

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: Dezember 1629

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 16.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. Dezember 1629.....	2
<i>Vergebliche Anmeldung beim kranken Fürsten Johann Ulrich von Eggenberg – Besuch durch Joachim von Bülow – Glückliche Ankunft der Reisejunker Uriel von Eichen und Hans Wolf Ernst von Röder sowie des Kammerdieners Thomas Benckendorf mit dem Gepäck – Korrespondenz.</i>	
02. Dezember 1629.....	2
<i>Erneute Anfrage bei Eggenberg – Anhaltischer Agent Johann Löw d. Ä. beinahe regelmäßiger Gast – Abendbesuch bei Eggenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Neue Bekanntschaften am Kaiserhof – Gespräche mit dem kaiserlichen Obristen Johann Philipp Kratz, dem königlichen Oberstallmeister Graf Maximilian von Waldstein und dem Raaber Festungskommandanten Graf Wolfgang von Mansfeld.</i>	
03. Dezember 1629.....	7
<i>Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Mansfeld – Unterlassung des Kniefalls beim Ave Maria im kaiserlichen Vorzimmer – Wildschweinjagd mit Kaiser Ferdinand II. – Heftiger Religionsstreit mit mehreren Adligen in der Kutsche – Neue Bekanntschaften – Heimfahrt in der Kutsche von Eggenberg – Wiedersehen mit dem Oberstall- und Oberstjägermeister Graf Bruno von Mansfeld – Anmeldung des Grafen Wolfgang von Mansfeld und des Reichshofrats Dr. Matthias Arnoldin – Grassierende Pest – Ernste Miene des Kaisers.</i>	
04. Dezember 1629.....	10
<i>Bekanntschaft mit dem niederösterreichischen Landmarschall Graf Johann Balthasar von Hoyos und dem Bremischen Abgesandten Detlev von Reventlow im kaiserlichen Vorzimmer – Verleihung des goldenen Kammerherrenschlüssels durch den Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob von Khiesel – Ablehnung der Einladungen des litauischen Großmarschalls Jan Stanislaw Sapieha – Besuch durch den Grafen von Mansfeld – Anmeldung bei König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn.</i>	
05. Dezember 1629.....	11
<i>Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Mansfeld über das Hofamt eines kaiserlichen Kämmerers – Missverständnis über Zeitpunkt der Audienz beim König – Ablehnung einer Einladung von Mansfeld – Inhalt eines Gesprächs des Kardinals Melchior Khlesl mit Löw – Angelegenheiten der Fürstin Dorothea von Anhalt-Dessau am Kaiserhof – Essen und Gespräch mit Löw – Audienz beim König am Nachmittag – Besuch bei Eggenberg – Neuigkeiten – Hochmut des Hofadels.</i>	
06. Dezember 1629.....	17
<i>Schnee und Frost – Verzicht auf Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Mitteilung des Grafen Bruno von Mansfeld – Neue Bekanntschaften bei Hofe – Besuch bei Graf Wolfgang von Mansfeld – Gespräch mit dem pfälzisch-sulzbachischen Abgesandten Michael Meyer – Teilnahme an der Vesper am Kaiserhof – Besuch durch Hans Ragel.</i>	
07. Dezember 1629.....	19
<i>Besuch durch den früheren Paduaer Tanzmeister Hortensio – Gäste – Mitteilungen von Eggenberg und Mansfeld – Audienz bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Bekanntschaften am Hof – Abschied des außerordentlichen spanischen Botschafters Conde António de Castro Daire vom Kaiser – Ausfall der morgigen kaiserlichen Jagd wegen Schneesturm – Bewilligung eines Gnadengehalts durch den Kaiser – Unterwegs Begegnung mit dem Abt Ignatius von Lilienfeld.</i>	

08. Dezember 1629.....	21
<i>Schlägerei unter den eigenen Leuten – Zwei Morde der letzte Tage – Mitteilung von Mansfeld – Erneuerung der alten Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Leonhard Karl von Harrach – Besuch bei der Gräfin Maria von Mansfeld – Reichshofrat Dr. Johann Wenzel und Löw als Mittagsgäste – Gespräch mit Graf Michael Adolf von Althan über dessen Ordo Militiae Christianae – Bestrafung von Raufhändeln auf der Straße durch den Wiener Rat – Wetter.</i>	
09. Dezember 1629.....	26
<i>Unklare Höhe des vom Kaiser versprochenen jährlichen Gnadengehalts – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Anmeldung bei Khlesl – Besuch durch Johann Rudolf von Hofkirchen – Ausführliches Gespräch mit Khlesl – Mitteilung an Eggenberg – Abwesenheit des Kaisers.</i>	
10. Dezember 1629.....	36
<i>Gestriges Gespräch mit Khlesl – Traum – Jagd mit dem Kaiser – Vergebliche Mitteilungsversuche von und an Khlesl – Bericht von Löw über den Stand der Gehaltssache.</i>	
11. Dezember 1629.....	39
<i>Thomastag – Aufwartung bei der kaiserlichen Tafel – Gäste – Erneute Verzögerung der Auszahlung des kaiserlichen Gnadengehalts – Gespräche mit dem Obristen Lorenzo Ajazzi und Reventlow – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wildgeschenk des Kaisers.</i>	
12. Dezember 1629.....	43
<i>Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Kriegsnachrichten – Mitteilung von Khlesl – Korrespondenz – Abschiedsbesuch bei Eggenberg – Gespräch mit Johann Ludwig von Kuefstein – Teilnahme an der kaiserlichen Vesper – Erhalt des Hofkammerdekrets wegen der versprochenen Gnadengehalts.</i>	
13. Dezember 1629.....	46
<i>Vegeblich geladene Gäste – Gespräch mit dem Geheimen Rat Graf Maximilian von Trauttmansdorff – Gäste – Abschiedsaudienz beim Kaiser und bei der Kaiserin – Reisevorbereitungen – Bekanntschaft mit dem Kämmerer Conte Montauto Barbolani di Montauto und dem Obristen Henri Guyard de Saint-Julien – Buchsendung von Althan.</i>	
14. Dezember 1629.....	49
<i>Abschiedsbesuche durch Reventlow und Löw – Gespräche über das höfische Zeremoniell und den kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Ritt nach Hollabrunn.</i>	
15. Dezember 1629.....	53
<i>Freudensalven zum ersten Weihnachtstag in Hollabrunn – Weiterreise nach Zlabings.</i>	
16. Dezember 1629.....	53
<i>Weiterritt nach Tabor – Unterwegs Bewirtung in Neuhaus durch Katharina von Neuhaus – Kriegsnachrichten.</i>	
17. Dezember 1629.....	55
<i>Weiterreise nach Prag – Wintereinbruch vor einigen Tagen.</i>	
18. Dezember 1629.....	55
<i>Weiterfahrt in einer Mietkutsche nach Welbern.</i>	
19. Dezember 1629.....	55
<i>Weiterreise nach Aussig.</i>	

20. Dezember 1629.....	56
<i>Weiterfahrt nach Pirna.</i>	
21. Dezember 1629.....	56
<i>Weiterreise nach Meißen – Verzicht auf Nutzung der Elbschifffahrt ab Leitmeritz wegen des gefährlichen Eisganges.</i>	
22. Dezember 1629.....	57
<i>Weiterfahrt nach Wurzen – Nachrichten.</i>	
23. Dezember 1629.....	57
<i>Anwesenheit des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen in Torgau wegen bevorstehender Hochzeit seiner Tochter Maria Elisabeth mit Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf – Weiterreise nach Halle.</i>	
24. Dezember 1629.....	57
<i>Weiterfahrt nach Ballenstedt – Gestriger Tod des Sohnes Joachim Ernst – Gespenster auf Schloss Ballenstedt – Korrespondenz.</i>	
25. Dezember 1629.....	59
<i>Unruhige Nacht – Korrespondenz – Anhörung der Predigt.</i>	
26. Dezember 1629.....	59
<i>Fahrt nach Halberstadt – Gespräch mit Waldstein – Bekanntschaft mit dem kaiserlichen Feldmarschall Graf Johann VIII. von Nassau-Siegen, dem Generalfeldzeugmeister Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim und dem Ostseeflottenadmiral Graf Philipp von Mansfeld – Unzufriedene Rückkehr nach Ballenstedt – Verschwinden der Schlossgespenster.</i>	
27. Dezember 1629.....	60
<i>Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Hofmeister Hans Rueß – Ankunft des Bernburger Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Korrespondenz – Bruder Ernst noch am Leben.</i>	
28. Dezember 1629.....	61
<i>Entsendung von Benckendorf nach Halberstadt – Abreise von Schwester Anna Sophia und Erlach nach Bernburg – Erkrankung vieler Pferde – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Französischlehrer Abraham de la Faye – Bestattung von Joachim Ernst.</i>	
29. Dezember 1629.....	63
<i>Spaziergang am Nachmittag – Rückkehr von Benckendorf aus Halberstadt – Korrespondenz – Abfertigung von La Faye und des ehemaligen Edelknaben Dietrich von Lützow.</i>	
30. Dezember 1629.....	63
<i>Abreise von La Faye und Lützow nach Leipzig, von Benckendorf nach Halberstadt und von Rueß nach Rammelburg – Gespräch mit dem Küchenschreiber Christian Papenmeyer – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Sekretär Sigismund Ladislaus – Korrespondenz – Hohe Kontributionen aus dem Amt Ballenstedt.</i>	
31. Dezember 1629.....	65
<i>Gespräch mit dem Amtmann Johann Harsleben – Korrespondenz – Schwerer Unfall des Kochs Wenzel Czerny – Furcht vor weiterem Unglück wegen spukender Gespenster im Schloss – Bad am Nachmittag – Zubereitung eines köstlichen Essens zum Jahresende durch die Kammerjungfern Sophia von Ahlefeld und Sophia Dorothea von Lützow – Rückkehr von Rueß aus Rammelburg – Hasenjagd – Beschwerde des Hans Wolf Ernst von Röder.</i>	

Personenregister.....	67
Ortsregister.....	71
Körperschaftsregister.....	73

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⌘	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♊	Mittwoch
♈	Donnerstag
♋	Freitag
♊	Samstag
☼	Sonntag

Tagebucheinträge

01. Dezember 1629

[[261r]]

σ den 1. / 11. December

Sa Majestè¹ est allè a la chasse des sangliers, & ie me suis cependant fait adresser au Prince d'Eggenberg², fort malade des gouttes, & de la gravelle. Il m'a fait [[261v]] fort courtoisement saluer, se resjouissant fort de mon arrivèe, & me faysant dire, s'il³ estoit sain, qu'il me viendrait volontiers voir tuy mesme & me previeudrait mais qu'estant ainsy detenu au lict, il me prioit de le tenir pour excusè et *cetera* a l'avenir il ne manqueroit a son devoir. Aujourd'huy ie ne le pourrois pas bien voir, mais demain⁴ ⁵ et *cetera*

Joachim von Bilaw⁶, ist zu mir kommen, ein guter ehrlicher deütscher vom adel, Er hat rechtshändel, mitt seinem landesfürsten, dem hertzogen von Saxen Lawenburg⁷, vndt hat lehen von Mecklenburg⁸, vndt von Lünenburg⁹ auch, Jst vorzeiten ein reicher vom adel gewesen.

[[262r]]

heütte nachmittage seindt Gott lob vndt danck, meine Junckern¹⁰, mitt Thomaßen¹¹ vndt dem bagage¹², auf der landtkutsche von Prag¹³ biß hieher, sicher ankommen, vor welche ich zwar sehr sorgfältig¹⁴ gewesen, sintemahl Sie alle mein geldt, schriften vndt beste sachen bey sich gehabt, vndt diese straße offt, vnsicher ist. Gott gebe mir, vndt den meynigen ferner glück auf raysen.

Jch habe an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin¹⁵ geschrieben.

02. Dezember 1629

1 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

2 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

3 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

4 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

5 *Übersetzung*: "Ihre Majestät sind auf die Wildschweinjagd gegangen und ich habe mich dennoch beim sehr an der Gicht und dem Blasenstein kranken Fürsten von Eggenberg anmelden lassen. Er hat mich sehr höflich grüßen lassen, indem er sich sehr über meine Ankunft freute und mir sagen ließ, dass er, wenn er gesund sei, mich gern selbst besuchen käme und mir zuvorkommen würde, aber dass er, da er so im Bett festgehalten sei, mich bitte, ihn für entschuldigt zu halten usw., in der Zukunft würde er seine Pflicht nicht unterlassen. Heute würde ich ihn wohl nicht sehen können, aber morgen."

6 Bülow, Joachim von (1585-1643).

7 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).

8 Mecklenburg, Herzogtum.

9 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

10 Eichen, Uriel von (1597-1649); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

11 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

12 *Übersetzung*: "Gepäck"

13 Prag (Praha).

14 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.

15 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

☿ den 2. / 12. December

Jch habe heütte frühe abermals, bey dem Fürsten von Eggenberg¹⁶ gehabt. Er hat mir sagen laßen, dieweil Ihre Mayestät¹⁷ geheimen raht¹⁸ hielten, würde ich vor abends, vmb 4 vhr, nicht wol vorkommen können.

Löben¹⁹ habe jch abermals, zu gaste gehabt, wie fast ordinarie²⁰.

Gegen abendt bin ich zum Fürsten von Eggenberg [[262v]] gefahren, welcher zwar bettlägerig, am podagra²¹ vndt stein gewesen, sich aber sehr höflich gegen mir erwiesen, vndt erstlich sich endtschuldigett, de ne m'avoir peu complaire plustost, a cause des negoces, de l'empire²², Sa Majestè²³ ayant tenu conseil²⁴ ce matin[.] Puis apres il²⁵ a louè ma constance, fidelité & bonne affection au service de Sa Majestè, a quoy i'estois aussy obligè, a cause des graces, & bienfaits, dont j'avois fait relation moy mesme, & que ie recognoissois assèz²⁶ auß meinem angeborenen fürstlichen gemüht, <&> que Sa Majestè, le scavoit bien. Quant a l'offre, que je faisois maintenant, ie tesmoignois par là ma singuliere devotion, au service de Sa Majestè[.] Que luy m'avoit autresfois peu rendu, mais que maintenant [[263r]] il²⁷ avoit une occasion de me tesmoigner son amitiè & service ce qu'il feroit de tres bon coeur. Apres demain²⁸, Sa Majestè²⁹ tiendrait conseil, & l'on y entreprendroit <[Marginalie:] Nota Bene³⁰> cest affaire, meurement, alors il m'en feroit donner notice, auprès de quj³¹, ich mich sollte bescheids zu erholen haben, cependant, ie me devrois pacienter. Il verroit volontiers, la lettre du General³², & continueroit en mon endroit sa bienvueillance, ce qu'il tesmoigna avec des paroles trescourtoyses, comme c'est un Seigneur

16 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

17 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

18 Österreich, Geheimer Rat.

19 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

20 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

21 *Übersetzung*: "Fußgicht"

22 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

23 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

24 Österreich, Geheimer Rat.

25 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

26 *Übersetzung*: "dass er mir wegen der Reichsgeschäfte nicht eher habe gefällig sein können, da Ihre Majestät heute Morgen Rat gehalten habe. Darauf dann hat er meine Standhaftigkeit, Treue und gute Zuneigung im Dienst Ihrer Majestät gelobt, wozu ich auch wegen der Gnaden und Wohltaten verpflichtet sei, von denen ich selbst Bericht getan hatte und die ich genug erkenne"

27 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

28 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

29 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

30 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

31 *Übersetzung*: "und dass Ihre Majestät das wohl wisse. Bezüglich des Angebots, das ich jetzt mache, bezeugte ich dadurch meine besondere Ergebenheit zum Dienst Ihrer Majestät. Dass er mir in der Vergangenheit wenig vergolten habe, dass er aber nun eine Gelegenheit bekomme, mir seine Freundschaft und [seinen] Dienst zu zeigen, was er aus sehr vollem Herzen täte. Übermorgen würde Ihre Majestät Rat halten und man würde sich diese Angelegenheit dort mit Bedacht vornehmen, dann würde er mir Nachricht geben lassen, bei wem"

32 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

tresaccomply, & prudent, desirieux d'obliger les Cavalliers d'honneur, car il me dit entre autres, que Sa Majestè m'estimoit grandement, a cause de la valeur tesmoignée, en la bataille de Prague³³.³⁴

Au discours, il me demanda fort, de la santè de *Son Altesse*³⁵ & de son estat, & de son aage qu'il me dit d'estre esgal au sien, & different d'un mois, luy estat nè au Iuin, & *Son Altesse* au mois de May, en un an, 1568. [[263v]] Il me dit aussy, que les Electeurs³⁶ & Princes, s'assembleroyent avec Sa <[Marginalie:] *Nota Bene*³⁷> Majestè *Impériale*³⁷ peut estre en bref, a Ratis<[Marginalie:] *Nota Bene*³⁹>³⁹ (que Sa Majestè desiroit) ou bien ailleurs, eux demandans Bamberg⁴¹, ce quj est trop esloigné, pour Sa Majestè pour faire la paix, que le Prince d'Eggenberg⁴² desiroit de tout son coeur en Allemaigne⁴³ restituée, afin que les estrangers, comme les Hollandois⁴⁴, les François⁴⁵, & aussy les Espagnols⁴⁶, ne se meslassent de nos affaires, que nous autres Allemands, pourrions bien nous accorder l'un avec l'autre, sans eux, a quoy la dite Diete derviroit. Que les estats, avoyent prins, Ham⁴⁷ & Essen⁴⁸, deux places d'jimportance, & avançoient tousjours le pied, en l'Empire davantage.⁴⁹

<Que le Roy d'Espagne⁵⁰ estoit a escouter a cause de ses fiefs en l'Empire, & suivoit volontiers les advis de Sa Majestè[.]⁵¹>

33 Prag (Praha).

34 *Übersetzung*: "jedoch müsste ich mich gedulden. Er sähe den Brief des Generals gern und würde seine [eigene] Gewogenheit meines Orts [d. h. für mich] fortsetzen, was er mit sehr höflichen Worten bekundete, wie das ein sehr vollkommener und kluger, den Edelleuten von Ehre einen Gefallen zu tun bestrebter Herr ist, denn er sagte mir unter anderem, dass mich Ihre Majestät wegen der in der Schlacht von Prag gezeigten Tapferkeit in hohem Maße schätzten."

35 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

36 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

37 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

37 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

39 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

39 Regensburg.

41 Bamberg.

42 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

43 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

44 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

45 Frankreich, Königreich.

46 Spanien, Königreich.

47 Hamm.

48 Essen.

49 *Übersetzung*: "Im Gespräch fragte er mich sehr nach der Gesundheit Ihrer Hoheit und nach ihrem Zustand und nach ihrem Alter, das, sagte er mir, dem seinen gleich und um einen Monat verschieden sei, da er im Juni und Ihre Hoheit im Monat Mai in einem Jahr, 1568, geboren wurden. Er sagte mir auch, dass die Kurfürsten und Fürsten sich vielleicht in Kürze mit Ihrer Kaiserlichen Majestät in Regensburg (was Ihre Majestät wünschte) oder anderswo versammeln würden, während sie Bamberg verlangten, was für Ihre Majestät zu abgelegen ist, um den Frieden zu schließen, den der Fürst von Eggenberg von seinem ganzen Herzen in Deutschland wiederhergestellt wünschte, damit sich die Ausländer wie die Holländer, die Franzosen und auch die Spanier nicht in unsere Angelegenheiten einmischten, dass wir anderen Deutschen, der eine mit dem anderen, uns ohne sie wohl einigen können würden, wozu der besagte Reichstag dienen würde. Dass die [General-]Staaten Hamm und Essen, zwei Orte von Bedeutung, eingenommen hätten und immer mehr den Fuß in das Reich hineinsetzten."

50 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

[[264r]]

Que Espagne⁵² & Angleterre⁵³ estoient en bons termes pour s'accorder, ces deux couronnes ayans déz jadis, eu tousjours une bonne intelligence ensemble.⁵⁴

Que la paix avec le Turc⁵⁵ estoit establie, & les 7 contèz^{56 57} (comitatus⁵⁸) de l'Hongrie⁵⁹, que Sa Majestè⁶⁰ avoyent<avoit> mis entre les mains de <feu> Bethlen Gabor⁶¹, estoient restituèz a Sa Majestè par la Princesse⁶² & les Estats de Transylvanie⁶³, en fort bon ordre: que de ce costè là, il n'y avoit rien a craindre.⁶⁴

Je faisois tousjours, mes responce, & interruptions a propos, au mieux, que je pouvois, l'exhortant grandement a l'œuvre si Sainte & si louable, de la paix en l'Empire⁶⁵, a quoy il⁶⁶ pouvoit grandement contribuer.⁶⁷ perge⁶⁸

Il m'offra <toute sa mayson & ce qui en depend>[,] son carosse, ses chevaux, & tout ce quj estoit en sa puissance, me priant deux fois, fort, de m'en prevaloir, & me demonstrent force caresses, et beaucoup de bienveillance. Dieu m'en face voir les effects.⁶⁹

[[264v]]

51 *Übersetzung*: "Dass der König von Spanien wegen seiner Lehen im Reich zu hören sei und gern den Ansichten Ihrer Majestät folge."

52 Spanien, Königreich.

53 England, Königreich.

54 *Übersetzung*: "Dass Spanien und England auf gutem Fuß stünden, um sich zu arrangieren, da diese zwei Kronen früher immer ein gutes Verständnis miteinander gehabt haben."

55 Osmanisches Reich.

56 Abau (Abaúj), Komitat; Berg (Bereg), Komitat; Borschod (Borsod), Komitat; Saboltsch (Szabolcs), Komitat; Sathmar (Szatmár), Komitat; Semplin (Zemplén), Komitat; Ugotsch (Ugocsa), Komitat.

57 *Übersetzung*: "Dass der Frieden mit dem Türken hergestellt sei, und die 7 Komitate"

58 *Übersetzung*: "Komitate"

59 Ungarn, Königreich.

60 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

61 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

62 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

63 Siebenbürgen, Landstände.

64 *Übersetzung*: "von Ungarn, die Ihre Majestät in die Hände des seligen Gabriel Bethlen gelegt hatten hatte, Ihrer Majestät durch die Fürstin und die Stände von Siebenbürgen in einer sehr guten Ordnung zurückgegeben wurden, dass es von dieser Seite da nichts zu befürchten gebe."

65 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

66 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

67 *Übersetzung*: "Ich machte meine Antworten und Zwischenreden übrigens aufs beste, wie ich konnte, indem ich ihm in hohem Maße zu dem so heiligen und so lobenswerten Werk des Friedens im Reich zuredete, zu dem er in hohem Maße beitragen könne."

68 *Übersetzung*: "usw."

69 *Übersetzung*: "Er bot mir sein ganzes Haus und was davon abhängt, seine Kutsche, seine Pferde und alles, was in seiner Macht sei, an, wobei er mich zweimal sehr inständig bat, mich darauf zu berufen, und mir viele Liebenswürdigkeiten und viel Wohlwollen zeigte. Gott lasse mich die Auswirkungen davon sehen."

le luy contay, mes voyages, en Italie⁷⁰, France⁷¹ & pays-bas⁷², depuis l'an 1623 que ie ne l'avois veu, Il⁷³ m'escouta attentivement, & je partis de luy, tressatisfait & content, quant aux demonstrations exterieures, mais quant aux effects, ie n'en pourray parler, qu'apres demain⁷⁴.⁷⁵

Il disoit aussy, que l'Electeur de Saxe⁷⁶, avoit promis, de venir aux nopces du Roy d'Hongrie, & de Boheme⁷⁷ fils de l'Empereur⁷⁸, partant il estoit a esperer qu'il verroit Sa Majestè encores qu'il ne se voudroit trouver, en ceste assemblée, de Ratisbonne⁷⁹.⁸⁰ *et cetera*

Il dit que *Son Altesse*⁸¹ avoit tousjours esté fort genereux & magnanime, et plein de vigueur d'esprit.⁸²

[[265r]]

De là j'allay a la cour, ou je fis nouvelle cognoissance, avec le vieux Conte de Meckaw⁸³, Chevallier de l'ordre de la toison d'or⁸⁴⁸⁵, Item⁸⁶: avec le jeune conte de Boucquoy⁸⁷, avec le jeune Baron Kinsky⁸⁸, avec le colonel Kratz⁸⁹, avec le colonel Löbel⁹⁰, avec le Conte Maximilian de Wallstejn⁹¹. <Le dit Conte de Wallstein me demanda des nouvelles de mon frere, le prince Ernst⁹², duquel il avoit ouy dire qu'il estoit fort malade, ou trespasé tout a fait, Dieu nous en garde de sj mauvayses nouvelles. Mais de la desfaitte & mort violente du Duc Frantz Albert⁹³ il dit que cela n'estoit rien, qu'il ne le falloit point croire.>⁹⁴

70 Italien.

71 Frankreich, Königreich.

72 Niederlande (beide Teile).

73 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

74 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

75 *Übersetzung*: "Ich erzählte ihm meine Reisen nach Italien, Frankreich und in die Niederlande seit dem Jahr 1623, [auch] was ich da nicht gesehen hatte, er hörte mir aufmerksam zu und ich ging von ihm bezüglich der äußeren Bezeugungen, aber auch bezüglich der Auswirkungen sehr befriedigt und zufrieden fort, worüber ich erst übermorgen sprechen werden kann."

76 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

77 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

78 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

79 Regensburg.

80 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass der Kurfürst von Sachsen versprochen habe, zur Hochzeit des Königs von Ungarn und von Böhmen, [dem] Sohn des Kaisers, zu kommen, daher sei zu hoffen, dass er Ihre Majestät sehen würde, obgleich er sich nicht auf dieser Versammlung in Regensburg befinden wollte."

81 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

82 *Übersetzung*: "Er sagte, dass Ihre Hoheit immer sehr großzügig und großmütig und voller Geisteskraft gewesen sei."

83 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

84 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

85 *Übersetzung*: "Von dort fuhr ich an den Hof, wo ich neue Bekanntschaft machte mit dem alten Grafen von Meggau, Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies"

86 *Übersetzung*: "ebenso"

87 Longueval, Charles-Albert de (1607-1663).

88 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).

89 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

90 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

91 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

92 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

93 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

Le Colonel Kratz m'asseura que l'Electeur de Mayence⁹⁵ n'avoit encores voulu donner le tiltre de Duc de Mecklenburg⁹⁶ au General⁹⁷, nj aussy l'Electeur de Coloigne⁹⁸, mais celui de Treves⁹⁹ le faisoit. L'Electeur de Saxe¹⁰⁰, ne le faisoit pas.¹⁰¹

[[265v]]

Cratz¹⁰² disoit aussy, que le Général¹⁰³ estoit un tyrann, quj luy avoit fait tort & injustice, & que l'Empereur¹⁰⁴ mesmes, n'avoit point de pouvoir sur luy, Que l'Empereur estoit un bon Prince, mais que ses Apostres ne valoyent gueres¹⁰⁵, &cetera <comme dit Cratz¹⁰⁶.>

Les susdit Conte de Wallstein¹⁰⁷ est grandescuyer du Roy de Boheme¹⁰⁸.¹⁰⁹

Le Conte Wolff de Mansfeldt¹¹⁰ dit que jamais les Estats¹¹¹ n'avoyent esté si forts en campagne que maintenant, nj eu en cent ans, tant de bonheur, que ceste année.¹¹²

03. Dezember 1629

den 3. / 13. December

Le Conte Wolf de Mansfeldt¹¹³, me disoit aussy hier, comme je le demandois, s'il avoit aussy l'ordre de la toison d'or¹¹⁴, comme le Conte de Meckaw¹¹⁵, Conte de Schwartz en [[266r]] burg¹¹⁶ et

94 *Übersetzung*: "mit dem jungen Grafen von Buquoy, mit dem jungen Freiherrn Kinsky, mit dem Obristen Kratz, mit dem Obristen Löbl, mit dem Grafen Maximilian von Waldstein. Der genannte Graf von Waldstein fragte mich nach Neuigkeiten von meinem Bruder, dem Fürsten Ernst, von welchem er das Gerücht gehört habe, dass er sehr krank oder ganz dahingeschieden sei, Gott behüte uns vor so schlechten Nachrichten. Aber über die Niederlage und den gewaltsamen Tod des Herzogs Franz Albrecht sagte er, dass das nichts sei, dass man es nicht glauben dürfe."

95 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

96 Mecklenburg, Herzogtum.

97 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

98 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

99 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).

100 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

101 *Übersetzung*: "Der Obrist Kratz versicherte mir, dass der Kurfürst von Mainz dem General noch nicht den Titel des Herzogs von Mecklenburg habe geben wollen, auch nicht der Kurfürst von Köln, aber der von Trier tue es. Der Kurfürst von Sachsen tue es nicht."

102 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

103 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

104 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

105 *Übersetzung*: "Kratz sagte auch, dass der General ein Tyrann sei, der ihm Unrecht und Ungerechtigkeit zugefügt habe, und dass selbst der Kaiser keine Gewalt über ihn habe, dass der Kaiser ein guter Fürst sei, dass seine Apostel aber wenig gelten [d. h. wertlos sind]"

106 *Übersetzung*: "wie besagter Kratz"

107 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

108 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

109 *Übersetzung*: "Der oben genannte Graf von Waldstein ist Oberstallmeister des Königs von Böhmen."

110 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

111 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

112 *Übersetzung*: "Der Graf Wolfgang von Mansfeld sagte, dass die [General-]Staaten nie so stark im Felde gewesen sein wie jetzt, nicht in zehn Jahren so viel Glück gehabt hätten wie dieses Jahr."

113 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

d'autres, qu'il ne pretendoit point telles choses, ayment mieux, de servir franchement l'Empereur¹¹⁷ seul, que de dependre d'autrui, & avoir divers respects.¹¹⁸

Hier au soir, comme l'on sonnoit, l'Ave Maria a l'antichambre de l'Empereur, tous se mirent a genoux, horsmis moy.¹¹⁹

Je suis allè ce mattin, a la chasse, avec l'Empereur, ou nous avons prins di 15 sangliers, & il y a eu quelque malheur, avec un garçon, quj a esté blessè deux fois, & le Conte de Schwartzenburg¹²⁰, a eu la botte couppee, d'un sanglier, qu'il print avec un espieu, au grand desplaisir, de Sa Majestè, car personne n'ose tuer les sangliers, sinon Sa Majestè elle mesme, les cavalliers les pourchassent avec des fourches de bois. La chasse se faisoit, auprès du village Aspern¹²¹ a deux lieuës d'icy. Le Conte de Schwartzenburg, Mareschal de la cour, le Conte Kysel¹²², grand Chambellan, le Baron de Baar¹²³, le Baron de Metternich¹²⁴ Chanoine de [[266v]] Mayence¹²⁵, quj allerent avec moy, en carosse, jusqu'a la chasse, m'ont terriblement attaqué avec la religion. Je me suis deffendu, tant que j'ay peu, contre eux, qui mesloyent force calomnies, parmy leurs disputes, quasj insupportables.¹²⁶

J'ay fait aussy connoissance, avec Sapphia¹²⁷, un riche Seigneur de Pouloigne¹²⁸, & Homanoy^{129 130}, un riche<Grand> Seigneur, de Walachie¹³¹, avec le Conte Gasoldo¹³², avec le Conte Gabriano¹³³,

114 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

115 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

116 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

117 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

118 *Übersetzung*: "Der Graf Wolfgang von Mansfeld sagte mir gestern auch, als ich ihn fragte, ob auch er den Orden vom Goldenen Vlies bekäme wie der Graf von Meggau, Graf von Schwarzenberg und andere, dass er solche Sachen nicht anstrebe, da er es vorziehe, allein dem Kaiser frei zu dienen, als von anderen abzuhängen und verschiedene Ehrerbietungen zu bekommen."

119 *Übersetzung*: "Als man da gestern Abend das Ave Maria im Vorzimmer des Kaisers läutete, knieten sich alle bis auf mich nieder."

120 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).

121 Asparn.

122 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

123 Vermutlich entweder Johann Christoph oder Vespasian von Paar.

124 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

125 Mainz, Domkapitel.

126 *Übersetzung*: "Ich bin heute Morgen mit dem Kaiser auf die Jagd gefahren, wo wir 15 Wildschweine gefangen haben, und es hat irgendein Unglück mit einem Jungen gegeben, der zweimal verletzt worden ist, und der Graf von Schwarzenberg hat von einem Wildschwein den Stiefel aufgeschnitten bekommen, das er zum großen Missfallen Ihrer Majestät mit einem Speiß erwischte, denn niemand wagt es, die Wildschweine zu töten, wenn nicht Ihre Majestät selbst, die Edelleute hetzen sie mit den Holzgabeln. Die Jagd ereignete sich in der Nähe des Dorfes Asparn in zwei Meilen von hier. Der Graf von Schwarzenberg, Hofmarschall, der Graf Khiesel, Oberstkämmerer, der Freiherr von Paar, der Freiherr von Metternich, Domherr aus Mainz, die mit mir in der Kutsche bis zur Jagd fuhren, haben mich wegen der Religion furchtbar angegriffen. Ich habe mich gegen sie, die viele Verleumdungen unter ihre fast unerträglichen Streitereien mischten, so sehr verteidigt, wie ich gekonnt habe."

127 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).

128 Polen, Königreich.

129 Drugeth de Homonna, Johann, Graf (1609-1645).

130 Identifizierung unsicher.

131 Walachei, Fürstentum.

132 Ippoliti di Gazoldo, Federico (ca. 1580-1638).

133 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).

& autres, seige<avec> le Prince Aldobrandin^{134 135}, &cetera <avec le ieune conte de Losenstein¹³⁶,
Soubsecuyer de Sa Majestè¹³⁷ <& gendre du conte de Mansfeldt¹³⁸; >¹³⁹ >

En retournant, j'ay trouvé le carosse, et les chevaux du Prince d'Eggenberg¹⁴⁰, pour me ramener de
la cour, a mon logis.¹⁴¹

J'ay reveu le conte Bruno de Mansfeldt¹⁴², grand escuyer, & grand veneur de Sa Majestè
Imperiale.¹⁴³

[[267r]]

Ils ont contemplé¹⁴⁴ <Sapphia¹⁴⁵ m'a invité a disner, pour demain, mais ie me suis excusé.¹⁴⁶ >

En mon absence, le Conte Wolf de Mansfeldt¹⁴⁷, a fait demander apres moy, si i'estois au logis,
qu'il me vouloit venir voir, & aussy¹⁴⁸ Matthias Arnoldin von Klarstein¹⁴⁹, auff brodeckh¹⁵⁰
vndt Gundendorff¹⁵¹, Römischer Kayserlicher Mayestät¹⁵² Rejchshofraht, vndt geheimer
ReichsSecretarius¹⁵³, auch Sacri Palatij Comes¹⁵⁴ et cetera[.]

Il meurt de peste, mesmes a l'escuirie de l'Empereur le valet des pages de Sa Majestè en estant mort,
& pourtant les pages du Roy¹⁵⁵, servoyent Sa Majestè ses propres n'osans comparoistre.¹⁵⁶

134 Aldobrandini, Aldobrandino (1593-1634).

135 *Übersetzung*: "Ich habe auch Bekanntschaft gemacht mit Sapieha, einem reichen Herrn aus Polen, und Homonna, einem ~~reichen~~ großen Herrn aus der Walachei, mit dem Grafen Gazoldo, mit dem Grafen Cavriani und anderen, mit dem Fürsten Aldobrandini"

136 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

137 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

138 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

139 *Übersetzung*: "mit dem jungen Grafen von Losenstein, Unterstallmeister Ihrer Majestät und Schwiegersohn des Grafen von Mansfeld."

140 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

141 *Übersetzung*: "Als ich zurückkehrte, habe ich die Kutsche und die Pferde des Fürsten von Eggenberg vorgefunden, um mich vom Hof in meine Unterkunft zurückzubringen."

142 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

143 *Übersetzung*: "Ich habe den Grafen Bruno von Mansfeld, Oberstallmeister und Oberstjägermeister Ihrer Kaiserlichen Majestät wieder gesehen."

144 *Übersetzung*: "Sie haben betrachtet"

145 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).

146 *Übersetzung*: "Sapieha hat mich für morgen zum Mittagessen eingeladen, aber ich habe mich entschuldigt."

147 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

148 *Übersetzung*: "In meiner Abwesenheit hat der Graf Wolfgang von Mansfeld nach mir fragen lassen, ob ich in der Unterkunft sei, dass er mich besuchen kommen wolle, und auch"

149 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

150 Brodetz (Brodce).

151 Ort nicht ermittelt.

152 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

153 *Übersetzung*: "sekretär"

154 *Übersetzung*: "Hofpfalzgraf"

155 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

156 *Übersetzung*: "Es stirbt an der Pest, wobei sogar im Stall des Kaisers der Diener der Edelknaben Ihrer Majestät gestorben ist, und dennoch dienen die Edelknaben des Königs Ihrer Majestät, da ihre eigenen nicht zu erscheinen wagen."

<Sa Majestè a esté un peu grave, envers moy, cejourd'huy.¹⁵⁷>

04. Dezember 1629

☞ den 4. / 14. December

heütte bin ich nach hoff geritten, jn stiffeln, vndt sporn, in die anticamera¹⁵⁸, gegangen, contre l'ordonnance, mais comme Prince libre¹⁵⁹, vndt dieweil ich keine Faltrappe¹⁶⁰ bekommen können, habe daselbst, mitt dem herrn von Hoyß¹⁶¹, vndt dem<Detloff von> Reventlaw¹⁶², Bremischen¹⁶³ abgesandten, <Raht vndt kammeriunckern,> kundtschafft gemacht.

[[267v]]

Es hat mir der Oberste kammerherr, herr graf Kysel¹⁶⁴, den güldenen kammerschlüssel, von wegen Ihrer Kayßerlichen Mayestät¹⁶⁵, vnsers Allernädigsten herrens, anpräsentirt, vndt Ihre Mayestät allernädigste affection¹⁶⁶ <gegen> <mir> zu bezaigen, denselben mir vberliffert, also ~~das ich auch~~ ~~numehr~~ davor ich billich danckbahr gewesen.

Der Sappia¹⁶⁷ Polnische herr, welcher zwar eigentlich, kein abgesandter ist, aber doch auch commissiones¹⁶⁸ vom König in Pohlen¹⁶⁹ hatt, der hat mich gestern vndt heütte zu gaste geladen, Jch habe mich aber endtschuldigett.

Nachmittags, ist Graf Wolff von Manßfeldt¹⁷⁰ Kayserlicher kämmerer vndt geheimer raht, zu mir kommen, vndt hat mich besucht. Il me dit entre autres, que l'Edict de l'Empereur¹⁷¹, ne tendoit qu'a la justice, & a conserver les biens<la justice> de l'Eglise,<a ceux quj l'imploroyent,> mais que pour l'extirpation <[Marginalie:] Nota Bene¹⁷²> des Reformèz qu'il ne falloit rien craindre, que cela n'avoit jamais esté le but de Sa Majestè[.] <Il me dit aussy, que le Conte de Meckaw¹⁷³, avoit fort louè, aujourd'huy encores, ma vaillantise.>¹⁷⁴

157 Übersetzung: "Ihre Majestät ist mir gegenüber heute ein wenig ernst gewesen."

158 Übersetzung: "Vorzimmer"

159 Übersetzung: "gegen die Verordnung, aber als freier Fürst"

160 Faltrappe.

161 Hoyos, Johann Balthasar, Graf von (1583-1632).

162 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

163 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

164 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

165 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

166 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

167 Sapieha, Jan Stanislaw (1589-1635).

168 Übersetzung: "Aufträge"

169 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

170 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

171 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

172 Übersetzung: "Beachte wohl"

173 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

174 Übersetzung: "Er sagte mir unter anderem, dass das Edikt des Kaisers nur die Gerechtigkeit und die Güter der Kirche denjenigen, die es erleiden, das Recht zu bewahren anstrebe, dass man aber, was die Vernichtung der

[[268r]]

Jch habe Vriel von Eiche¹⁷⁵, zu dem herren von Thun¹⁷⁶, geschicktt, ihn zu ersuchen, ob ich köndte Morgen, oder dieser tage einen, audientz bey dem König¹⁷⁷ haben, deßer<n> bedjenter Obrist kammerer er ist.

05. Dezember 1629

ᵑ den 5. / 15. December

Le Comte Wolfgang de Mansfeldt¹⁷⁸, me disoit aussy hier, que c'estoit un honneur, que la clèf dorée, pour s'intrinsiquement insinuer <& avoir meilleur accèz> auprès de Sa Majestè¹⁷⁹ & que luy l'avoit desja euë, de trois Empereurs¹⁸⁰. Que c'estoit la coustume, quand on s'en alloit, de la renvoyer tousjours, cachetée, au Grandchambellan¹⁸¹, & quand on revenoit, alors le Grand Chambellan, en envoyoit tousjours une, car les clés, ne sont pas faites pour toutes portes, ains il en faut d'autres a Prague¹⁸², qu'a Vienne¹⁸³, & en toutes les residances de Sa Majestè ou elle reside, on en envoie aux chambellans, non pas par pays, aux passages. Quand on a aussy ainsy la clé elle sert a ouvrir les portes closes, quand Sa Majestè change de logis allant voir l'Imperatrice¹⁸⁴, & qu'ainsy les portes sont fermées quelquesfois, qu'on trouve visage de bois. On peut aussy plustost avoir audience, estant chambellan, qu'autrement¹⁸⁵ perge¹⁸⁶ & voir les ballets retirèz [[268v]] du carneval lesquels se font a l'antjchambre auxquels mesme personne ne s'accoste que les Chambellans. On

Reformierten betrifft, nichts befürchten müsse, dass das nie die Absicht Ihrer Majestät gewesen sei. Er sagte mir auch, dass der Graf von Meggau heute noch sehr meine Tapferkeit gelobt habe."

175 Eichen, Uriel von (1597-1649).

176 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).

177 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

178 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

179 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

180 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

181 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

182 Prag (Praha).

183 Wien.

184 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

185 *Übersetzung*: "Der Graf Wolfgang von Mansfeld sagte mir gestern auch, dass es eine Ehre sei, dass der goldene Schlüssel [hilft], um sich heimlich einzuschmeicheln und besseren Zugang bei Ihrer Majestät zu bekommen, und dass er ihn schon von drei Kaisern bekommen habe. Dass es der Brauch sei, wenn man weggehe, ihn stets versiegelt an den Oberstkämmerer zurückzusenden, und wenn man zurückkehre, dann schicke der Oberstkämmerer davon immer einen, denn die Schlüssel sind nicht für alle Türen gemacht, sondern man braucht davon andere in Prag als in Wien und in allen Residenzen Ihrer Majestät, wo sie residiert, man verschickt sie an die Kämmerer nicht über Land auf den Reisewegen. Wenn man somit auch den Schlüssel hat, dient er zum Öffnen der verschlossenen Türen, wenn ihre Majestät die Unterkunft wechselt, weil sie die Kaiserin besucht, und dann somit die Türen manchmal geschlossen sind, so dass man nur verschlossene Türen vorfindet. Man kann auch eher Audienz bekommen, wenn man Kämmerer ist, als andernfalls"

186 *Übersetzung*: "usw."

peut aussy voir manger l'Empereur¹⁸⁷, quand il mange en sa chambre retirée seul, ce qu'on ne scauroit faire autrement.¹⁸⁸

Dieweil Eiche¹⁸⁹ vnrecht verstanden, alß sollte der Obrist hofmeister¹⁹⁰ des Königs¹⁹¹ gesagt haben, ich sollte mich heütte Morgen vmb 10 vhr gegen die mahlzeit zur audientz bey Ihrer Königlichen Würden einstellen, vndt ich daßelbige also gethan, habe ich müßen vnverrichteter sachen wiederumb abziehen, denn es den verstandt gehabt, alß sollte sich mein vom adel heütte vmb 10 vhr abermals bey dem Obrist hofmeister dem herren von Thun angeben, vndt anhören, welche stunde mir zur audientz ernennet würde werden.

Graf Wolf von Manßfeldt¹⁹² hat mich durch seinen Stallmeister¹⁹³ zu gaste laden laßen, heütte Morgen. Ich habe mich aber vmb dieser audientz willen endtschuldigett.

Nota¹⁹⁴: herr Cardinal Glösel¹⁹⁵ hat zu Löben¹⁹⁶ ge [[269r]] sagt, er¹⁹⁷ menge sich in keine Reichs¹⁹⁸ consilia¹⁹⁹ mehr, köndte auch nichts mehr erfahren wie es zustünde alß von ihm vndt seines gleichen Allein wüste er wol als er sich der Reichsgeschefte angemaßet hat er auf 2 scopos²⁰⁰ collimirt²⁰¹, <[Marginalie:] Nota Bene²⁰²> bey Kayzers Matthiæ²⁰³ zeitten: 1. das man den<r> Reichscapitulation darzu man <[Marginalie:] Nota Bene²⁰⁴> so hart verpflichtet vndt verbunden gewesen nachgelebtt, vndt davon nicht abgewichen. <[Marginalie:] Nota Bene²⁰⁵> 2. Das man den Evangelischen so wol justitiam²⁰⁶ administirt hette, alß den Catohlichen, welche beyde stücke dieweil sie an izo nicht observirt würden, so begehrte er, bey keinen deliberationibus²⁰⁷ nicht mehr zu sein.

187 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

188 Übersetzung: "und die exklusiven Fastnachtstänze sehen, welche im Vorzimmer stattfinden, zu denen sich auch niemand als die Kämmerer gesellen. Man kann den Kaiser auch essen sehen, wenn er allein zurückgezogen in seinem Zimmer isst, was man sonst nicht tun können würde."

189 Eichen, Uriel von (1597-1649).

190 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).

191 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

192 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

193 Person nicht ermittelt.

194 Übersetzung: "Beachte"

195 Khlesl, Melchior (1552-1630).

196 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

197 Khlesl, Melchior (1552-1630).

198 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

199 Übersetzung: "beratungen"

200 Übersetzung: "Ziele"

201 collimiren: beabsichtigen, bezwecken.

202 Übersetzung: "Beachte wohl"

203 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

204 Übersetzung: "Beachte wohl"

205 Übersetzung: "Beachte wohl"

206 Übersetzung: "die Gerechtigkeit"

207 Übersetzung: "Beratungen"

Herzog Wilhelms von Weymar²⁰⁸ hette er sehr wol gedachtt, vndt ihme gerahten, in wehrender seiner gefängnüß zur Newstadt²⁰⁹ die OstIndianischen Schiffarten²¹⁰ zu lesen, zu vertreibung der zeitt.

Nota²¹¹: Madame ma Tante²¹² de Sandersleben²¹³ a 4 affaires expediées icy²¹⁴, 1. contre son fils Iohanncasjmir^{215 216} [,] 2. in puncto Tutelæ²¹⁷ [,] 3. ratione salvaguardiæ²¹⁸ [,] 4. in puncto <pro> confirmationes Testamentj, ipsius. perge²¹⁹

[[269v]]

herr Löben²²⁰, Chur Sächsischer²²¹, lünenburgischen²²² vndt Anhaltischer²²³ Agent²²⁴, hat mitt mir gegeben. Il m'a conté entr'autres, comme l'Empereur²²⁵, avoit courru trois grands hazards cet esté, 1. en quinze jours, bien tost l'un apres l'autre²²⁶ 1. Montant son mulet près de Klosterneuburg²²⁷, il tomba avec son mulet sous un chariot de foin, quj pensa luy ceder hors du chemin, & en fut retiré sans dommage de Sa Majestè nj du mulet.²²⁸ 2. En presence du Duc Auguste de Lüneburg²²⁹ la foudre tomba du ciel, tout près de Sa Majestè, & l'Imperatrice²³⁰, quj tenoit l'harquebuzé a la joue, afin de blesser un cerf, en fut tellement effrayée, qu'elle faillit de tuer l'Empereur son marry, ou vne des Archiduchesses²³¹, si elle eut seulement deschargé l'harquebuzé, en ceste frayeur.²³² 3. Faisant

208 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

209 Wiener Neustadt.

210 Jan Huygen Linschoten: Itinerario: voyage ofte schipvaert van Jan Huygen van Linschoten naer oost ofte Portugaels Indien 1579-1592, hg. von Hendrik Kern, Den Haag 1955-1957.

211 Übersetzung: "Beachte"

212 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

213 Sandersleben.

214 Übersetzung: "Madame, meine Tante aus Sandersleben, hat hier 4 beförderte Angelegenheiten"

215 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

216 Übersetzung: "gegen ihren Sohn Johann Kasimir"

217 Übersetzung: "hinsichtlich der Vormundschaft"

218 Übersetzung: "wegen des Schutzbriefes"

219 Übersetzung: "hinsichtlich für die Bestätigung des eigenen Testaments usw."

220 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

221 Sachsen, Kurfürstentum.

222 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

223 Anhalt, Fürstentum.

224 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

225 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

226 Übersetzung: "Er hat mir unter anderem erzählt, wie der Kaiser diesen Sommer in fünfzehn Tagen drei große Gefahren, die eine bald nach der anderen, durchlaufen habe"

227 Klosterneuburg.

228 Übersetzung: "Als er sein Maultier in der Nähe von Klosterneuburg bestieg, stürzte er mit seinem Maultier unter einen Heukarren, der ihm außerhalb des Weges zu weichen gedachte und obgleich ohne Schaden Ihrer Majestät noch des Maultiers zurückgezogen wurde."

229 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).

230 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

231 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

232 Übersetzung: "In Gegenwart des Herzogs August von Lüneburg schlug der Blitz vom Himmel ganz nahe bei Ihrer Majestät ein und die Kaiserin, die die Arkebuse an der Wange hielt, um einen Hirsch [tödlich] zu verwunden, wurde

peser la venayson, un cerf surchargea le pøjx<poids> de la balance par trop, & l'Empereur estant attentif a regarder; l'autre tasse de la balance se guinda si visite en haut qu'elle faillit a couper la gorge a Sa Majestè d'un doigt près.²³³

[[270r]]

Il me dit aussy que Sa Majestè²³⁴ estoit en l'ordre & confrerie des Iesuites²³⁵, y ayant esté receuë lors qu'elle estoit encores Archiducq, mais que les Iesuites, la succoyent tellement que le Roy²³⁶ son fils n'y vouloit entrer, ce que trouvoit l'Empereur mesmes, bon, car il leur falloit donner a 20[,] a 30 mille a la fois, ce quj consumoit force argent, & espuisioit le fisque, au desplaysir par fois mesmes, de Sa Majestè a cause de tant d'jmpportunitéz.²³⁷

Item²³⁸: Que Sa Majestè auroit dit vouloir volontiers mourir d'une mort infame, pourveu que <tous> ses suiets s'accommodassent a la Papauté, a quoy le Baron Preüner²³⁹, avoit contredit, disant, qu'il avoit encores deux sujets Lutheriens, qu'il lairroit aller au Diable s'ils ne vouloyent entrer en Paradis, sans vouloir mourir pour eux, ce que l'Empereur avoit receu avec risée, disant: Preüner, vous estes un frippon²⁴⁰, ein Schalck.

Le Roy d'Hongrie & de Boheme fils de l'Empereur s'appelle Ferdinand Ernest. Il est non seulement esleu, mais aussy couronné, mais ne se mesle de l'Administration des Royaumes²⁴¹, ou du regime d'iceux qu'apres la mort de l'Empereur, quj luy a donné 4 principautéz²⁴² en Silesie²⁴³.²⁴⁴

[[270v]]

davon dermaßen erschreckt, dass sie beinahe den Kaiser, ihren Gemahl, oder eine der Erzherzoginnen getötet hätte, wenn sie nur in diesem Schrecken die Arkebuse abgefeuert hätte."

233 *Übersetzung*: "Als man das Wildbret wiegen ließ, überlastete ein Hirsch das Pech Gewicht der Waage allzu sehr und die andere Waagschale begab sich so schnell in die Höhe, dass sie Ihrer Majestät um Haaresbreite beinahe die Kehle durchschnitten hätte, da der Kaiser großen Wert darauf legte, es zu sehen."

234 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

235 Jesuiten (Societas Jesu).

236 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

237 *Übersetzung*: "Er sagte mir auch, dass Ihre Majestät in dem Orden und [der] Bruderschaft der Jesuiten sei, da sie dort aufgenommen worden sei, als sie noch Erzherzog war, dass die Jesuiten sie aber dermaßen aussaugten, dass der König, sein Sohn, dort nicht eintreten wolle, was selbst der Kaiser gut finde, denn er müsse ihnen 20, 30 tausend zur gleichen Zeit geben, was manchmal wegen so vieler Beschwerlichkeiten sogar zum Missfallen Ihrer Majestät sehr viel Geld verschlinge und die Schatzkammer erschöpfe."

238 *Übersetzung*: "Ebenso"

239 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

240 *Übersetzung*: "Dass Ihre Majestät gesagt hätten, gern einen ehrlosen Tod sterben zu wollen, vorausgesetzt dass sich alle Untertanen zum Papsttum bequemten, dem der Freiherr Breuner widersprochen habe, indem er sagte, dass er noch zwei lutherische Untertanen habe, die er zum Teufel gehen lasse, wenn sie nicht ins Paradies hineinkommen wollten, ohne für sie sterben zu wollen, was der Kaiser mit Gelächter aufgenommen habe, indem er sagte: Breuner, ihr seid ein Spitzbube"

241 Böhmen, Königreich; Ungarn, Königreich.

242 Schlesien-Breslau, Herzogtum; Schlesien-Oppeln, Herzogtum; Schlesien-Ratibor, Herzogtum; Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum.

243 Schlesien, Herzogtum.

244 *Übersetzung*: "Der König von Ungarn und von Böhmen, Sohn des Kaisers, heißt Ferdinand Ernst. Er ist nicht nur erwählt, sondern auch gekrönt, aber er mischt sich bis nach dem Tod des Kaisers, der ihm 4 Fürstentümer in Schlesien gegeben hat, nicht in die Verwaltung der Königreiche oder in die Regierung derselben ein."

L'Archiduc²⁴⁵ quj est icy maintenant, second fils de l'Empereur²⁴⁶ s'appelle Leopolde Wilhelme. Il possede les Eveschèz de Strasburg²⁴⁷, Passaw²⁴⁸, & Halberstadt²⁴⁹, & a les deux premiers par concession de l'Archiduc Leopold²⁵⁰ frere de l'Empereur[.] Jl jouit aussy des revenus de Newstadt²⁵¹, & de son domaine, par la liber<rali>tè de feu l'Archiduc Maximilian²⁵² le quel le luy a donnè & appropriè, comme a son filieul, pour present de parrain a son baptesme.²⁵³

Jch habe vmb halb drey vhr Nachmittags, bey Ihrer Könghlichen Würden, dem König Ferdinando III.²⁵⁴ audientz gehabt. Ihre Mayestät haben sich sehr freündtlich, gnedig, vndt leühtsehligh gegen mir erwiesen, seindt mir biß an die Thür entgegen kommen, vndt haben mich auch im hinauß gehen, biß dahin begleitet. Jch habe auch allezeit den huet müßen vor derselben aufsetzen, vndt wann ich ihn abgezogen, haben Sie ihn auch abgezogen. [[271r]] Sie²⁵⁵ haben sich bedanckt, <wegen> der großen affection²⁵⁶, die ich zu ihr, vndt ihrem hause²⁵⁷ trüge, vndt mir alle freündtschafft iederzeit zu erweisen, versprochen. perge²⁵⁸ haben auch mitt mir conversirt, vndt mir erzehlt, das der Kayser²⁵⁹, vber 400 wilde schweine, dieses Jahr gefangen, welches in diesem kleinen lande Oesterreich²⁶⁰, da es doch so viel ebenen vndt korn hette, vndt nicht so vbrig viel holtzes, ein wunder wehre. <Jl n'y avoit que 3 chambellans, les autres estans a la chasse & partie n'y estant pas.²⁶¹>

Nach genommenem gebührlichen abschiedt, bin ich zum Fürsten von Eggenberg²⁶² gefahren, habe vmb beförderung, vndt schleünige expeditjon²⁶³, meiner sachen angehalten, welche er mir auch zugesagt, vndt das sie bey erster audientz sollten vorgenommen werden (combien que l'apres demain²⁶⁴ soit desja passè hier²⁶⁵)[.]

245 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

246 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

247 Straßburg, Hochstift.

248 Passau, Hochstift.

249 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).

250 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

251 Wiener Neustadt.

252 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

253 *Übersetzung*: "Der Erzherzog, der derzeit hier ist, zweiter Sohn des Kaisers, heißt Leopold Wilhelm. Er besitzt die Bistümer Straßburg, Passau und Halberstadt, und die zwei ersteren durch Einräumung von Erzherzog Leopold, Bruder des Kaisers. Er erfreut sich auch der Einkünfte von Wiener Neustadt und seiner Güter durch die Freigebigkeit des seligen Erzherzogs Maximilian, welcher sie ihm, als sein Patenkind, als Patengeschenk zu seiner Taufe gegeben und übereignet hat."

254 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

255 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

256 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

257 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

258 *Übersetzung*: "usw."

259 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

260 Österreich, Erzherzogtum.

261 *Übersetzung*: "Es gebe nur 3 Kämmerer, da die anderen auf der Jagd seien und teilweise nicht dort seien."

262 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

263 Expedition: Beförderung, Besorgung.

264 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

265 *Übersetzung*: "obgleich das [für] übermorgen [Zugesagte] bereits gestern vergangen ist"

Er sagte auch, den 10^{den}. huius stylo novo²⁶⁶, wehre die königliche brautt²⁶⁷ aufgebrochen inn Spannen²⁶⁸, würde im Ianuario²⁶⁹, ihre heiligen drey könige²⁷⁰, zu Barcellona²⁷¹ halten, von dannen, mitt den stillen sanfften Ianuarij²⁷² winden, die es auf gewisse tage, in Spannen habe, vbers Meer²⁷³, bjß gen Genua²⁷⁴ fahren, vndt gegen die Fasten heraußer kommen, es sollte aber dennoch [[271v]] die hochzeit erst nach Ostern werden, dann es Ihre Kayßerliche Mayestät²⁷⁵ in der faste nicht zugeben wollten. Es köndte kommen, das der convent zu Regenspurg²⁷⁶, vndt die hochzeit miteinander zugleich parj passu²⁷⁷ vorgiengen. Sonsten aber, wehre sie eigentlich zu Wien²⁷⁸ angestellt, dahin wollten auch Chur Saxen²⁷⁹, vndt Chur Bayern²⁸⁰, sich einstellen, vndt erscheinen. Der Cardinal von Dietrichstain²⁸¹, zöge zwar, der königlichen brautt²⁸², biß gen Genua²⁸³ entgegen, kähme aber fluchs wiederumb zurücke²⁸⁴, der König in Spannen²⁸⁵, hette sich mitt dem Kayser verglichen, auf seinen vnkosten, seine schwester die königliche brautt, biß an die Oesterreichische²⁸⁶ gräntze, durch seine Spannier zu liffern, vndt der Kayser wirdt Sie an der Oesterreichischen gräntze durch Ertzhertzog Leopoldum²⁸⁷, laßen annehmen, vndt aufm waßer²⁸⁸, biß anhero beglaiten, daß also die deütschen, mitt den Spanniern, vnvermengett bleiben würden, [[272r]] vndt so wol der Kayser²⁸⁹, als der König in Spannen²⁹⁰, mitt vielen begnadigungen, vndt gnadenbitten, auf beyden theilen, möchten verschont bleiben. Die Spannier, so die königliche brautt²⁹¹ convoyiren²⁹² werden, seindt der Patriarch von Antiochia, vndt Erzbischoff von Seviglia²⁹³

266 Übersetzung: "dieses [Monats] im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

267 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

268 Spanien, Königreich.

269 Übersetzung: "Januar"

270 Dreikönigstag (Tag der Erscheinung des Herrn = Epiphania): Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).

271 Barcelona.

272 Übersetzung: "Januars"

273 Mittelmeer.

274 Genua (Genova).

275 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

276 Regensburg.

277 Übersetzung: "im gleichen Schritt"

278 Wien.

279 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

280 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

281 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

282 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

283 Genua (Genova).

284 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

285 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

286 Österreich, Erzherzogtum.

287 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

288 Donau, Fluss.

289 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

290 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

291 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

292 convoyiren: begleiten, geleiten.

293 Guzmán y Haro, Diego de (1566-1631).

, welches eine person ist, vndt dann ein weltlicher, nemlich der Duca d'Alba²⁹⁴, diese beyde führ<t>en das Directorium²⁹⁵, biß an die gräntze, da Sie zum Ertzhertzog Leopoldo²⁹⁶ kommen werden.

Dieweil der alte Graff von Buchhaimb²⁹⁷, (so lutrisch ist) auch in des von Eggenbergs²⁹⁸ anticamera²⁹⁹ gestanden, habe ich mitt ihme geredett, vndt die alte kundtschafft vernewertt. Le dit Conte couvroit incontinent quand ie me couvrois, & il semble que la pluspart des cavalliers & chambellans de la cour, sont devenus plus superbes & plus hautains, qu'ils n'ont esté autresfois il y a 8 ans, depuis la grande fortune & prosperité continuelle de Sa Majestè Imperiale, avec laquelle ils ont accru leurs moyens, & leur courage.³⁰⁰ Ast Deus humilibus dat gratiam, & resistit superbis.³⁰¹

302

06. Dezember 1629

[[272v]]

☉ den 6. / 16. December

Il a neigè, & commencè a geler hier.³⁰³

Sa Majestè Impériale³⁰⁴ est allè hier a la chasse, mais je ne l'ay pas accompagnè, a cause de l'audience du Roy³⁰⁵.³⁰⁶

Jch habe heütte des Graff Bruno von Manßfeldt³⁰⁷ seinen stallmeister³⁰⁸ bey mir gehabt, welcher mich von wegen der alten Gräffin³⁰⁹, seiner gemahlin besucht, willkommen geheißèn, vndt gebehten ihr zuzusprechen.

294 Álvarez de Toledo y Beaumont, Antonio (1568-1639).

295 Übersetzung: "Leitung"

296 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).

297 Puchheim, (Johann) Bernhard von (1570-ca. 1631).

298 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

299 Übersetzung: "Vorzimmer"

300 Übersetzung: "Der besagte Graf bedeckte sich gleich, als ich mich bedeckte, und es scheint, dass die Mehrheit der Edelleute und Kämmerer des Hofes hochmütiger und stolzer geworden sind, was sie früher vor 8 Jahren seit dem großen Glück und andauernden Wohlstand Ihrer Kaiserlichen Majestät, mit welcher sie ihre Mittel und ihren Mut vermehrt haben, nicht gewesen sind."

301 1 Pt 5,5

302 Übersetzung: "Aber Gott gibt den Demütigen Gnade und widersteht den Hochmütigen."

303 Übersetzung: "Gestern hat es geschneit und begonnen zu gefrieren."

304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

305 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

306 Übersetzung: "Ihre Kaiserliche Majestät ist gestern auf die Jagd gefahren, aber ich habe sie wegen der Audienz beim König nicht begleitet."

307 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

308 Person nicht ermittelt.

309 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

Jch bin nach hoff gefahren, der Kayser jst aber schon retirirt gewesen. Aufs newe habe ich kundtschafft gemacht, mitt dem Obersten Goltsch³¹⁰, mitt dem Obristen, herrn von Traun³¹¹, mitt den herrn henrich Wentzel von Starhemberg³¹², <vndt> mitt noch etzlichen andern, mehr.

Bey Graf Wolff von Manßfeldt³¹³, (welcher sich sehr höflich, vndt freündtlich gegen mir erzaigett) bin ich zu gaste gewesen. Er hat vnß städtlich tractirt³¹⁴. Seine gemahlin³¹⁵ (eine geborne Schenckin, von Tautenberg³¹⁶) war auch dabey. Jtem³¹⁷: der Thumbherr³¹⁸ von Meintz³¹⁹, herr von Metternich³²⁰, [[273r]] Jtem³²¹: der Graf von Losenstain³²² vndterstallmeister, welcher das frewlein von Manßfeldt³²³, Graffen Bruno³²⁴ seine Tochter, geehlichett, Jtem³²⁵: noch ein geistlicher, Jtem³²⁶: der Oberste Kratz³²⁷, vndt der herr Arnoldin von Klarstain³²⁸, gehaimer ReichsSecretarius³²⁹, vndt hoffraht.

Der Pfältzische³³⁰ abgesandte Michel Meyer³³¹, so vom Pfalzgrafen Augusto³³² al anhero³³³ abgefertigett, hat mich angesprochen.

Jch habe diese Nacht, bey der vesper mich zu hoffe finden laßen, die schöne musicam³³⁴ anzuhören, vndt der Kayserinn³³⁵ frawlein zu sehen.

Jch habe auch mitt der<m> von Dietrichstain³³⁶, der Kayserinn Obrister hofmeister kundtschaft gemacht.

310 Goltz, Martin Maximilian von der (1593-1653).

311 Traun, Adam von (1593-1632).

312 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).

313 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

314 tractiren: bewirten.

315 Mansfeld-Vorderort, Sophia, Gräfin von, geb. Schenk von Tautenburg (1597-1636).

316 Schenk von Tautenburg, Familie.

317 Übersetzung: "Ebenso"

318 Thum(b)herr: Domherr.

319 Mainz, Domkapitel.

320 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

321 Übersetzung: "ebenso"

322 Losenstein, Georg Achaz, Graf von (1597-1653).

323 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort (1608-1654).

324 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

325 Übersetzung: "ebenso"

326 Übersetzung: "ebenso"

327 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

328 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

329 Übersetzung: "sekretär"

330 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

331 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

332 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

333 Wien.

334 Übersetzung: "Musik"

335 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

336 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

Hanß Ragel³³⁷ ist zu mir kommen, hat mir allerley berichtet, vndt wie er auch bey herrn Reichhardt von Starhemberg³³⁸ damahligen Kayßerlichen abgesandten zu Deßaw³³⁹ mich gesehen, <hat mir eine kugel verehrt³⁴⁰, die hände zu wärmen.>

07. Dezember 1629

» den 7. / 17. December

Der alte Tantzmeister Hortensio³⁴¹, welcher mich noch zu Padua³⁴² anno³⁴³ 1613 tantzen gelernet, ist zu mir kommen vndt hatt mich besucht.

[[273v]]

Jch habe den von Reventlaw³⁴⁴ Erzbischofflich Bremischen³⁴⁵, vndt hern Meyer³⁴⁶ Pfalzgräfflich Sulzbachische³⁴⁷ gesandten mitt Löben³⁴⁸ zu gaste gehabt.

Des Fürsten von Eggenbergs³⁴⁹ Secretarius³⁵⁰ ist auß seines Fürsten geheiß zu mir kommen, mir anzudeütten, das meine sachen, im geheimen raht³⁵¹ erledigett wehren, vndt ich sollte meine expedition³⁵² beym hofkammerrath Bertoldt³⁵³ abfordern laßen.

Graf Wolff von Manßfeldt³⁵⁴, hat seinen Junckern Lawerwaldt³⁵⁵, zu mir geschickt, mit anzudeütten, das meine præensiones³⁵⁶ im geheimen raht erledigett wehren, vndt verhoffentlich zu meinem contento³⁵⁷ gereichen sollten, welche fröliche zeitung³⁵⁸ er mir andeütten laßen wollen.

337 Ragel, Hans (gest. nach 1629).

338 Starhemberg, Reichard von (1570-1613).

339 Dessau (Dessau-Roßlau).

340 verehren: schenken.

341 N. N., Hortensio.

342 Padua (Padova).

343 *Übersetzung*: "im Jahr"

344 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

345 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

346 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

347 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

348 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

349 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

350 *Übersetzung*: "Sekretär"

351 Österreich, Geheimer Rat.

352 Expedition: Abfertigung.

353 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob (ca. 1585-1641).

354 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

355 Lauerwald, N. N. von.

356 *Übersetzung*: "Ansprüche"

357 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

358 Zeitung: Nachricht.

Jch habe Bayern³⁵⁹, zu des Ertzhertzogs³⁶⁰ Obristen hofmeister einem graffen von Lodron³⁶¹ geschickt, vmb audientz bey dem Erzherzog zu sollicitiren³⁶². Sie ist mir auß auf diesen Nachmittag, vmb 4 vhr, bestimbt worden.

[[274r]]

Als es vmb 4 vhr<halbweg 4>, gewesen, auf meinem saiger³⁶³, bin ich zu der newen Burg gefahren, vndt habe mich, in des Ertzhertzogs³⁶⁴ anticamera³⁶⁵ auffgehalten, es war aber aldar erstlich vmb halb 4. habe derowegen ein klejn wenig warten müssen, so ist hernacher, der von Lodron³⁶⁶ heraußer kommen, baldt darauff der Ertzherzog Leopoldt Wilhelm in seine anticamera³⁶⁷ vndt hatt sich gar höchlich endtschuldigett, das er mir nicht hinauß entgegen gegangen, hatt mich in sein zimmer geführt, den huet aufsetzen laßen, vndt ein wenig mitt mir von allerley conversirtt, wie es dann, ein frewdiger, munterer herr ist, etwan ein³⁶⁸ 15 in 16 Jahr altt. hernacher hat er mich biß auß seiner Ritterstuben beglaittet[.] Der König³⁶⁹ ist 20 Jahr altt, der Kayser³⁷⁰ aber 52 Jahr altt.

Jch bin hernacher gen hoff gefahren, vndt habe mitt dem alten Graffen von Altheimb³⁷¹, wie auch mitt Doctor hemmerle³⁷², vndt dem ChurTrierischen³⁷³, auch Erzherzoglich Leopoldischen³⁷⁴ agenten³⁷⁵ dem Trachen³⁷⁶, vndt dem welschen hertzog von Savellj³⁷⁷ (des Kayserischen³⁷⁸ Gesandten³⁷⁹ zu Rom³⁸⁰, seinem bruder) mich bekandt gemacht.

[[274v]]

Der Duca dj Castro³⁸¹, Spannischer³⁸² Ambassator³⁸³, hat seinen abschiedt genommen vom Kayser³⁸⁴, beynebens seinen leütten.

359 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).
 360 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
 361 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).
 362 sollicitiren: ansuchen, bitten.
 363 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.
 364 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
 365 Übersetzung: "Vorzimmer"
 366 Lodron, Sebastian, Graf von (1601-1643).
 367 Übersetzung: "Vorzimmer"
 368 ein: ungefähr.
 369 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
 370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
 371 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
 372 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).
 373 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).
 374 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
 375 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
 376 Drach, Hartmann (ca. 1576-1655).
 377 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).
 378 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
 379 Savelli, Paolo (1586-1632).
 380 Rom (Roma).
 381 Ataíde, António de (1567-1647).
 382 Spanien, Königreich.
 383 Ambassator: Gesandter, Botschafter.
 384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Wegen heüttigen eingefallenen schneewetters vndt sturmwindes, haben Ihre Mayestät die vorhabende Morgende Jagt, eingestellet.

J'ay sceu, que Sa Majestè Impériale s'estoit benignement resoluë, de me donner e le terme de quatre ans entiers, chasque annèe, trois mille Rixdalers, de pension, par grace, & bienvueillance. Dieu vueille, que j'en soye bien payè, & en aye heureuse & joyeuse jouissance, Je n'en ay pas encores l'expedition.³⁸⁵

Der Apt von Lilienfeldt³⁸⁶, gewesener prælat zur Newstadt³⁸⁷, als ich daselbst im arrest lag, hat mir fahrende begegnet, vndt mich begrüßett.

Oberste Vogt³⁸⁸ hat abschiedt von mir genommen.

08. Dezember 1629

[[275r]]

σ den 8. / 18. December

<Hier au soir> Mes gens, Röder³⁸⁹, Thomas³⁹⁰, &cetera se sont battus, ont fait le diable a quatre, (apres que j'eus eu la bonne nouvelle), Lytsaw³⁹¹, & Gaspar³⁹², y furent aussy meslèz, ainsy que rien n'est parfait en ce monde. Calomnies, injures, & disordre³⁹³, <etcetera etcetera etcetera[.]>

<A propos du tintamarre de mes gens, il s'est b rencontré une tragedie Sammedy passè qu'un fils a donnè un coup de cousteau a son Pere, a cause de quelques paroles injurieuses, causées [[275v]] d'un iniuste desconte, qu'ils avoyent ensemble, le Pere arrache le cousteau de son corps & en tue le fils par la gorge, & luy mesme meurt aussy de sa blesseure icy a Vienne³⁹⁴. Cela est horrible. Av Dimanche passè, un lacquay du Cardinal de Dietrichstain³⁹⁵, fut aussy tuè des Italiens, a cause d'une garce.³⁹⁶>

385 Übersetzung: "Ich habe erfahren, dass sich Ihre Kaiserliche Majestät gütig entschlossen hätte, mir aus Gnade und Wohlwollen im Zeitraum von vier ganzen Jahren jedes Jahr dreitausend Reichstaler Unterhalt zu geben. Gott wolle, dass ich damit recht bezahlt werde und daran glückliche und freudige Nutznießung habe, ich habe die Abfertigung noch nicht bekommen."

386 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

387 Wiener Neustadt.

388 Vogt, N. N..

389 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

390 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

391 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

392 Ritter, Kaspar.

393 Übersetzung: "Gestern am Abend haben sich meine Leute Röder, Thomas usw. geschlagen, haben einen Teufelslärm gemacht (nachdem ich die gute Nachricht bekommen hatte), Lützow und Kaspar wurden darin auch verstrickt, sodass nichts auf der Welt vollkommen ist. Verleumdungen, Beleidigungen und Unordnung"

394 Wien.

395 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

396 Übersetzung: "Übrigens ist mit dem Getöse meiner Leute am vergangenen Samstag eine Tragödie zusammengekommen, dass ein Sohn seinem Vater wegen einiger beleidigender Worte, die sich verursacht durch eine ungerechte Abrechnung zwischen ihnen erhoben, einen Messerstich zugefügt hat, der Vater zieht das Messer aus seinem Körper heraus und tötet den Sohn damit an der Kehle, und er selbst stirbt hier in Wien auch an seiner Wunde."

Hier le Conte Wolff de Mansfeldt³⁹⁷, me fit aussy trescourtoyse relation, de sa bonne assistance tesmoignée en mes affaires, estant si secret, & discret toutes fois, (un Seigneur, qu'il est, aagé de 55 ans) qu'il ne me vouloit dire, l'essence de la deliberation, du conseil secret³⁹⁸, ains seulement, que j'aurois, (comme il eseroit) quelque satisfaction, & que je ferois mal, de perdre mon temps jnutillement, en la fleur de mon aage.³⁹⁹

[[275v]]

Jch habe heütte die alte Gräffin, von Manßfeldt⁴⁰⁰ besuchen laßen.

Bin heütte frühe, nach hoff gefahren, vndt habe des alten herren Carll von harrach⁴⁰¹, seynen ältisten Sohn⁴⁰², Kayserlichen kammerherren, angetroffen, vndt die alte kundtschafft, mitt ihm vernewertt. Sonst kömbt man an itzo oft nach hoff, daß man den Kayser⁴⁰³, nicht zu sehen bekömpft, dieweil Ihre Mayestät mitt der Kayserinn⁴⁰⁴, meistentheiß retiradamente⁴⁰⁵ eßen.

Nachmittags, habe ich die alte Gräffin von Manßfeldt, Graff Bruno⁴⁰⁶ Seine ge [[276r]] mahlin besucht, dabey sich auch, der Conte dj Castro⁴⁰⁷, Spannischer⁴⁰⁸ Ambassator⁴⁰⁹, befunden, vndt der Oberste Löbell⁴¹⁰.

Zue Mittage, hat der Doctor Wentzell⁴¹¹, mitt mir gegeßen, vndt Löben⁴¹², dann ob ich schon eine gasterey angestellet gehabt, so ist doch einer hie der ander da, sich einzustellen verhindert worden.

Auff den abendt, bin ich wieder, nach hoff, gefahren, vndt habe mitt dem alten Graffen von Altheimb⁴¹³, von seiner Militia Christiana⁴¹⁴ conversirt. Er hat diesen orden, vor 9 Jahren gestiftet,

Das ist schrecklich. Vergangenen Sonntag wurde ein Lakai des Kardinals von Dietrichstein wegen eines Weibsbildes von Italienern auch getötet."

397 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

398 Österreich, Geheimer Rat.

399 *Übersetzung*: "Gestern tat mir der Graf Wolfgang von Mansfeld auch sehr höflichen Bericht über seine gute, in meinen Angelegenheiten bewiesene Mithilfe, wobei er jedoch so geheimnistuerisch und diskret war (ein Herr, der 55 Jahre alt ist), dass er mir das Wesentliche der Beratung des Geheimen Rats nicht sagen wollte, sondern nur, dass ich (wie er hoffe) eine gewisse Befriedigung bekommen würde und dass ich schlecht daran täte, meine Zeit in der Blüte meines Alters unnötig zu verlieren."

400 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).

401 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

402 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).

403 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

404 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

405 *Übersetzung*: "zurückgezogen"

406 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).

407 Ataíde, António de (1567-1647).

408 Spanien, Königreich.

409 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

410 Löbl von Greinburg, Hans Christoph (1587-1638).

411 Wenzel von Wenzelsberg, Johann (ca. 1570-ca. 1640).

412 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

413 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

414 Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice Chrétienne): Im Jahr 1618 durch Duc Charles I de Nevers et Rethel, die Brüder Bernardino, Pietro und Giovanni Battista Petrigani sowie Graf Michael Adolf von Althan(n) gegründeter Ritterorden zur Befreiung Griechenlands von der osmanischen Herrschaft.

vndt er ist, beynebens dem hertzog von Nevers, itzigem herzog zu Mantua⁴¹⁵, als auch dem vorigen herzog Ferdinando von Mantua⁴¹⁶, der v Kayserinn⁴¹⁷ ihrem herren Bruder, a vrheber vndt stifter dieses ordens, Sie drey, zu recuperirung⁴¹⁸ des heiligen grabes, vndt erlösung so vieler Christen, auß der Türckischen⁴¹⁹ dienstbarkeitt.

Er hat zwar noch einen nebenorden, den er communionem hierarchiæ Ecclesiasticæ^{420 421} nennet, denselben können lutrische, reformirte, vndt andere [[276v]] Christen auch bekommen. Denn er der graf von Altheimb⁴²² helt alle vor Christen vndt gute leütte, die auf Christi⁴²³ nahmen getaufft sein, welche tauffe der Mahometh⁴²⁴ allein verboten hatt, sonst keine secte, vndt alle die auf Christi nahmen, getauft seindt, seyen des ordens⁴²⁵ würdig, auch mitt des pabsts⁴²⁶ bewilligung. Er wolle zu waßer vndt landt, den Türcken⁴²⁷ angreifen, durch das mare Mediterraneum⁴²⁸, mitt deütschen<Franzosen,> vndt Italiänern, durch den Pontum Euxinum⁴²⁹ mitt den Cosacken, durch die Moldaw⁴³⁰ vndt Vngern⁴³¹ zu lande, vndt solches alles sub auspiciis⁴³² des Pabsts, vndt des Kayzers⁴³³, wiewol es den nahmen nicht haben müste⁴³⁴. Wehre auch eigentlich nicht dahin zu verstehen, sjntemahl der Kayser mitt dem Türcken, auf 25 Jahr, friede gemacht, vndt nicht friedbrüchig werden müste, auch der das werck führen [[277r]] vndt dirigiren thete, derselbe müste⁴³⁵ nicht ins Kayzers⁴³⁶ aydt, oder bestallung sein, sondern es geschehe connivendo⁴³⁷,

415 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

416 Gonzaga, Ferdinando (1587-1626).

417 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

418 Recuperirung: Zurückerobierung.

419 Osmanisches Reich.

420 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

421 Übersetzung: "Gemeinschaft der kirchlichen heiligen Ordnung"

422 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

423 Jesus Christus.

424 Mohammed (ca. 570-632).

425 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

426 Urban VIII., Papst (1568-1644).

427 Osmanisches Reich.

428 Mittelmeer.

429 Schwarzes Meer.

430 Moldau, Fürstentum.

431 Ungarn, Königreich.

432 Übersetzung: "unter dem Oberbefehl"

433 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

434 müssen: dürfen.

435 müssen: dürfen.

436 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

437 Übersetzung: "durch Verschließen der Augen"

gleich wie Franckreich⁴³⁸ den Maltäser Rittern⁴³⁹, oder Polen⁴⁴⁰ den Cosacken zuließe, wieder den Türcken⁴⁴¹ zu streitten, vndt sich doch selbst njcht jnteressjrt⁴⁴² machte. Die leütte welche hjerzu, zu gebrauchen, müsten endtweder, von vhraltem Stamm, oder von ansehlicher Tugendt, vndt qualiteten, oder von großem vermögen sein. Pabst Sixtus V.⁴⁴³ hette vber die 7 millionen im castell Sant'Angelo deponirt, darauf alle Päbste vndt cardinäle schwehren müsten, solchen schatz nicht anzugreifen, sondern dem Jehnigen zu geben, der die impresa in Terra Santa^{444 445} vornehme, vndt solches nicht eher, biß er vber die deüzsche⁴⁴⁶ vndt vngrische⁴⁴⁷ gräntze, an die Türckey kommen wehre. Solchen schatz hette Sixtus V. hinterlaßen, ob er schon die aquæductus⁴⁴⁸ mitt großem vnkosten gebawet, die pyramides⁴⁴⁹ [[277v]] aufgeföhret⁴⁵⁰, vndt die banditen vertrieben, auch nur 5 Jahr regierett. Der izige Pabst Vrbanus 8.⁴⁵¹ hette ihme dem graffen von Altheimb⁴⁵², seine galleren versprochen. Der Nuncius^{453 454} hette gesagt, er wüste er würde 30 fürsten auß Italia⁴⁵⁵ bekommen, welche mittziehen würden auf ihren kosten, theilß auch auf ihren kosten außrüsten. Landgraf Ludwig⁴⁵⁶ hette Jhm zugesagt 3 mille⁴⁵⁷ Mann zu fuß, vndt 1000 pferde zuzuföhren, wann er lenger gelebt hette. Er der Graf von Altheimb, wehre der ältiste oberste so wol zu felde als sonsten in bestallung den der Kayser⁴⁵⁸ an itzo hette, wehre mitt dem hertzog von Fridlandt⁴⁵⁹ zerfallen⁴⁶⁰, vndt vneins worden, wegen dieser militia⁴⁶¹, darinnen der general, hette wollen das directorium⁴⁶² föhren. [[278r]] Er der Graff⁴⁶³ hette schon vmb Ostern paßporten vom Türckischen

438 Frankreich, Königreich.

439 Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis Baptistae Hospitalis Hierosolymitani): Eigentlich "Johanniter" auf Malta.

440 Polen, Königreich.

441 Osmanisches Reich.

442 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

443 Sixtus V., Papst (1521-1590).

444 Palästina.

445 *Übersetzung*: "Unternehmung in das Heilige Land"

446 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

447 Ungarn, Königreich.

448 *Übersetzung*: "Wasserleitungen"

449 *Übersetzung*: "Pyramiden [d. h. die Trajan- und die Mark-Aurel-Säule]"

450 aufföhren: errichten, aufbauen.

451 Urban VIII., Papst (1568-1644).

452 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

453 Pallotto, Giovanni Battista Maria (1594-1668).

454 *Übersetzung*: "Nuntius"

455 Italien.

456 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

457 *Übersetzung*: "tausend"

458 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

459 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

460 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

461 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

462 *Übersetzung*: "Leitung"

463 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

Kayser⁴⁶⁴ <selber> bekommen, mitt seinem comitatu⁴⁶⁵, jns gelobte landt⁴⁶⁶, zu raysen, darinnen der anzahl, des comitatus⁴⁶⁷, nicht gedacht wirdt. So wehren auch schreiben an alle Reichsfürsten verfertigt, das man diese werbung befördern sollte. Er wollte mich accommodiren⁴⁶⁸, wie ich selber begehrete, wann ich mitt fort wollte. Er wehre numehr 29 Jahr, Catohlich gewesen, zu vorn aber nicht. Ich würde es sehen, das der feldtzug, würde vor sich gehen. Die divisiones⁴⁶⁹ vnder den Türcken⁴⁷⁰ selber wehren groß. Jhrer viel, beehrten Christen zu werden, das wehre ein großer forthel⁴⁷¹, wann man ihnen gelegenheitt machen köndte, sich tauffen zu laßen. In 9 iahren, wehren 1200 mille⁴⁷² Christenseelen von Türcken, vndt Tattern⁴⁷³, gefangen weggeführt worden, Er selber hette in Obervngern⁴⁷⁴ sehen 300 mille⁴⁷⁵ Deütsche gefangen vber eine brücke führen, das es einen [[278v]] stein hette erbarmen mögen. Er⁴⁷⁶ wollte in seiner armée gantz neue Nahmen geben, vnder den officirern, Regimentern. *et cetera* Einmahl wehre es drauf gestanden, das ihrer hundert in dem orden⁴⁷⁷ sich hetten vergleichen wollen, das ein ieder, 30 mille⁴⁷⁸ {Gulden} sollte contribuiren⁴⁷⁹, welches ein großes geldt vber die 30 millionen, würde außgetragen haben, vndt köndte auch noch geschehen. Ein ieder rechtschaffener cavaglier⁴⁸⁰ sollte sich, ad hanc gloriosam militiam⁴⁸¹ verstehen, vndt gut vndt blut vor Christi⁴⁸² nahmen aufsetzen. Es geschähe zwar dem Türcken⁴⁸³ zum besten, aber zu beförderung so vieler Türcken heyl vndt seelen Sehligkeitt. Die Griechen köndten auch viel guts, darbey præstiren⁴⁸⁴ die in der Türckey wohnen.

[[279r]]

Die stadt Wien⁴⁸⁵ alhier, hat große freyheiten. Wann einer den andern bluhtrünstig schlegt auf der gaße oder den ~~degen außzeücht im ernst~~, so soll es ihnen capital⁴⁸⁶ sein. S'ils eussent sceu nostre

464 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

465 Übersetzung: "Geleit"

466 Palästina.

467 Übersetzung: "Geleits"

468 accommodiren: einrichten, ausstatten.

469 Übersetzung: "Teilungen"

470 Osmanisches Reich.

471 Hier: Vorteil.

472 Übersetzung: "tausend"

473 Krim, Khanat.

474 Oberungarn.

475 Übersetzung: "tausend"

476 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

477 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

478 Übersetzung: "tausend"

479 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

480 Übersetzung: "Edelmann"

481 Übersetzung: "zu diesem rühmlichen Ritterdienst"

482 Jesus Christus.

483 Osmanisches Reich.

484 præstiren: darreichen, leisten.

485 Wien.

affaire d'hier, cela eust esté dangereux.⁴⁸⁷ Wann einer <auf> den andern, ~~eine Maulschelle~~<den degen außzeüchtt,> auf der gaße gibtt, so hat er, 500 {Thaler} straffe, dem Raht⁴⁸⁸ verfallen.

Es hat heütte Morgen, gar hart gefroren, vndt ist sehr kalt gewesen, Nachmittags aber, ist es gar gelinde warm wetter worden, vndt hat gegen abendt, starck geregnet. *et cetera*

09. Dezember 1629

☞ den 9. / 19. December

Comme ie pensois estre assure de mon expedition, voicy le Conseiller Bertoldt⁴⁸⁹ (grand ennemy des Evangeliques) quj dit n'avoir entendu que 3 mille {florins} non point 3 mille {Rixdalers} & le Secretaire Scheller⁴⁹⁰ a contestè pour cela avec luy, & moy i'en ay le prejudice [[279v]] a la mode des grandes cours, ou mesmes les commandemens des Grandes Princes, ne s'observent pas tousjours[.]⁴⁹¹

Man hat gesagt, es wehren albereitt, ein⁴⁹² 17 compagnien im fürstenthumb Anhalt⁴⁹³, einquartirt, vndt es würden des hern generals⁴⁹⁴ *Liebden* nach Gitschin⁴⁹⁵ verraysen, hetten albereitt vrlaub von Jhrer Mayestät⁴⁹⁶ dem Kayser.

Jch habe an Meine gemahlin⁴⁹⁷ geschrieben, Jtem⁴⁹⁸ an die beyden Pfaltzgrafen, Augustum⁴⁹⁹, vndt Johann Friederich⁵⁰⁰, Jtem⁵⁰¹: an Meinen Schwager, hertzog Joachjm Ernst⁵⁰², nach Arnspöeck⁵⁰³.

Löben⁵⁰⁴ est revenu me dit, que ce sont 3 mille {Rixdalers} non florins, & non pour 4^e ans, ains pour sj long temps, qu'il plaira a Sa Majestè & que le Duc de Fridlande me doit avancer la pension

486 capital: Adjektiv zur Kennzeichnung eines besonders schweren, meist todeswürdigen Verbrechens.

487 Übersetzung: "Wenn sie unsere Sache von gestern erfahren hätten, wäre das gefährlich gewesen."

488 Wien, Rat der Stadt.

489 Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob (ca. 1585-1641).

490 Vermutlich Irrtum Christians II.: Der damals amtierende Hofkammersekretär hieß Berthold Scherhardt.

491 Übersetzung: "Als ich dachte, meiner Abfertigung versichert zu sein, ist hier der Rat Berchtold (großer Feind der Evangelischen), der sagt, nur 3 tausend Gulden, nicht 3 tausend Reichstaler gehört zu haben, und der Sekretär Scheller [Scherhardt?] hat es deswegen mit ihm bestritten, und ich habe davon den Nachteil nach der Art der großen Höfe, wo selbst die Befehle der großen Fürsten nicht immer befolgt werden."

492 ein: ungefähr.

493 Anhalt, Fürstentum.

494 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

495 Jitschin (Jicín).

496 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

497 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

498 Übersetzung: "ebenso"

499 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

500 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

501 Übersetzung: "ebenso"

502 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

503 Ahrensböck.

504 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

de 3 3 ou 4 années⁵⁰⁵ anticipando⁵⁰⁶. Dieu m'en face voir les effects, & s'ils sont [[280r]] tels comme l'espere, en benie Sa Majestè Imperiale^{507 508}.

Jch habe heütte den cardinal Glösel⁵⁰⁹ durch Eichen⁵¹⁰ besuchen laßen. Er ist ein 77jähriger alter herr, hat gute correspondenz allezeitt mitt Meinem herrenvatter⁵¹¹ gepflogen vndt sich gewaltig höflich gegen mir erbiehten laßen. hat mich hernachmalß auch visitiren⁵¹² laßen, vndt mir den gantzen Nachmittag frey gestellet, wann ich ihn besuchen wollte.

Na herr Rudolf von hofkirchen⁵¹³, ist zu mir kommen, des alten⁵¹⁴ sein Sohn, hat mich vmb eine stewart⁵¹⁵ angesprochen. Jch habe ihm 20 {Reichsthaler} verehrt⁵¹⁶. <Nota Bene⁵¹⁷ [:] Mal employè. C'est un menteur, desbauchè, fayneant.⁵¹⁸>

Nachmittags vmb halbweg zwey bin ich zu dem herrn Cardinal Glösel gefahren, einem 77Jährigen, weittberühmbten alten herren, der in politicis⁵¹⁹ sich gewaltig hat gebrauchen laßen, vndt allezeitt gute correspondentz vndt vertrawligkeit, imperante Matthia^{520 521}, mitt Meinem gnedigen herzlieben herrnvatter gepflogen. [[280v]] Er ist Erzbischoff zu Wien^{522 523}. Erfrewete sich gewaltig meiner besuchung, vndt kam mir an der Treppe endtgegen, begleitet mich auch im abzug biß wieder an die stiege. Seine Junckern aber entpfiegen mich an der kutschen, vndt begleiteten mich, biß wieder an die kutschen. Er präsentirte mir gar nicht die oberstelle⁵²⁴, dieweil er ein Cardinal ist, welche mitt königen competiren⁵²⁵. Er fragte mich anfangs womitt ers verschuldet⁵²⁶ hette, daß ich ihm zu Rom⁵²⁷, anno⁵²⁸ 1624 nicht hette zusprechen mögen, da es doch der Landgraf

505 Übersetzung: "Löw ist wiedergekommen, sagt mir, dass dies 3 tausend Reichstaler, nicht Gulden sind und nicht für 4 Jahre, sondern für so lange, wie es Ihrer Majestät gefallen wird und dass der Herzog von Friedland mir den Unterhalt von 3 oder 4 Jahren vorstrecken soll"

506 Übersetzung: "im Voraus"

507 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

508 Übersetzung: "Gott lasse mich die Auswirkungen davon sehen und ob sie derartig sind, wie ich auf Ihre gesegnete Kaiserliche Majestät vertraue."

509 Khlesl, Melchior (1552-1630).

510 Eichen, Uriel von (1597-1649).

511 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

512 visitiren: besuchen.

513 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).

514 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).

515 Steuer: Beistand, Hilfe, Unterstützung.

516 verehren: schenken.

517 Übersetzung: "Beachte wohl"

518 Übersetzung: "Schlecht verwendet. Das ist ein Lügner, Wüstling, Müßiggänger."

519 Übersetzung: "in politischen Angelegenheiten"

520 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

521 Übersetzung: "unter der Herrschaft von Matthias"

522 Khlesl, Melchior (1552-1630).

523 Irrtum Christians II.: Khlesl war lediglich Bischof von Wien.

524 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

525 competiren: im Rangkonflikt stehen.

526 verschulden: verdienen.

527 Rom (Roma).

528 Übersetzung: "im Jahr"

von heßen⁵²⁹ gethan, vndt wehre ihm von Pabst⁵³⁰ alle ehr, liebs vndt guts wiederfahren, wehre städtlich beschencktt vndt regalirt⁵³¹ worden, hette auch nicht dürfen⁵³² dem Pabst die füße küßen, so wenig als der von Erpach⁵³³ oder andere seine leütte, wiewol es vor diesem nicht bräuchlich gewesen, so hette doch [[281r]] der Pabst⁵³⁴ diese freündtliche leühtsehlige manier erfunden, dieweil er wol wüste, das die deütschen vndt sonderlich Fürsten des Reichs⁵³⁵, müsten anders tractirt⁵³⁶ sein, als die welschen. So hette es auch mein bruder Fürst Ernst⁵³⁷ entpfunden, das ihn des pabsts vetter⁵³⁸ nicht allein auß befehlch des Pabsts regalirt⁵³⁹ hette, sondern hette ihm auch eine büne zur besichtigung der apertur der porta Santa⁵⁴⁰ anno⁵⁴¹ 1625 aufrichten laßen, nur bloß alleine auß cortesia⁵⁴², ob er schon gewust, das es mein bruder würde vor nichts als nur vor eine superstition⁵⁴³ halten. Der Pabst redete mitt solchen leütten nichts von der Religion, sondern nur von freündtlichkeitt, vndt leühtsehligeitt. So wehre auch keiner mitt gifft vergeben⁵⁴⁴ worden, denn es wehre ja mein Bruder, vndt der Landgraff von heßen⁵⁴⁵, auch vorzeitten, viel andere fürsten, sicher, von Rom⁵⁴⁶, wiederumb abgeraysett. Der Pabst wehre ein frischer Munterer herr, ein sehr guter [[281v]] Græcus⁵⁴⁷, vndt eloquentissimus jn lÿngua Latina⁵⁴⁸. Er der Cardinal⁵⁴⁹ hette dem Pabst⁵⁵⁰ offtermalß viel guts von Meinem herrenvatter⁵⁵¹ gesagt, vndt der Pabst hette gewünscht, das er ihn kennen, vndt mitt ihm tractiren⁵⁵² möchte.

Er der Glesel hette zween gute gesellen vndt vertrauwe correspondenten gehabt, an herrvattern, vndt an dem Marggrafen von Anspach⁵⁵³ deren einer schon gestorben wehre. Er wünscht, das man seinen consiliis⁵⁵⁴ gefolgt hette, vndt hette sich vndtereinander selbst nicht verzehrett, so hette man

529 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

530 Urban VIII., Papst (1568-1644).

531 regaliren: (reichlich) bewirten.

532 dürfen: müssen.

533 Erbach-Breuberg, Johann Kasimir, Graf von (1584-1627).

534 Urban VIII., Papst (1568-1644).

535 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

536 tractiren: behandeln.

537 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

538 Person nicht ermittelt.

539 regaliren: (reichlich) bewirten.

540 *Übersetzung*: "heiligen Pforte"

541 *Übersetzung*: "im Jahr"

542 *Übersetzung*: "Höflichkeit"

543 Superstition: Aberglaube.

544 vergeben: vergiften.

545 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

546 Rom (Roma).

547 *Übersetzung*: "Grieche"

548 *Übersetzung*: "sehr beredt in der lateinischen Sprache"

549 Khlesl, Melchior (1552-1630).

550 Urban VIII., Papst (1568-1644).

551 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

552 tractiren: (ver)handeln.

553 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).

554 *Übersetzung*: "Ratschlägen"

sollen mitt gesambter Machtt den Türcken⁵⁵⁵ angreifen, vndt wieder den Erbfeindt Christliches nahmens keine diversitet vndter den Christen in der Religion disputiren, dann alsdann so wehre es ein ding. Wir Fürsten würden alle groß lob darvon [[282r]] haben, wann wir Ritterlich wieder den erbfeindt⁵⁵⁶ vnser bluht vergößen. <wie vorzeiten viel ReichsFürsten von hohen häusern gethan,> So lange als er⁵⁵⁷ das Directorium⁵⁵⁸, bey Kaiser Matthiae⁵⁵⁹ regierung geführet wüste er wol das alles im Römischen Reich⁵⁶⁰ friedlich vndt wol zugegangen, vndt keine klage vorkommen wehre. Man hette den Evangelischen so wol als den Catohlichen justitiam⁵⁶¹ administrirt, vndt er hette vornehmlich auf friede vndt ruhe im Reich gesehen. Die itzt hoch am brett wehren, wehren alle pusillen⁵⁶² gewesen, wie er Sie gekandt hette, vndt hetten die experientz⁵⁶³ in negociis⁵⁶⁴ nicht, die herrvatter⁵⁶⁵ oder er hetten, oder aber hetten nichts versucht vndt außgestanden wie ich, müstens nur haben von hören sagen, <als Meckaw⁵⁶⁶ vndt andere newlinge.> Das alter wehre keine kranckheitt, aber die negocia⁵⁶⁷ die destruirten einen, verwundert sich wo herrvatter das podagra⁵⁶⁸ müste her haben, sintemahl er allezeit meßig gelebt hette. Er wollte selber noch wol gen Rom⁵⁶⁹ raysen, vndt den pabst⁵⁷⁰ helfen zum frieden zu disponiren⁵⁷¹ [[282v]] wenn es ihm der Kayser⁵⁷² auftragen wollte. Der<n> frieden mitt dem Türcken⁵⁷³ hielte er ganz vor vngewiß quia fraus & dolus lateret⁵⁷⁴. Man sollte <[Marginalie:] *Nota Bene*^{575 576}> denken, es würde die princeßinn in 7benbürgen⁵⁷⁷ ermahnet in des Kayzers schutz zu bleiben. Sie sollte sich aber bey leibe deßen, gegen dem K Türckischen Kayser⁵⁷⁸, nichts mercken laßen. Nun wehre vmb 7benbürgen⁵⁷⁹, vndt vmb die 275 dörfer, die er Glösel⁵⁸⁰ in seiner (Matthia⁵⁸¹ jimperante⁵⁸²) friedenstractation⁵⁸³

555 Osmanisches Reich.

556 Osmanisches Reich.

557 Khlesl, Melchior (1552-1630).

558 Übersetzung: "Leitung"

559 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

560 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

561 Übersetzung: "Gerechtigkeit"

562 Pusill: kleiner Mensch.

563 Experienz: Erfahrung.

564 Übersetzung: "in den Staatsgeschäften"

565 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

566 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

567 Übersetzung: "Staatsgeschäfte"

568 Übersetzung: "Fußgicht"

569 Rom (Roma).

570 Urban VIII., Papst (1568-1644).

571 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

572 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

573 Osmanisches Reich.

574 Übersetzung: "weil er Bosheit und Täuschung verberge"

575 Übersetzung: "Beachte wohl"

576 Im Original verwischt.

577 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

578 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

579 Siebenbürgen, Fürstentum.

580 Khlesl, Melchior (1552-1630).

581 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

582 Übersetzung: "unter der Herrschaft von Matthias"

behalten, welche Solimannus⁵⁸⁴ da er Wien⁵⁸⁵ belägert dem Kayser⁵⁸⁶ mitt vnrecht abgenommen itziger zeitt, der streitt. Waß es doch nütze wehre, das man außgebe, die Fürstin in 7benbürgen wehre Catohlich worden, vorm Jahr wehre sie es auch worden, er glaübts so viel als [[283r]] sein rohtes bareetlein, eins so war als das ander. Wieder den Türcken⁵⁸⁷, dörfte⁵⁸⁸ es keinen Catohlichen, sondern Christen, das wehren keine politische reden. Der von Altheimb⁵⁸⁹ hette populares sermones⁵⁹⁰, welche er vor gemeine reden hielte, doch müste⁵⁹¹ man seinen guten eyffer ad militiam Christianam^{592 593} nicht vnderdrücken sondern loben, vndt ihn darinnen confirmiren⁵⁹⁴. Sonsten würden weder er, noch der herzog von Nevers⁵⁹⁵ etwas außrichten, aber wol der general hertzog von Fridlandt⁵⁹⁶, welcher mittel gewiesen zu 12 millionen zu einer solchen impresa⁵⁹⁷ zu gelangen, vndt inne innerhalb 4 iahren, dem Kayser⁵⁹⁸ Constantinopel⁵⁹⁹ zu liffern. So hette man auch arcana⁶⁰⁰ bey den Archivis⁶⁰¹ davon wir im Reich⁶⁰² nichts wüsten, wie Lazarus Schwendy⁶⁰³ vndt andere gerahten, den Türcken zu dempfen, vndt keiner hette vber 30 mille⁶⁰⁴ Mann begehrt, sondern ihrer viel darundter noch. [[283v]] Er der Clesel⁶⁰⁵ hette einesmals zu andern 5 Cardinälen (welche die deütschen gar verachtet gehabt) gesagt, der Kayser⁶⁰⁶ hette nicht allein Reichsfürsten, sondern auch vnderthanen vndter sich vber die 10 vnderthanen, welche köndten ein ieglicher iahr vndt tag, 30 mille⁶⁰⁷ Mann im felde erhalten, als der fürst von Lichtenstain⁶⁰⁸, fürst von

583 Friedenstractation: Friedensverhandlung.

584 Süleyman I., Sultan (Osmanisches Reich) (1494/96-1566).

585 Wien.

586 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

587 Osmanisches Reich.

588 Hier: bedürfte.

589 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

590 *Übersetzung*: "die Volksgunst suchende Reden"

591 müssen: dürfen.

592 *Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum)*: Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

593 *Übersetzung*: "zu der Christlichen Ritterschaft"

594 confirmiren: bestätigen.

595 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

596 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

597 *Übersetzung*: "Unternehmung"

598 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

599 Konstantinopel (Istanbul).

600 *Übersetzung*: "Geheimnisse"

601 *Übersetzung*: "Archiven"

602 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

603 Schwendi von Hohenlandsberg, Lazarus (1) (1522-1583).

604 *Übersetzung*: "tausend"

605 Khlesl, Melchior (1552-1630).

606 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

607 *Übersetzung*: "tausend"

608 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von (1578-1645).

Lobkowitz⁶⁰⁹, herzog von Fridlandt⁶¹⁰ vndt andere mehr, ohne was privatcavaglierj⁶¹¹ mitt zuführung 200[,] 300 vndt mehr pferde thun würden, welches doch in der summa⁶¹² würde ein großes außtragen.

Es hette ein Marggraf⁶¹³ zu Rom⁶¹⁴, in einer disputation vndter den Zoccolantj^{615 616}, da sie de prædestinatione⁶¹⁷ disputirt, des Calvinj⁶¹⁸ argumenta⁶¹⁹ bey 12 cardinālen, (darundter er einer gewesen) angezogen⁶²⁰, vndt wie ihm wehre silen [[284r]] tium de Calvino^{621 622} zu reden imponirt⁶²³ worden, da hette er Clösel⁶²⁴ sein<e> argumenta⁶²⁵ reassumirt⁶²⁶, vndt die sache recht auß dem grunde disputiren vndt wiederlegen laßen. Dem Pabst⁶²⁷ hette es gar wolgefallen als ers gehört, sonderlich dieweil viel Evangelische deütsche mitt bey der disputation gewesen.

Der Pabst wehre zwar gut Französisch⁶²⁸, dieweil er den itzigen König auß Franckreich⁶²⁹, auß der tauffe gehoben, vndt das oft eine <sonderliche> heimliche sympathia⁶³⁰ ezliche Menschen im ersten anblick einander zu lieben bewegett, Sonsten aber wehre er dem hause Oesterreich⁶³¹ nicht feindt & padre commune dj tuttj⁶³², wie er dann auch in diesem Mantuanischen⁶³³ wesen sich neutral gehalten.

Er tadelte vndt wollte nicht gut heißen des herzogs von Fridlandt⁶³⁴ sein beginnen wegen Meckelnburg⁶³⁵, vndt sagte, es köndte es kein Mensch gut heißen. Sonsten wehre sein beginnen gut wieder den Türcken⁶³⁶ zu ziehen, vndt das Reich⁶³⁷ zu räumen, des herzogs von Fridlandt.

609 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).

610 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

611 Übersetzung: "edelleute"

612 Übersetzung: "Summe"

613 Person nicht ermittelt.

614 Rom (Roma).

615 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

616 Übersetzung: "Holzschuhträgern"

617 Übersetzung: "über die Prädestination"

618 Calvin, Jean (1509-1564).

619 Übersetzung: "Calvins Beweise"

620 anziehen: anführen, erwähnen.

621 Calvin, Jean (1509-1564).

622 Übersetzung: "Stillschweigen von dem Calvin"

623 imponiren: auferlegen, befehlen.

624 Khlesl, Melchior (1552-1630).

625 Übersetzung: "Beweise"

626 reassumiren: wiederaufnehmen, erneuern.

627 Urban VIII., Papst (1568-1644).

628 Frankreich, Königreich.

629 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

630 Übersetzung: "Übereinstimmung"

631 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

632 Übersetzung: "und gemeinsamer Vater von allen"

633 Mantua, Herzogtum.

634 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

635 Mecklenburg, Herzogtum.

636 Osmanisches Reich.

[[284v]]

Sein des Cardinals⁶³⁸ letzter Reichstag, als er noch bey negociis⁶³⁹ gewesen wehre vorgegangen anno⁶⁴⁰ 1613 zu Regenspurg⁶⁴¹, alda wehre noch ein convent außgeschriben gewesen, eine composition⁶⁴² in Religionssachen zu treffen. Es hette aber das Böhmische⁶⁴³ vnwesen vndt Kayzers Matthiæ⁶⁴⁴ todt, daßelbige verhindertt. Er

Er der Cardinal sagte, Jch bin auf wahltagen, auff collegialtügen⁶⁴⁵, auff Reichstügen gewesen, aber der Teüffel komme auf enckere⁶⁴⁶ <id est⁶⁴⁷: ewere> Reichstüge, denn da opponirt einem kein fürst allein, sondern ganze consilia⁶⁴⁸ oder rahtstuben, deren ein ieder fürst b eine absonderliche hatt, vndt die reden, dem Kayser ein, daß es gut heist, gar libere⁶⁴⁹ sagen Sie des Reichs⁶⁵⁰ Notturfft.

Er hielte es vor kein gut Politisch stücklein, wann man bey Evangelischen leütten von [[285r]] der Religion disputirte. Er hette sichs allezeit endthalten, wann man ihm nicht sonderbahre vrsach gegeben.

Die lutrischen wehren gar grobe leütte, hetten keine solche fundamenta⁶⁵¹ vndt rationes⁶⁵² wie die reformirten, die er zimlich lobete, vndt vber zwey mal nicht Calvinisten, sondern wol 12 mal reformirte hieß. Die Meißner vndt Saxen⁶⁵³ hetten gar grobe köpfe, vndt wehren schlechte leütte von cervell⁶⁵⁴, ob ihnen der hopfen oder das bier das hirn genommen, das wüste er nicht. Ihre prædicanten wehren auch gar schlecht gelehrt, sonderlich auch sein landsmann Doctor hohe⁶⁵⁵, welcher in der Anatomia⁶⁵⁶ eines Reformirten (id est Kecker<Peck>mannj^{657 658}) städtlich wehre refutirt⁶⁵⁹ worden, <fast allezeit mitt 20 argumenten gegen eins.>

637 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

638 Khlesl, Melchior (1552-1630).

639 Übersetzung: "den Staatsgeschäften"

640 Übersetzung: "im Jahr"

641 Regensburg.

642 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.

643 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

644 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

645 Collegialtag: Versammlung eines Reichstagskollegiums.

646 enker: euer.

647 Übersetzung: "das heißt"

648 Übersetzung: "Räte"

649 Übersetzung: "offen"

650 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

651 Übersetzung: "Grundlagen"

652 Übersetzung: "Lehren"

653 Sachsen, Kurfürstentum.

654 Übersetzung: "Gehirn"

655 Hoë von Hoënegg, Matthias (1580-1645).

656 Christian Beckmann: Anatomia Vniversalis, Oder Außführliche, deutliche, vnd Vollständige widerlegung deß Büchleins von XVII. Artickuln, so D. Mathias Hoe vermehret [...], 4 Teile, Frankfurt am Main/Marburg 1621-1623.

657 Beckmann, Christian (1580-1648).

658 Übersetzung: "das heißt des Beckmann"

659 refutiren: widerlegen.

Er glaübte durch die pur lauttere vnverdiente gnade Christi⁶⁶⁰ selig zu werden, vndt wüste von keinem andern verdienst. Das purgatorium, invocatio Sanctorum⁶⁶¹ vndt fisch eßen, wehren keine necessitates⁶⁶² zu thun oder zu glaüben, Sondern nebensachen, der streitt de potestate [[285v]] Ecclesiae⁶⁶³ vndt de autoritate Papæ⁶⁶⁴, wehre der gröbeste da kähmen wir vngerne dran. Das ewige leben wehre ein gnadenlohn vndt kein verdienter lohn, dann wie köndte einer mitt einem endtlichen schlechten kalten trunck waßers, das ewige vnendliche guht verdienen, das kein auge gesehen, kein ohr gehöret, vndt in keines menschen hertz nie kommen ist, et cetera[.] <Nota⁶⁶⁵: Er zohe⁶⁶⁶ auch die gleichnuß der 200 vorhäute, der Philister, gegen eines Königes⁶⁶⁷ Tochter⁶⁶⁸ an⁶⁶⁹, da keine proportion bey wehre, oder des Goliahts⁶⁷⁰ todt⁶⁷¹, gegen des Königs Tochter in eine wagschale gelegt,> Jedoch ist die vnverdiente gnedige promissio⁶⁷² da, daran müßen wir vnß halten. Die guten werck wehren via regnj, non causa regnandj^{673 674}, die Tauffe[,] die buße[,] die liebe[,] alle Christliche Tugenden perge⁶⁷⁵ vndt die leyttter darauf wir gen himmel stiegen. <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁷⁶> Er begehrte sich in die <herztrieffende> wunden vndt ver<[Marginalie:] Nota Bene⁶⁷⁷> dienst <Seines erlösers> Jesu Christi⁶⁷⁸ <einzuschließen Vndt> zu <ver>wickeln, vndt<auch> auf <[Marginalie:] Nota Bene⁶⁷⁹> keines andern verdienst zu sterben, <welches er gar schön <vndt beweglich,> explicirte.> <Sagte auch, der Pabst⁶⁸⁰ glaübte eben daßelbige.> [[286r]] Er⁶⁸¹ wüste wol das ezliche bißweilen in Jrrthumb oder abwege geriechten, die es aber theten, die stürben nicht recht Catohlich. <Sub utraque⁶⁸² zu communiciren, würde der Pabst⁶⁸³ auch noch wol zulaßen.>

Er offerirte sich gewaltig zu meinen, vndt Meines herrnvatters⁶⁸⁴ diensten, vndt sagte, er mengete sich nicht mehr in poljtische händel, nicht das er die capacjtet nicht hette, oder sichs zu verwalten,

660 Jesus Christus.

661 Übersetzung: "Fegefeuer, die Anrufung der Heiligen"

662 Übersetzung: "Notwendigkeiten"

663 Übersetzung: "über die Amtsgewalt der Kirche"

664 Übersetzung: "über die Macht des Papstes"

665 Übersetzung: "Beachte"

666 anziehen: anführen, erwähnen.

667 Saul, König von Israel.

668 Michal, Königin von Israel.

669 Vgl. 1 Samuel 18, 27.

670 Goliath (Bibel).

671 Vgl. 1 Samuel 17, 48-51.

672 Übersetzung: "Zusage"

673 Übersetzung: "der Weg zum Reiche (Gottes), nicht Ursache des Herrschens"

674 Zitat aus Bernhard von Clairvaux: De gratia et libero arbitrio, S. 248f., Z. 17f.

675 Übersetzung: "usw."

676 Übersetzung: "Beachte wohl"

677 Übersetzung: "Beachte wohl"

678 Jesus Christus.

679 Übersetzung: "Beachte wohl"

680 Urban VIII., Papst (1568-1644).

681 Khlesl, Melchior (1552-1630).

682 Übersetzung: "Unter beiderlei [Gestalt]"

683 Urban VIII., Papst (1568-1644).

684 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

nicht sollte getrawen, sondern auß großem muth, das er numehr solche sachen despicierte⁶⁸⁵ vndt verachtete, vndt seiner andacht nur allein abwartten thete.

Er hette ein großes gewagett, das er sich nach außgestandener gefängnüß, vndter seine ertzfeinde recht begeben, vndt ihnen getrawet, da sie ihme doch vber 1200 mille⁶⁸⁶ {Gulden} genommen. Endtlich hette ihm der Kayser⁶⁸⁷, noch auß liberalitet⁶⁸⁸ 400 mille⁶⁸⁹ wiedergegeben, gegen mir in vertrauen gemeldet, wie er mich dann bähete mich hierinnen fürstlich zu erzeigen, vndt solche vndt andere vertrauliche discourß nicht nachzusagen. Jch sagte [[286v]] er⁶⁹⁰ sollte mich vor den Jehnigen nicht ansehen, welcher neue zeitungen⁶⁹¹ hin vndt wieder trüge, es wehre auch meines beruffs nicht, vndt würde mir vbel anstehen.

Er gedachte er kähme selten nach hoff, iedoch wann ihn der Kayser⁶⁹² vmb mich oder eines andern Fürsten seine sachen fragen thete, so köndte er ie bißweilen auch ein steinlin zu vnserer beförderung helfen zuwerfen. Sonsten hette er sich numehr aller Reichs⁶⁹³ sachen endtschlagen.

Als Kayser Rudolphus⁶⁹⁴ gestorben, vndt man die Grubenhagische⁶⁹⁵ sache von ihm dem *Kaiser* Rudolpho vndterzeichnet in favorem⁶⁹⁶ Lünenburg⁶⁹⁷, beym alten hertzog von Braunschweig⁶⁹⁸ nach seinem tode inventirende⁶⁹⁹ gefunden, vndt erfahren, daß er sie hinderhalten⁷⁰⁰ helfen, [[287r]] iedoch dieweil dieselbige sache vom Rudolpho⁷⁰¹ vndterzeichnet gewesen, habe er Glösel⁷⁰² dem Matthia⁷⁰³ gerahten, sie nach *Kaiser* Rudolfj willen fortgehen zu laßen, damitt man nicht sagen dörfte Matthias hette vmbgestoßen was Rudolphus gut gefunden.

In summa⁷⁰⁴ er wüste das er das Reich⁷⁰⁵ anders regirt hette, als es itzo regiert würde vndt die consilia⁷⁰⁶, wehren gar zu violenta⁷⁰⁷, Jch würde aber sehen es würde auf die artt keinen bestandt

685 despiciere: gering schätzen, verachten.

686 *Übersetzung*: "tausend"

687 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

688 Liberalitet: Freigebigkeit, Freisinnigkeit.

689 *Übersetzung*: "tausend"

690 Khlesl, Melchior (1552-1630).

691 Zeitung: Nachricht.

692 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

693 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

694 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

695 Grubenhagen, Fürstentum.

696 *Übersetzung*: "zugunsten"

697 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

698 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

699 inventiren: ein Bestandsverzeichnis erstellen.

700 hinterhalten: zurück(be)halten.

701 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

702 Khlesl, Melchior (1552-1630).

703 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

704 *Übersetzung*: "Im ganzen"

705 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

706 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

707 *Übersetzung*: "gewaltsam"

haben, denn wie köndte man so vielen feinden, als Franckreich⁷⁰⁸, Staden⁷⁰⁹, Engellandt⁷¹⁰, Schweden⁷¹¹, Venedig⁷¹², Mantua⁷¹³, Türcken⁷¹⁴, auf einmal widerstehen, da noch darzu, innerliche dissensiones⁷¹⁵ im Reich wehren.

Jch vor meine Person wehre bey Ihrer Kayserlichen Mayestät⁷¹⁶ wol angesehen, vndt er wüste das sie gute opinion⁷¹⁷ von mir hetten. Er wollte mich noch fernner, helfen bey Ihrer Mayestät, allezeit wol recommendiren.

[[287v]]

Als er friede, mitt dem Bascha⁷¹⁸ von Canisa⁷¹⁹ geschlossen, zu des Matthjæ⁷²⁰ lebzeiten, hette er vmb obgedachter 275 dörfer willen, nicht fortgewolltt, da wehre der Bascha hingezogen hette fluchs 10 mille⁷²¹ Mann aufgebotten, vndt damitt friede machen wollen, So hette er Cardinal Clösel⁷²² dem Palatino⁷²³ in Vngern⁷²⁴, zugeschrieben, vndt 19 mille⁷²⁵ Mann aufbiehten laßen, darauf hette der Bassa von Ofen⁷²⁶, den von Canisa abdancken laßen vndt <den> frieden eingegangen. Es wehre gar gefährlich, mitt dem Türcken⁷²⁷ zu tractiren⁷²⁸, dann sie wehren gar forthelhaftige⁷²⁹ leütte, vndt sähen nur auf jhren nutzen.

Bahte ihn als einen armen alten pfaffen, nicht zu verachten, sondern mjt seiner conversation zufrieden⁷³⁰ zu sein, vndt öffter zu ihm zu kommen.

Sagte, der Kayser⁷³¹ würde auf itztkünftigen [[288r]] Sankt Steffanstag⁷³² eine proceßion selber halten, vndt beynebens der Kayserinn⁷³³ mittgehen, zu erhaltung des friedens in Italia⁷³⁴.

708 Frankreich, Königreich.

709 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

710 England, Königreich.

711 Schweden, Königreich.

712 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

713 Mantua, Herzogtum.

714 Osmanisches Reich.

715 Übersetzung: "Spaltungen"

716 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

717 Übersetzung: "Meinung"

718 Ahmed Pascha.

719 Kanischa (Nagykanizsa), Ejalet.

720 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

721 Übersetzung: "tausend"

722 Khlesl, Melchior (1552-1630).

723 Thurzo von Bethlendorf, Georg (1567-1616).

724 Ungarn, Königreich.

725 Übersetzung: "tausend"

726 Kadisade Ali Pascha (gest. 1616).

727 Osmanisches Reich.

728 tractiren: (ver)handeln.

729 Hier: vorteilhaftige.

730 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

731 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

732 Stephanstag: Gedenktag für den Heiligen Stephanus (26. Dezember).

733 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

734 Italien.

Jch habe den Fürsten von Eggenberg⁷³⁵ besuchen laßen, vndt er ist nicht mehr bettlägerig, sondern außgegangen. hat mir gerahten, Morgen *gebe gott* zum Kayser⁷³⁶, auffß iagen, naher Korneuburg⁷³⁷, mitt seynen pferden, außzufahren.

heütte seindt zwar Ihre Mayestät außgefahren, kommen erst morgen aufn abendt wieder. Es hat aber heütte den ganzen tag, gar starck, geregnett, also das Ihre Mayestät schwehrlich werden haben iagen können.

Die zeitung⁷³⁸ auß Italia sagte der herr Clösel⁷³⁹, wegen hertzog Frantz Albrechts⁷⁴⁰ todt, wollten Ihre Mayestät nicht glaüben. Er interponirte⁷⁴¹ aber, sein judicium⁷⁴² nicht darüber wie es etwa möchte <damitt> beschaffen sein.

10. Dezember 1629

[[288v]]

24 den 10. / 20. December

Cardinal Glösel⁷⁴³ sagte gestern auch, er hette kaum 10 {Pfennige}<kreützer> werth gehabt, als er wehre anfangs, gar schlechtlich gen Rom⁷⁴⁴ kommen, dann man jhm alhier⁷⁴⁵ alles genommen hette, hernacher aber, hette ihm Gott wiederumb zu guten Mitteln verholffen.

Jl disoit aussy d'avoir tousjours eu l'œil ouvert afin de maintenir en bonne concorde & voysinage les couronnes de France⁷⁴⁶ & d'Angleterre⁷⁴⁷, avec feu l'Empereur Matthias⁷⁴⁸, & pour cela ces couronnes s'estoyent fiées en luy, maintenant c'estoit tout le contraire.⁷⁴⁹

Er hette die experienz⁷⁵⁰ vndt erfahrung, wenn er einmal oder zween, jn eine grube geplumt, vndt gefallen wehre, köndte [[289r]] er desto beßer, andere darvor warnen, welche die gruben zwar vor sich sehen, aber deren gefahr nicht eher erkenneneten, biß sie hinein plumpten, da wehre es dann offte zu spähte.

735 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

736 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

737 Korneuburg.

738 Zeitung: Nachricht.

739 Khlesl, Melchior (1552-1630).

740 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

741 interponiren: einlegen.

742 *Übersetzung*: "Urteil"

743 Khlesl, Melchior (1552-1630).

744 Rom (Roma).

745 Wien.

746 Frankreich, Königreich.

747 England, Königreich.

748 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

749 *Übersetzung*: "Er sagte auch, immer das Auge offen gehabt zu haben, um die Kronen von Frankreich und von England in guter Eintracht und Nachbarschaft mit dem seligen Kaiser Matthias zu erhalten, und deswegen haben sich diese Kronen auf ihn verlassen, jetzt sei es das ganze Gegenteil."

750 Experienz: Erfahrung.

Er lobte die Jehnigen, welche in ihrer meynung bestendig blieben, vndt nicht hin vndt her, in vngewißheitt wanckten, sondern constantiam animj⁷⁵¹ bezaigten.

Beklagte des Fridericj⁷⁵² fatum⁷⁵³, vndt sagte, es hette den pabst⁷⁵⁴ selber geiammert, als er ihm erzehlet, wie er oftmals, als<da> er ein iunger herr noch, vndt sub tutela⁷⁵⁵ gewesen, zu ihm dem Clösel⁷⁵⁶ kommen seye gar familiar mitt ein par dienern, zu Francfort⁷⁵⁷ aufm wahltag, vndt hette ihn recht lieb, auch ein gutes vertragen zu ihm gehabt, gleichsam als wenn er selbst Catohlich gewesen wehre.

Er der Clesel hette nie nicht von der religion [[289v]] mitt herrvattern⁷⁵⁸ geredett, wiewol er es hette ampts halben thun sollen vndt ihm ein schlechter ruhm wehre, dennoch vmb erhaltung guter vertrawlichkeitt willen, so hette er nur Politische händel, so schrifft: als mündlich mitt herrvattern tractirt⁷⁵⁹.

Mitt Chur Saxen⁷⁶⁰, hette er zwar den Kayser⁷⁶¹ in guter correspondentz erhalten, aber vor sich selbst keine gemeinschaft mitt ihm halten mögen, nie nichtt.

Den Obersten Schömberg⁷⁶² zu heidelberg⁷⁶³, hette er auch wol gesehen vndt gekandt. Wann derselbige hette einen schelten wollen, so hette er ihn einen groben lutrischen kopf geheissen.

Die luteraner ließen viel heftigere, vndt ärgere bücher, wieder vnß außgehen, als sie die Catohlichen, der Reformirten bücher aber wehren von gelehrteren leütten gestellet, vndt hetten offtt [[290r]] 20 argument, da die lutrischen kaum eines hetten, vndt da nahm er zum exempel nur eines, mitt dem leib Christi⁷⁶⁴ im brodt, da köndten ia die refor<[Marginalie:] Nota Bene⁷⁶⁵>mirten, 10 argument vor eines haben, die geistliche Sacramentliche nießung⁷⁶⁶ des leibs Christi zu beweisen, da doch die lutrischen mitt keiner ratiocination⁷⁶⁷ ihre einfeltige vngereümbte meinung behaupten köndten.

Wegen außlaßung des Kayßerlichen edicts⁷⁶⁸, so würden eben die Reformirten nicht außgeschlossen. Er wüste wol was Kayser Maximilianus 2.⁷⁶⁹ auf seinem ersten Reichstag zu

751 Übersetzung: "Standhaftigkeit der Gesinnung"

752 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

753 Übersetzung: "Friedrichs Schicksal"

754 Urban VIII., Papst (1568-1644).

755 Übersetzung: "unter Vormundschaft"

756 Khlesl, Melchior (1552-1630).

757 Frankfurt (Main).

758 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

759 tractiren: behandeln.

760 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

761 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

762 Schönberg, Hans Meinhard von (1582-1616).

763 Heidelberg.

764 Jesus Christus.

765 Übersetzung: "Beachte wohl"

766 Nießung: Nutznießung, Nutzung.

767 Ratiocination: Schlussfolgerung, vernünftige Überlegung.

768 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

Augspurg⁷⁷⁰ destwegen vor einen außschlag⁷⁷¹ gegeben, darbey sollte es auch sein verbleibens haben. Man thete am besten daß man die sachen nicht regete, denn sonst würdens die Catohlichen am liebsten sehen, das vnser weniger würden, er wollte es eben so mehr gerade herauß sagen.

[[290v]]

L'ay derechef songè ceste nuict du Ieudy (i'entends tousjours la nuict qui precede le jour) vers le mattin que deux dents de ma bouche <au dessous> a costè gauche me fussent fort branglè, & je les eusse tirè dehors avec ma main.⁷⁷²

Jch habe bey Kornenburg⁷⁷³, dem Kayser⁷⁷⁴, im Jagen, aufewartett. Jch hatte die Eggenbergischen kutschen vndt pferde. Erzherzog Leopoldt Wilhelm⁷⁷⁵ war auch mitt draußen. Wir haben heütte ein⁷⁷⁶ 32 stück wilde schweine, darundter frischlinge, Bachen, Becker⁷⁷⁷, vndt auch hawende schweine⁷⁷⁸ gewesen, gefangen, Jtem⁷⁷⁹: 3 stücke wildes, vndt 2 fuchße. Gestern, haben Ihre Mayestät auch ein 28 sawe gefangen, in gestrigem schlimmen regenwetter, da es heütte doch gar schön wetter [[291r]] gewesen. Ihre Kayßerliche Mayestät⁷⁸⁰ haben sich heütte, gar gnedig gegen mir erzaigett, vndt mir erzehlett, wie viel sie gestern saw gefangen hetten, vndt sonsten andere sachen mehr, auch mir gar eine freündtliche gute Nacht gegeben. Ihre Mayestät haben sehr wol geschoßen <mitt vndt ohne augenglaß>, alle drey stück wildes, vndt eine saw, die vbrigen seindt theils gegabelt, theilß gehezt, vndt alle gefangen worden, <darbey auch eine schöne lust gewesen, das in deme sie getrieben eine ganze herde hirsche <deren vber 12 iagtbar gewesen, heraußer kommen, vndt mitteinander sich vor des Kaysers schirm gestellet.>>

Vndterdeßen weil wir außen gewesen, hat der Cardinal Glösel⁷⁸¹ einen⁷⁸² vom adel in mein hauß geschickt, vndt mich besuchen wollen. Meine absenz aber ist mir daran verhinderlich gewesen.

L'Archiducq⁷⁸³ estoit fort altier, envers moy, & point si affable, comme alors, que j'eus audience auprès de luy, & faisoit plus le grand envers moy, que l'Empereur mesmes.⁷⁸⁴

[[291v]]

769 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

770 Augsburg.

771 Ausschlag: Entscheidung.

772 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht des Donnerstags (ich verstehe darunter immer die Nacht, die dem Tag vorausgeht) gegen den Morgen erneut geträumt, dass mir zwei Zähne oben auf der linken Seite meines Mundes stark wackelnd gemacht worden seien und ich habe sie mit meiner Hand herausgezogen."

773 Korneuburg.

774 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

775 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

776 ein: ungefähr.

777 Backer: männliches Wildschein unter drei Jahren.

778 hauendes Schwein: über fünf Jahre altes und deshalb besonders gefährliches Wildschwein.

779 *Übersetzung*: "ebenso"

780 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

781 Khlesl, Melchior (1552-1630).

782 Warnstedt (1), N. N. von.

783 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

784 *Übersetzung*: "Der Erzherzog war mir gegenüber sehr hochmütig und nicht so freundlich wie damals, als ich Audienz bei ihm hatte, und gab mir gegenüber mehr den Großen als selbst der Kaiser."

Jch habe wieder einen vom adel, Vriel von Ejche⁷⁸⁵, zu dem Cardinal Glösel⁷⁸⁶ geschickt, zu vernehmen, wie es ihm gienge, vndt ob er mir waß anzubefehlen hette.

herr Löben⁷⁸⁷ hat mir aviso⁷⁸⁸ geben, das meine bewuste expedition⁷⁸⁹ seye geschrieben worden, hette aber von Jhrer Kayserlichen Mayestät⁷⁹⁰ wegen dero absentz nicht können subscribirt⁷⁹¹ werden, es sollte heütte geschehen. Der<m> herr<n> kriegszahlmeister würde ein decret zugestellt werden, seine quittung vber das geldt, so ich anticipando⁷⁹² bekommen soll zu geben, hingegen ich ihn wieder quittiren werde, etcetera[.]

Eiche ist wiederkommen, mitt berichtt, es hette sich der herr Cardinal zu ruhe gelegt, würde wol vor abends, nicht aufwachen, sintemahl er des Nachts offtermals gar vnruhig wehre, vndt nicht wol schlaffen köndte.

11. Dezember 1629

[[292r]]

☞ den 11. / 21. December

heütte celebriren sie, *Sanctae Thomæ*, sejn fest⁷⁹³.

Jch habe Jhrer Kayserlichen Mayestät⁷⁹⁴ bey der Taffel aufgewartett, da mich dann, die Kayserinn⁷⁹⁵, r<m>itt handtgeben, begrüßett, ich griffe ihr aber an den rogk, vndt der Kayser mitt huetabziehen, als ich weggegangen, sich gnedig erzeigett. <Nota Bene⁷⁹⁶ [:] Jch habe heütte als ich bey des Kaysers Taffel stunde vndt Jhre Mayestät ansahe, so eine treffliche vnvorsehene angst außgestanden, daß ich kaum bleiben können,>

Jch habe den herren von Metternich⁷⁹⁷ <Thumdechant⁷⁹⁸ zu Menz⁷⁹⁹>, beynebens dem Erzbischöflich Bremischen⁸⁰⁰ abgesandten⁸⁰¹, als auch herrn Arnoldino⁸⁰² Reichshofraht, vndt einem Böhmischen freyherren, Kinßky⁸⁰³, Jtem⁸⁰⁴: Löben⁸⁰⁵, vndt den weittberühmbten⁸⁰⁶ von

785 Eichen, Uriel von (1597-1649).

786 Khlesl, Melchior (1552-1630).

787 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

788 Übersetzung: "Nachricht"

789 Expedition: Abfertigung.

790 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

791 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

792 Übersetzung: "im Voraus"

793 Thomastag: Gedenktag für den Apostel Thomas (21. Dezember).

794 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

795 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

796 Übersetzung: "Beachte wohl"

797 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

798 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).

799 Mainz, Domkapitel.

800 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

801 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

802 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).

803 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).

Schilling⁸⁰⁷, so in Persia⁸⁰⁸ vndt India⁸⁰⁹ gewesen, einen wackeren vom adel zu gaste gehabt. Graf Wolf von Manßfeldt⁸¹⁰, vndt Graf Philips von Solms⁸¹¹, wie auch der Apt von Lilienfeldt⁸¹², alß auch der Oberste Kratz⁸¹³, haben sich einzustellen endtschuldigett.

[[292v]]

Meine expedition⁸¹⁴, protahirt⁸¹⁵ [!] sich wiederumb, vndt fürchtet man, den herzog von Fridlandt⁸¹⁶, zu offendiren⁸¹⁷, wie es erst ist aufgesetzt gewesen, muß also alles aufs neue wieder vmbgeschrieben werden, vndt ich werde darüber viel geldt verzehren, dann das neue Jahr allein, vber die 200 {Reichsthaler} mjr wegnehmen wirdt.

Der Oberste Ajazzo⁸¹⁸ <ein Marchese⁸¹⁹>, ein Pjemonteser, <Nota Bene⁸²⁰ [:] Er will kein Marchese⁸²¹ nicht seyn, ob sie ihn schon also nennen,> welcher vor diesem, mich in Böhmen⁸²² gekandt, vndt an izo, dem Kayser⁸²³ dienett, ein wackerer feiner verständiger Mann, ist diesen Nachmittag zu mir kommen vndt hat mich mitt guten discursen vnderhalten, auch pferde vndt wagen mir anpräsentirt, wann ich dieselbigen begehren würde.

Il dit entre autres choses, estre fort serviteur [[293r]] de l'Electeur de Brandenburg⁸²⁴, & que c'estoit la plus belle cour de Prince qu'il auroit jamais veuë. Que le dit Electeur, auroit obtenu, de Sa Majestè⁸²⁵, que les Colonels de l'armée, devoyent rendre, & restituer, toutes leurs contributions levées.⁸²⁶

Que du regiment du Duc Frantz Albert de Saxe⁸²⁷ auroyent esté tuèz 600 de 800 qu'il menoit a la charge, contre Don Luigi d'Este⁸²⁸, General des Venitiens⁸²⁹, & luy le Duc Franz Albrecht auroit

804 Übersetzung: "ebenso"

805 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

806 Es folgt eine größere Lücke, in die Christian II. vermutlich den Vornamen Schillings nachtragen wollte.

807 Schilling, Albrecht von (ca. 1585-nach 1630).

808 Persien (Iran).

809 Indien.

810 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

811 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

812 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

813 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

814 Expedition: Abfertigung.

815 protahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

816 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

817 offendiren: beleidigen, kränken.

818 Ajazza, Lorenzo (ca. 1590-1634).

819 Übersetzung: "Markgraf"

820 Übersetzung: "Beachte wohl"

821 Übersetzung: "Markgraf"

822 Böhmen, Königreich.

823 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

824 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

825 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

826 Übersetzung: "Er sagte unter anderen Sachen, ein guter Diener des Kurfürsten von Brandenburg zu sein und dass dies der schönste Fürstenhof sei, den er jemals gesehen habe. Dass der genannte Kurfürst bei Ihrer Majestät erreicht habe, dass die Obristen der Armee alle ihre erhobenen Kontributionen zurückgeben und zurückerstatten müssten."

827 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

estè un peu blessè, sans danger toutesfois, le 26. de Novembre⁸³⁰ styli novi⁸³¹ ou le secours des Venitiens de 1500 mousquetaires & 300 chariots d'ammunition, entra dedans Mantoue⁸³². Don Luigi les soustint avec mille chevaux, & le Duc, Franz Albrecht fut commandè de le charger, & fut ainsy rompu.⁸³³

Qu'il ne faisoit nul conte, de la paix d'Hongrie⁸³⁴, & la tenoit pour incertaine.⁸³⁵

[[293v]]

Que la pauvre Princesse de Transylvanie⁸³⁶ estoit mal asseurée entre ces Barbares.⁸³⁷

<[Marginalie:] Nota Bene⁸³⁸ [:] Presage⁸³⁹.> Que le Roy de Swede⁸⁴⁰, estoit un Prince fortuné a merveilles, & feroit encores grands progréz.⁸⁴¹

Que le General⁸⁴² estoit un terrible homme, & faysoit, ce qu'il vouloit.⁸⁴³

Que le Roy de Pouloigne⁸⁴⁴ n'avoit que 64 ans, se laissant gouverner par une vieille chambriere, laquelle avoit amassée plus de 3 millions d'or, au dire mesmes, du Prince Ladislaus⁸⁴⁵, quj estoit un fort brave, & liberal Prince, & point si chiche que le Roy son pere.⁸⁴⁶

Que le Roy de France⁸⁴⁷, aujourd'huy regnant, estoit formidable a tous ses voysins, mesmes a l'Empereur⁸⁴⁸, encores que l'on le croyoit, si peu icy, que [[294r]] du Roy de Swede^{849 850}.

828 Este, Luigi d' (1594-1664).

829 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

830 Übersetzung: "Dass vom Regiment des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen 600 von 800 [Mann] getötet worden seien, die er bei dem Angriff gegen Don Luigi d'Este, General der Venezianer, führte, und er, der Herzog Franz Albrecht, sei - jedoch ohne Gefahr - ein wenig verwundet worden am 26. November"

831 Übersetzung: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

832 Mantua (Mantova).

833 Übersetzung: "als die Hilfe der Venezianer von 1500 Musketieren und 300 Munitionswagen in Mantua eindrang. Don Luigi unterstützte sie mit tausend Pferden und dem Herzog Franz Albrecht wurde ihn anzugreifen befohlen und wurde so geschlagen."

834 Ungarn, Königreich.

835 Übersetzung: "Dass er sich über den Frieden von Ungarn keine Illusion mache und ihn für unsicher halte."

836 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

837 Übersetzung: "Dass die arme Fürstin von Siebenbürgen unter diesen Barbaren unsicher sei."

838 Übersetzung: "Beachte wohl"

839 Übersetzung: "Vorzeichen"

840 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

841 Übersetzung: "Dass der König von Schweden ein ungemein mit Glück begabter Fürst sei und noch sehr weit kommen würde."

842 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

843 Übersetzung: "Dass der General ein schrecklicher Mensch sei und tue, was er wolle."

844 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

845 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

846 Übersetzung: "Dass der König von Polen nur 64 Jahre alt sei, obwohl er sich durch eine alte Kammerfrau beherrschen lasse, welche mehr als 3 Millionen an Gold angehäuft habe, selbst nach der Aussage des Prinzen Wladislaw, der ein sehr tapferer und freigiebiger Prinz und nicht so karg wie der König, sein Vater, sei."

847 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

848 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

849 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Que ie ne devois croyre, a Rudolfe de Hofkirchen⁸⁵¹. Que c'estoit un joueur, & un paillard, qui se desbauchoit tant plus qu'on luy donnoit. Il estoit chambellan de Sa Majestè⁸⁵² mais on ne luy permettoit plus l'accéz a l'antichambre a cause de ses desbauches, encores qu'il s'estoit devenu Catolique, ce que le pendart me nioit, comme je luy donnois, les vingt Dalers, tesmoignant une constance merveilleuse.⁸⁵³

Que le Duc de Savoye⁸⁵⁴, estoit trop foible, pour se defendre, contre une des ces couronnes, de France⁸⁵⁵, ou d'Espagne⁸⁵⁶, s'il n'avoit l'assistance d'une des deux, & pour se maintenir, ne pouvoit tousjours demeurer d'un party.⁸⁵⁷

<Que le Conte Wolf de Mansfeldt⁸⁵⁸ avoit esté desarçonné du Général⁸⁵⁹ [.]⁸⁶⁰>

Que ceux qui defendoyent Mantoue⁸⁶¹, estoyent de fort vaillants hommes, entre autres Durant⁸⁶².⁸⁶³
[[294v]]

Reventlaw⁸⁶⁴ me dit aussy: Que le Duc de Wirtemberg⁸⁶⁵, levoit des gens, pour s'opposer a la reformation, & que le Duc & Electeur de Saxe⁸⁶⁶ ne l'avoit encores trouvé bon de l'assister, l'estimant hors de sayson encores.⁸⁶⁷

Der Graff von Megkaw⁸⁶⁸, vndt der Oberste kammerherr⁸⁶⁹, haben mir, von wegen Ihrer Mayestät⁸⁷⁰, ejn schwein verehrt⁸⁷¹, vndt diesen abendt, zugeschicktt.

850 *Übersetzung*: "Dass der heute herrschende König von Frankreich bei allen seinen Nachbarn zu fürchten sei, selbst beim Kaiser, obgleich man das hier so wenig glaube wie von dem König von Schweden."

851 Hofkirchen, Johann Rudolf von (gest. nach 1647).

852 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

853 *Übersetzung*: "Dass ich dem Rudolf von Hofkirchen nicht glauben solle. Dass das ein Spieler und ein Wüstling sei, der umso liederlicher werde, je mehr man ihm gebe. Er sei Kämmerer Ihrer Majestät, aber man gestatte ihm wegen seiner Ausschweifungen nicht mehr den Zutritt in das Vorzimmer, obgleich er katholisch geworden sei, was der Galgendieb, als ich ihm die zwanzig Taler gab, abtritt, wobei er eine ungemeine Standhaftigkeit zeigte."

854 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

855 Frankreich, Königreich.

856 Spanien, Königreich.

857 *Übersetzung*: "Dass der Herzog von Savoyen zu schwach sei, um sich gegen eine der von diesen Kronen, von Frankreich oder von Spanien, zu verteidigen, wenn er nicht den Beistand von einer der beiden habe, und, um sich zu behaupten, nicht immer bei einer Partei bleiben könne."

858 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

859 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

860 *Übersetzung*: "Dass der Graf Wolfgang von Mansfeld von dem General um seinen Dienst gebracht worden sei."

861 Mantua (Mantova).

862 Durant, N. N..

863 *Übersetzung*: "Dass diejenigen, die Mantua verteidigten, sehr tapfere Männer seien, unter anderem Durant."

864 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

865 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

866 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

867 *Übersetzung*: "Reventlow sagte mir auch: Dass der Herzog von Württemberg Leute werbe, um sich der Reformation [hier: Gegenreformation] zu widersetzen, und dass der Herzog und Kurfürst von Sachsen es noch nicht für gut befunden habe, ihm beizustehen, weil er es noch als außerhalb der Jahreszeit einschätze."

868 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

869 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

870 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

12. Dezember 1629

den 12. / 22. December

Jch habe Curdt von Bayern⁸⁷², zu dem Obrist hofmeister der Kayserinn⁸⁷³, einem Grafen von Dietrichstain⁸⁷⁴ geschickt, vmb audientz anzuhalten, dieweil numehr Jhrer Mayestät catharr vorüber ist, vndt sie sich gestern, in publico⁸⁷⁵ haben sehen laßen. Er ist mir von der Kayserinn die stunde auf morgen *gebe gott* nach der vesper, ernennett vndt bestimpt worden.

[[295r]]

*Zeitung*⁸⁷⁶ daß der krieg jn Vngern⁸⁷⁷, doch noch solle fortgehen. Jtem⁸⁷⁸: daß die Staden⁸⁷⁹ große progressus⁸⁸⁰ haben. Jtem⁸⁸¹: das der general Loncq⁸⁸², die Spannische⁸⁸³ WestIndische⁸⁸⁴ schiffarmada⁸⁸⁵, bey Madera⁸⁸⁶ geschlagen wiewol andere das contrarium⁸⁸⁷ affirmiren, secundum⁸⁸⁸ passiones⁸⁸⁹. Jtem⁸⁹⁰: daß in Schlesien⁸⁹¹ sollen 72 compagnien zu Roß, vndt fuß, ins winterquartier einlosiret⁸⁹² werden. Jtem⁸⁹³: das Schweden⁸⁹⁴ sehr starck werben thue, so wol auch Franckreich⁸⁹⁵, vndt die Staden mengen sich in das Stralsundische⁸⁹⁶ wesen. Jtem⁸⁹⁷: das die Staden einen anschlag, auf Antorff⁸⁹⁸ abermals gehabt, welcher jhnen mßlungen.

871 verehren: schenken.

872 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

873 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

874 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).

875 *Übersetzung*: "in der Öffentlichkeit"

876 *Zeitung*: Nachricht.

877 Ungarn, Königreich.

878 *Übersetzung*: "Ebenso"

879 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

880 *Übersetzung*: "Fortschritte"

881 *Übersetzung*: "Ebenso"

882 Lonck, Hendrick Corneliszoon (1568-1634).

883 Spanien, Königreich.

884 Westindien.

885 Schiffarmada: Kriegsflotte.

886 Madeira, Insel (Ilha da Madeira).

887 *Übersetzung*: "Gegenteil"

888 "2dum" steht im Original für "secundum".

889 *Übersetzung*: "gemäß den Leidenschaften"

890 *Übersetzung*: "Ebenso"

891 Schlesien, Herzogtum.

892 einlosiren: einquartieren.

893 *Übersetzung*: "Ebenso"

894 Schweden, Königreich.

895 Frankreich, Königreich.

896 Stralsund.

897 *Übersetzung*: "Ebenso"

898 Antwerpen.

Der Cardinal Glösel⁸⁹⁹ hat seinen vom adel, Warnstädt⁹⁰⁰ abermals zu mir geschicktt, vndt mich besuchen, sich auch gar hoch endtschuldigen laßen, das er wegen eingefallenen catharres, nicht zu mir kommen können, da er es doch newlich jm willens gehabt, als ich mitt dem Kayser⁹⁰¹, draußen aufm iagen gewesen.

[[295v]]

Schreiben vom Fürsten von Eggenberg<Son Altesse^{902 903}>, wegen eines sammelplatzes im fürstenthumb Anhalt⁹⁰⁴, auf zwey Regimentt, Vndt darundter 1 compagnie, im ampt Ballenstedt⁹⁰⁵, entpfangen vom 27. November[.]

Jch bin zum Fürsten von Eggenberg⁹⁰⁶ gefahren, vndt habe meinen abschiedt von ihm genommen. Er hat mich zum Sohn angenommen. Frieden im Reich⁹⁰⁷ höchlich gewütscht[!]. Wir sollten vnß des Kayßerlichen edicts⁹⁰⁸ wegen der reformation⁹⁰⁹ nichts befahren⁹¹⁰. Wehre doch der Churfürst von Brandenburg⁹¹¹ mitt begriffen gewesen im convent zu Mülhausen⁹¹², da die Evangelischen Churfürsten⁹¹³ die beförderung des heylsamen justitzienwercks gerne geschehen laßen. Man müste nur denen helfen, welche die Kayßerliche justitz implorirten⁹¹⁴. Waß nach dem Paßawischen vertrag⁹¹⁵, wehre eingezogen worden, daßelbige würde billich restituirt, nicht aber waß zu vorn ein ieder gehabt hette.

12_2. Dezember 1629

[[3r]]

An jtzo müste man gedencken, wie man sich näher zusammen thete, die zeitten wehren also beschaffen, das die frembden nationen, sich allzuviel, in die Reichs⁹¹⁶ sachen immisciren⁹¹⁷ theten,

899 Khlesl, Melchior (1552-1630).

900 Warnstedt (1), N. N. von.

901 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

902 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

903 Übersetzung: "Ihrer Hoheit"

904 Anhalt, Fürstentum.

905 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

906 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

907 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

908 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

909 Hier: Gegenreformation.

910 befahren: (be)fürchten.

911 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

912 Mühlhausen.

913 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

914 imploriren: anflehen, erflehen, um etwas ansuchen.

915 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

916 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

917 immisciren: einmischen.

deutschen köndten doch den deutschen beßer trawen, alß frembden, sie möchten sein Spannier⁹¹⁸, Frantzosen⁹¹⁹, holländer⁹²⁰, oder Schweden⁹²¹, wie sie nahmen haben möchten.

Es finden<wollten> sich auch viel jinnerliche machinationes⁹²², vndt böse <gefehrliche> practicken⁹²³ im Reich anspinnen, durch allerley mißverstände, daß es also hoch zu wünschen wehre, die Chur[-]⁹²⁴ vndt Fürsten kähmen doch einmal mitt Ihrer Mayestät⁹²⁵ zusammen, vndt præparirten vor ihrer ankunft, ihre consjlia⁹²⁶ recht wol, damitt sie dem Kayser in beschließung eines allgemeinen friedens im Reich, recht köndten trewlich an die handt gehen. Wir wehren doch alle Christen, Ihre Mayestät begehrten niemandes gewissen zu verantwortten, ein jeder müste vor seiner Sehlen sehligkeit selber respondiren vndt<Ihre Mayestät> zwingen niemandes.

[[3v]]

Chur Sachsen⁹²⁷, hette vom Churfürsten Augusto⁹²⁸ an, allezeitt gar enge vertrawlichkeitt mitt dem hauß Oesterreich⁹²⁹ gehalten, vndt sich wol darbey befunden, auch der izige Churfürst⁹³⁰ hette dem Kayser⁹³¹ hochansehliche rühmliche dienste gethan.

Ihre Mayestät hetten numehr friede ab Oriente⁹³², er⁹³³ möchte wüntschen, daß sie es ihn auch ab Occidente⁹³⁴, vndt den andern plagis⁹³⁵ hetten. Wollte zum deutschen⁹³⁶ frieden helfen sein bestes thun.

Er offerirte sich gewaltig zu meinen diensten, sagte, er hette mir bißhero, gar wenig bezaigett. Dieweil ich ihm aber, die gnade vndt die ehre anthete, vndt ihn gleich a ezlichen andern Fürsten, zum vatter angenommen, so wollte er sich gewißlich, als ein vatter, gegen mir bezaigen. Verhoffte, er hette albereitt darzu einen anfang gemachtt, vndt nahm einen sehr freündtlichen, vndt höflichen abschiedt von mir.

Jch habe zu hoff den Türckischen⁹³⁷ gewesen bottschafter herren von Kuffstain⁹³⁸ angesprochen.

918 Spanien, Königreich.

919 Frankreich, Königreich.

920 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

921 Schweden, Königreich.

922 Übersetzung: "Kunstgriffe"

923 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

924 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

925 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

926 Übersetzung: "Beschlüsse"

927 Sachsen, Kurfürstentum.

928 Sachsen, August, Kurfürst von (1526-1586).

929 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

930 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

931 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

932 Übersetzung: "vom Osten"

933 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

934 Übersetzung: "vom Westen"

935 Übersetzung: "Schlägen"

936 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

937 Osmanisches Reich.

Escrit a ma compaigne⁹³⁹ avec trois cachets.⁹⁴⁰ *Nota Bene*⁹⁴¹

[[4r]]

Jch bin in die vesper gegangen, dabey, der Kayser⁹⁴², der König⁹⁴³, vndt der Erzherzog⁹⁴⁴, sich auch befunden.

heütte auff den abendt, habe ich meine expedition⁹⁴⁵ bekommen, <das decret auß der Kayßerlichen hofkammer⁹⁴⁶.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁴⁷ > Fürst von Eggenberg⁹⁴⁸, sagte auch, herzog Wilhelm, von Weymar⁹⁴⁹, hette ihn nicht allejn, zum vatter, angenommen, sondern auch zu gevattern, gebehten. Se piace a Dîo, farò il medesimo, un giorno.⁹⁵⁰

Er riehte mir auch aufs königliche beylager⁹⁵¹ zu kommen. Jch köndte leichtlich erachten das es Jhrer Kayßerlichen Mayestät so wol als der Königlichen Würden sehr lieb vndt angenehm würde sejn. Jhre Kayserliche Mayestät würdens aber zuvor allen Churfürsten⁹⁵² zuschreiben, da würde ichs alsdann, bey Chur Saxen, wol erfahren können.

Je me suis esbahy, qu'entrant au vespre, tous les Cavalliers de la cour, quasj d'un instinct unanime, m'ont extraordinairement honoré & caressé. Ce sont des appasts, pour me seduire avec d'autres tentations extraordinaires que i'ay souventesfois, Dieu m'assiste.⁹⁵³

13. Dezember 1629

[[4v]]

◉ den 23. / 13. December

938 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).

939 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

940 *Übersetzung*: "An meine Ehefrau mit drei Siegeln geschrieben."

941 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

942 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

943 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

944 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

945 Expedition: Abfertigung.

946 Österreich, Hofkammer.

947 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

948 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

949 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

950 *Übersetzung*: "Wenn es Gott gefällt, werde ich das eines Tages selbst tun."

951 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).

952 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

953 *Übersetzung*: "Ich bin erschrocken, dass mich, als ich in die Vesper eintrat, all die Edelleute des Hofes fast aus einem einmütigen Antriebe außerordentlich geehrt und umschmeichelt haben. Das sind die Anreize, um mich mit anderen ungewöhnlichen Versuchungen zu verführen, als ich oftmals bekomme, Gott stehe mir bei."

Jch habe den Graffen von Megkaw⁹⁵⁴, vndt den Obristen kammerern Kysel⁹⁵⁵, alß auch den Graffen von Solms⁹⁵⁶ zu gaste geladen. Es ist aber keiner kommen.

Gestern abendt, lude ich selber ein, in der anticamera⁹⁵⁷, den graffen von Trautmanßdorff⁹⁵⁸, den herren Breüner⁹⁵⁹, den herren von Baar⁹⁶⁰. Sie endtschuldigten sich aber alle drey, der erste, mitt dem catharr, wie ich auch selber gewahr wurde, der ander, vndt der dritte, daß sie sich anderswo, versprochen hetten.

*Nota Bene*⁹⁶¹ [:] *Graf* von Trautmanßdorf, geheimer Raht, sagte gestern, der Kayser⁹⁶² hette nun abermal ein großes glück erworben, in dem ihm die 7 comjtatus^{963 963} in Obervngern⁹⁶⁵, so gutwillig wehren eingereümbt worden. Es ist ein landt, so groß als Mähren⁹⁶⁶, wie er sagte.

Jch habe heütte zu hoff aufewartett, vndt audientz begehrt.

Jch habe den Sulzbachischen⁹⁶⁷ abgesandten⁹⁶⁸, Jtem⁹⁶⁹: *Doctor* [[5r]] Tertzen⁹⁷⁰, einen herrn von Rechemberg⁹⁷¹, den von Schilling⁹⁷², vndt herrn Löben⁹⁷³, zu gaste gehabt.

Nachmittags, in nach der vesper, b erstlich beym Kayser⁹⁷⁴ audientz gehabt, da sich dann, Ihre Mayestät gantz gnedigst, freündtlich, vndt leühtsehligh, gegen mir, erbotten, allezeit mir mitt gnaden gewogen zu verbleiben, vndt haben meine dancksagungen, <vor die ansehliche bestallung vndt gnadenbezaigungen,> sehr wol aufgenommen, seindt mitt meinem auffbruch, gar wol zufrieden⁹⁷⁵ gewesen, haben mir viel glück vndt heyl zu meiner rayse gewünscht, auch befohlen, Meinen herrnvatter⁹⁷⁶ von ~~meinet~~<Ihrer Mayestät> wegen, gnedigst zu grüßen, vndt zu erinnern, <Ihre Mayestät versähen sich> daß Ihre Gnaden, sollten in dero schuldigen, vndt seidthero ihrer außöhnung, Ihrer Kayßerlichen Mayestät versprochenen trew, bestendig verbleiben, damitt Ihre

954 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

955 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

956 Solms-Lich, Philipp, Graf zu (1569-1631).

957 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

958 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

959 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).

960 Vermutlich entweder Johann Christoph oder Vespasian von Paar.

961 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

962 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

963 *Übersetzung*: "Komitate"

963 Abau (Abaúj), Komitat; Berg (Bereg), Komitat; Borschod (Borsod), Komitat; Saboltsch (Szabolcs), Komitat; Sathmar (Szatmár), Komitat; Semplin (Zemplén), Komitat; Ugotsch (Ugocsa), Komitat.

965 Oberungarn.

966 Mähren, Markgrafschaft.

967 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

968 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

969 *Übersetzung*: "ebenso"

970 Terz, Kaspar.

971 Rechenberg, Johann von (1588-1646).

972 Schilling, Albrecht von (ca. 1585-nach 1630).

973 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

974 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

975 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

976 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Mayestät desto mehr vrsach hetten, dero <[Marginalie:] *Nota Bene*⁹⁷⁷> gnedigste affection⁹⁷⁸ gegen Ihre Gnaden, zu continuiren⁹⁷⁹. Waß mich anbelangete, so sollte ich Ihrer Kayserlichen Mayestät trewen affection, so lange Sje lebeten, <wol> versichert seyn, welches Ihre Mayestät mitt einer sonderbahren trewhertzigkeit von sich gaben, vndt ich glaübe nicht, das dergleichen Potentat auf erden lebet, der einem also das herz gewinnen, vndt gleichsam abstehlen⁹⁸⁰ kan. Wollte Gott, ich köndte nur Ihrer Mayestät vielfältige⁹⁸¹ gnade zur genüge verschulden⁹⁸², vndt verdancken, vndt mein treweifferiges <danckbahres> gemüht im werck an den tag geben.

[[5v]]

Vom Kayser⁹⁸³ auß, Meinem allergnedigsten frommen herren, bin ich bey der Kayserinn⁹⁸⁴ in auch gar gnedigster audientz gewesen, dero Mayestät mir ebenmeßig dero protection zugesagt, wiewol ich albereitt, bey dem Kayser, dermaßen in gnaden wehre, das ich Ihrer Mayestät protection oder recommendation nicht bedörffte. haben mir auch befohlen, Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin⁹⁸⁵, *freundlich* zu grüßen, vndt alle prosperitet gewündtschett, auch mitt sehr guter, leühtsehliger manier. Jch kußte ihr den rock, vndt die handt. Gott segne mitt allem glück, vndt wolffahrt, beyde Ihre Mayesteten, vndt erhalte mich in dero beharrlichen gnaden.

Je n'ay pas prins congè, ni du Roy⁹⁸⁶, nj de l'Archiducq⁹⁸⁷, *pour ne les voir deux fois, ayant veu seulement, unefois, l'Imperatrice, & n'y ayant rien affaire, car ie ne suis pas leur valet, pour les servir comme l'Empereur.*⁹⁸⁸

Jch habe mich in Gottes nahmen, zur rayse, gefast gemacht.

Bin mitt dem Conte dj Mont'auto⁹⁸⁹, bekandt worden, Er hat seine gühter in Toscana⁹⁹⁰, ist vndter dem schuz, vndt protection des Kaysers, von seiner gühter wegen, vndt entpfähet kein lehen von keinem Menschen. Er dienet dem Kayser vor einen würcklichen kammerherren deren 12 seyn (also ists vor 3 iahren angeordnet worden) 6 Italiäner vndt 6 deütsche. Der andern camerierj d'honor⁹⁹¹ aber, seindt vnzehlich viel, wie ich bin, vndt andere mehr. Er der Conte⁹⁹² [[6r]] ist auch bey der Toßcanischen⁹⁹³ impresa⁹⁹⁴ zu Bonna⁹⁹⁵ in Africa⁹⁹⁶ gewesen, hat mir gerahten, d'andar in

977 Übersetzung: "Beachte wohl"

978 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

979 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

980 abstehlen: heimlich entwenden.

981 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

982 verschulden: verdienen.

983 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

984 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

985 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

986 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

987 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

988 Übersetzung: "Ich habe weder vom König noch vom Erzherzog Abschied genommen, um sie nicht zweimal zu besuchen, da ich die Kaiserin nur einmal besucht hatte und dort nichts zu tun hatte, denn ich bin nicht ihr Diener, um sie zu bedienen wie den Kaiser."

989 Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese (ca. 1590-1664).

990 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

991 Übersetzung: "Ehrenkämmerer"

992 Übersetzung: "Graf"

993 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

Levante⁹⁹⁷ nella settimana Santa⁹⁹⁸, oder in Barberia⁹⁹⁹ nel Giugno¹⁰⁰⁰, das erste wehre beßer. <vndt mehr zu sehen,> Si stà sicurissimamente nelle gallere, come in una città. <perche vanno & fuggono quando vogliono,>¹⁰⁰¹ Sein bruder¹⁰⁰², jst general gewesen, Vber die triremes¹⁰⁰³, zu Livorno¹⁰⁰⁴.

Mitt dem Obersten Saint Iulian¹⁰⁰⁵ habe ich auch kundtschafft gemacht. L'è un bravo[,] soggetto, prudente, & capace¹⁰⁰⁶ etcetera[.] Er sagt, der hertzog von Mecklenburg vndt Fridlandt¹⁰⁰⁷ werde selber als ein Reichsfürst, die reputation darinnen suchen, das er frieden im Reich¹⁰⁰⁸ erworben, vndt dem krancken reich, ab-g aufgeholfen, habe auch die Reichsfreyheiten erhalten habe. Es wehre friede zu præsumiren, sonsten würden es vnß die frembden nationen, wol lernen, waß wir im Reych machen sollten.

Der Graf von Altheimb¹⁰⁰⁹, hat mir ein buch¹⁰¹⁰ geschickt von seinem orden¹⁰¹¹.

Jch habe einpacken laßen, vndt herrn Löben¹⁰¹², meine giojellj¹⁰¹³, vndt andere sachen, zu trewer verwahrung, hinterlaßen. Dieu vueille, que tout soit bien gardè.¹⁰¹⁴

14. Dezember 1629

[[6v]]

» den 14. / 24. December

994 Übersetzung: "Unternehmung"

995 Bona (Annaba).

996 Afrika.

997 Levante.

998 Übersetzung: "in die Levante zu fahren in der Heiligen Woche"

999 Barberei (Barbareskenstaaten).

1000 Übersetzung: "in die Barberei im Juni"

1001 Übersetzung: "Man ist auf Galeeren sehr sicher wie in einer Stadt, weil sie fahren und entkommen, wenn sie wollen."

1002 Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese (ca. 1585-1641).

1003 Übersetzung: "Dreidecker [Schiff mit Ruderbänken in drei Reihen]"

1004 Livorno.

1005 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf (1590-1642).

1006 Übersetzung: "Das ist ein mutiger, dienstbarer, umsichtiger und fähiger"

1007 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1008 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1009 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

1010 Werk nicht ermittelt.

1011 Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis Jesu (pro Redemptione Captivorum): Im Oktober 1622 durch den Grafen Michael Adolf von Althan(n) (1574-1636) zur Befreiung aller von den Osmanen beherrschten und versklavten Christen gegründeter "Nebenorden" der Christlichen Miliz (Ordo Militiae Christianae = Ordre de la Milice Chrétienne), deren deutsch-polnisch-ungarischen Zweig er faktisch bruchlos ersetzte; für diese Mitteilung danken wir Herrn PD Dr. Magnus Ressel (Frankfurt/Main).

1012 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1013 Übersetzung: "Juwelen"

1014 Übersetzung: "Gott wolle, dass alles wohl aufbewahrt sei."

Der Bremische¹⁰¹⁵ abgesandte¹⁰¹⁶ vom Erzbischoff¹⁰¹⁷ h̄ ist zu mir kommen, vndt hat mir valedicirt¹⁰¹⁸. Er ist ein Meckelnburgischer vom adel, von geschlecht ein Reventlaw¹⁰¹⁹.

herr Löben¹⁰²⁰, hat mir auch valedicirt vndt allerley commissiones¹⁰²¹ bekommen.

J'ay aussy discoursu avec eux, touchant ce, que le Doyen de Mayence¹⁰²² Metternich¹⁰²³, & autres avoyent hier trouvè mauvais, que ie m'estois placè au dessous de l'Ambassadeur de Florence¹⁰²⁴, (Sacchetti¹⁰²⁵) mesmes que ie m'avois mis le chappeau, alors qu'il le mettoit sur la teste, l'Empereur¹⁰²⁶, & l'Imperatrice¹⁰²⁷ estans a table, veu que le Duc de Lünenburg¹⁰²⁸ l'avoit fait, se couvrant, & se mettant de l'autre costè de l'Empereur, & les Ducs d'Altenburg¹⁰²⁹ avoyent protestè a l'encontre ne voulans permettre qu'il prinst la preaseance au nom du Grand Duc¹⁰³⁰, lequel on scavoit bien, qu'il estoit un nouveau Prince, & eux d'une ancienne mayson Electorale¹⁰³¹.¹⁰³²

L'ay respondu que ie croyois avoir bien fait, n'estant [[7r]] venu icy¹⁰³³, pour piaffer, ou paroistre au lieu de toute <ma> mayson¹⁰³⁴, comme avoit fait le Duc de Lünenburg¹⁰³⁵ au nom de toute la mayson de Brunswyk & Lünenburg¹⁰³⁶ car ie venois seulement pour mon particulier sans commission de personne, (Son Altesse¹⁰³⁷ non Pere mesmes m'ayant sceu mon depart) & pour

1015 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).

1016 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

1017 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

1018 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

1019 Reventlow, Familie.

1020 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1021 *Übersetzung*: "Aufträge"

1022 Mainz, Domkapitel.

1023 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

1024 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

1025 Sacchetti, Niccolò (1584-1650).

1026 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1027 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1028 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

1029 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

1030 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

1031 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1032 *Übersetzung*: "Ich habe mit ihnen auch gesprochen dasjenige betreffend, was der Dechant von Mainz, Metternich, und andere gestern schlecht gefunden hatten, dass ich mich unterhalb des Gesandten von Florenz (Sacchetti) hingestellt habe, dass ich sogar den Hut nicht aufgesetzt habe, obwohl er ihn auf den Kopf setzte, als der Kaiser und die Kaiserin bei Tisch saßen, sehend, dass es der Herzog von Lüneburg getan habe, als er sich bedeckte und sich auf die andere Seite des Kaisers setzte, und die Herzöge von Altenburg hätten dagegen protestiert, weil sie nicht zulassen wollten, dass er im Namen des Großherzogs den Vortritt nehme, von welchem man wohl wisse, dass er ein neuer Fürst sei und sie von einem alten kurfürstlichen Haus."

1033 Wien.

1034 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1035 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

1036 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg); Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).

1037 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

servir l'Empereur¹⁰³⁸ duquel i'estois maintenant chambellan, ainsy que ie n'avois que faire de maintenir la grandeur de ma mayson maintenant. Aussi i'avois veu de mes yeux que le Landgrave Louys de Darmstadt¹⁰³⁹ ne s'estoit point couvert devant l'Empereur, nj les Ducs Julius Henry¹⁰⁴⁰, & Frantz Albert de Saxe¹⁰⁴¹, nj le Duc Iulius de Wirtemberg¹⁰⁴² [.] Baste que Monseigneur mon Pere l'a fait solennellement <par reiterè commandement de Sa Majestè Imperiale.> Aussi i'estimois cela estre une bravade, quand on se voudroit couvrir sans commandement de Sa Majestè & on ne vient pas là pour braver un si grand & puissant Prince, ains pour s'humilier devant luy & fuir toutes jmpertinences.¹⁰⁴³ [[7v]] I'ay cedè l'an 1621 a l'Ambassadeur¹⁰⁴⁴ de Florence¹⁰⁴⁵, de mesmes qu'ont fait les Ducs de Saxe¹⁰⁴⁶ & de Wirtemberg¹⁰⁴⁷ & l'Empereur¹⁰⁴⁸ ne nous a point fait couvrir. Depuis se sont glissées a la cour telles disputes <par l'arrogance de quelques uns> dont je ne scavois rien, & on les tire quasj au point d'honneur. Cependant l'Ambassadeur¹⁰⁴⁹ de l'Archevesque de Bremen¹⁰⁵⁰, nj celuy¹⁰⁵¹ de Sulzbach¹⁰⁵² ne se sont avancèz nj couverts, (bien qu'ils estoyent a l'antichambre) pour conserver la reputation de leurs maistres^{1053 1054}.

Reventlaw vouloit que ie fisse solliciter mon beaufreire le Duc Iean Albert¹⁰⁵⁵ de vigiler a la Diete des Electeurs¹⁰⁵⁶ pressant intercessions de Dannimarck¹⁰⁵⁷ & de Swede¹⁰⁵⁸, Que aux Electeurs¹⁰⁵⁹

1038 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1039 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von (1577-1626).

1040 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

1041 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

1042 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

1043 *Übersetzung*: "Ich habe geantwortet, dass ich glaubte, richtig gehandelt zu haben, da ich nicht hierher gekommen sei, um hochmütig aufzutreten oder im Namen meines ganzen Hauses zu erscheinen, wie es der Herzog von Lüneburg im Namen des ganzen Hauses von Braunschweig und Lüneburg getan habe, denn ich kam nur für mich privat ohne Auftrag von irgendjemandem (da selbst Ihre Hoheit, mein Vater, von meiner Abreise nicht gewusst hat) und um dem Kaiser zu dienen, durch welchen ich jetzt Kämmerer sei, und was ich auch nur getan habe, um jetzt die Größe meines Hauses zu erhalten. Auch hätte ich mit meinen Augen gesehen, dass der Landgraf Ludwig von Darmstadt weder vor dem Kaiser noch den Herzögen Julius Heinrich und Franz Albrecht von Sachsen, noch dem Herzog Julius von Württemberg den Hut aufgesetzt habe. Es mag so sein, dass mein Herr Vater das auf nochmaligen Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät feierlich getan hat. Auch schätzte ich, das sei eine Prahlerei, wenn man sich ohne Befehl Ihrer Majestät bedecken wollte, und man kommt nicht dorthin, um einem so großen und mächtigen Fürsten zu trotzen, sondern um sich vor ihm zu erniedrigen und alle Unverschämtheiten zu meiden."

1044 Altoviti, Giovanni (gest. 1655).

1045 Toskana, Großherzogtum (Florenz, Großherzogtum).

1046 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

1047 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).

1048 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1049 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

1050 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

1051 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

1052 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.

1053 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632); Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).

1054 *Übersetzung*: "Ich bin im Jahr 1621 dem Gesandten von Florenz gewichen, so auch die Herzöge von Sachsen und von Württemberg getan haben, und der Kaiser hat uns nicht den Hut aufsetzen lassen. Seither haben sich am Hof durch die Überheblichkeit etlicher solche Streitereien eingeschlichen, von denen ich nichts wusste, und man nimmt sie fast als eine Ehrensache an. Dennoch haben sich sowohl der Gesandte des Erzbischofs von Bremen als auch derjenige von Sulzbach weder genähert noch bedeckt (obgleich sie im Vorzimmer waren), um das Ansehen ihrer Herren zu wahren."

1055 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

pour la restitution du pays¹⁰⁶⁰ avec response au manifeste ou mandat, de point en point. Que Baviere¹⁰⁶¹ & Saxe¹⁰⁶² pouvoient le plus, a cause de leur puissance. Que tous inclinoyent les *Ecclesiastiques* aussy bien que les seculiers, a deposseder Fridlande¹⁰⁶³. Qu'on devoit aussy prier les villes Hansiaticques¹⁰⁶⁴ d'interceder a [[8r]] cause de l'jnterest de leur commerce. Que leur puissance estoit redoutable. Que c'estoit peine perdue, de solliciter davantage a la cour de l'Empereur¹⁰⁶⁵, contre Frjdlande¹⁰⁶⁶. Que l'on n'y gaignoit rien, car toute la cour estoit bien cherement gaignee du dit Duc de Mecklenburg & Fridlande[.] Que neantmoins, on y pouvoit continuer ses devoirs, afin de ne rien negliger, mais viser a la Diete principalement. Qu'il ne falloit estimer nuls perils, lors qu'il estoit question de reconquerir ses terres, & pays hereditaires¹⁰⁶⁷.¹⁰⁶⁸ J'ay respondu, que il n'estoit pas a moy de pratiquer telles choses, & qu'il falloit tascher a me conserver la bonne grace de Sa Majestè Imperiale & du Duc de Fridlande si cherement acquise, & ne me rendre pas suspect, en faisant tels tours, quj m'endommageoyent & aydoient peu a autrui.¹⁰⁶⁹ *Charitas incipit a se ipso.*¹⁰⁷⁰ Je luy contay aussy, che je mettrois mon beaufrere¹⁰⁷¹ mesmes en danger¹⁰⁷² delle archibugiate¹⁰⁷³.

1056 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).

1057 Dänemark, Königreich.

1058 Schweden, Königreich.

1059 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

1060 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1061 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

1062 Sachsen, Kurfürstentum.

1063 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1064 Hanse(bund).

1065 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1066 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1067 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.

1068 *Übersetzung*: "Reventlow wollte, dass ich meinen Schwager, den Herzog Johann Albrecht, ersuchen lasse, auf dem unumgänglichen Kurfürstentag für die Zurückerstattung des Landes durch Bescheid, als Manifest oder Befehl, auf Fürbitten von Dänemark und von Schweden dass an die Kurfürsten Punkt für Punkt bedacht zu sein. Dass Bayern und Sachsen wegen ihrer Macht am meisten wollten. Dass alle, die Geistlichen ebenso wohl wie die Weltlichen, dazu neigten, Friedland zu entheben. Dass man auch die Hansestädte bitten solle, wegen des Interesses ihres Handels ein gutes Wort einzulegen. Dass ihre Macht furchterregend sei. Dass es vergebliche Mühe sei, am Hof des Kaisers noch mehr gegen Friedland nachzusuchen. Dass man dort nichts erreiche, denn der ganze Hof sei von dem genannten Herzog von Mecklenburg und Friedland teuer gewonnen. Dass man dort trotzdem seine Schuldigkeiten fortsetzen könne, um nichts zu versäumen, in erster Linie aber auf den Reichstag [d. h. Kurfürstentag] abzu zielen. Dass man keine Gefahren beachten solle, wenn es darum ginge, seine Ländereien und Erblände wiederzuerlangen."

1069 *Übersetzung*: "Ich habe geantwortet, dass es nicht an mir sei, solche Sachen zu betreiben, und dass es nötig sei zu versuchen, mir die so teuer erworbene Gunst Ihrer Kaiserlichen Majestät und des Herzogs von Friedland zu erhalten und mich nicht verdächtig zu machen, indem ich solche Streiche begehe, die mir schadeten und einem anderen wenig helfen."

1070 *Übersetzung*: "Die Nächstenliebe beginnt bei sich selbst."

1071 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

1072 *Übersetzung*: "Ich erzählte ihm auch, dass ich meinen Schwager sogar gefährden würde"

1073 *Übersetzung*: "mit [solchen] Büchschüssen"

Ie suis allè en poste, coucher a Holebrunn¹⁰⁷⁴ 4 postes, Vienne¹⁰⁷⁵, Entzersdorf¹⁰⁷⁶, Stockeraw¹⁰⁷⁷,
Mollebern^{1078 1079}.

15. Dezember 1629

[[8v]]

σ den 15. / 25. December der Päbstische Christtag.

Diese Nacht haben sie in holebrunn¹⁰⁸⁰ gewaltig geschossen, salve a nostre Sauveur¹⁰⁸¹, par un excéz de devotion¹⁰⁸².

Wir haben geritten 5<6> posten¹⁰⁸³ in einem sehr bösem wege vndt schneewetter, als hollebrunn, Neündorff¹⁰⁸⁴, Pulckaw¹⁰⁸⁵, Langaw¹⁰⁸⁶, in Oesterreich¹⁰⁸⁷, alda wir gefüttertt, von dannen auß vber die Teihe¹⁰⁸⁸ das waßer durchgeritten, vndt ¼ stunde von Frattingen¹⁰⁸⁹ an einem landtgraben, vndt kreüzseüle endet sich die Oesterreichische gränze vndt hebt sich Mähren¹⁰⁹⁰ an, darinnen ligt, Frattig, vnsere heüttige fünfte post, dann wir zu Slabings¹⁰⁹¹ pernoctirt¹⁰⁹², vndt dem postillon von Frattig ein pferdt vberlauffen¹⁰⁹³ zu laßen, so er nicht gewolt, mitt gewalt aufgehalten.

16. Dezember 1629

ϛ den 16. / 26. December Sankt Steffanstag¹⁰⁹⁴.

1074 Hollabrunn.

1075 Wien.

1076 Groß-Enzersdorf.

1077 Stockerau.

1078 Obermallebarn.

1079 *Übersetzung*: "Ich bin auf der Post geritten, übernachten in Hollabrunn, 4 Posten [Distanz zwischen zwei Poststationen], Wien, Enzersdorf, Stockerau, Mallebarn."

1080 Hollabrunn.

1081 Jesus Christus.

1082 *Übersetzung*: "Salve auf unseren Heiland durch ein Übermaß an Frömmigkeit"

1083 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

1084 Großnondorf.

1085 Pulkau.

1086 Langau bei Geras.

1087 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

1088 Thaya, Fluss.

1089 Frattig (Vratenín).

1090 Mähren, Markgrafschaft.

1091 Zlabings (Slavonice).

1092 pernoctiren: übernachten.

1093 überlaufen: ungestüm auf etwas/jemanden zulaufen, jemanden berennen.

1094 Stephanstag: Gedenktag für den Heiligen Stephanus (26. Dezember).

~~Von Slabingen~~ auf Jch habe heütte wieder 5 posten¹⁰⁹⁵ geritten, als nemlich: Slabingen¹⁰⁹⁶, Königseckh¹⁰⁹⁷, Newhauß¹⁰⁹⁸, So (alda ich gefüttert vndt die alte gräffin Schlawata¹⁰⁹⁹ <geborne gräfin von Monfort>¹¹⁰⁰ mich mitt warmen speisen regalirt¹¹⁰¹) Samsaal¹¹⁰², Goschütz¹¹⁰³, biß auf Tabor¹¹⁰⁴, alda ich vber Nacht außgeruhet.

[[9r]]

Nota¹¹⁰⁵: daß Borsidaische¹¹⁰⁶ dorff, alda ich das näherige mahl zwischen Königseckh¹¹⁰⁷ vndt Slabings¹¹⁰⁸ pernoctirt¹¹⁰⁹ heißt Rudoltz¹¹¹⁰.

Zu Newhauß¹¹¹¹ habe ich die *zeitung*¹¹¹² erfahren, daß der holländische¹¹¹³ general Loncq¹¹¹⁴, die Spannische¹¹¹⁵ WestIndianische¹¹¹⁶ flotta¹¹¹⁷ <[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹¹⁸ > <abermals> geschlagen, vndt vbermeistert¹¹¹⁹, darvon 21 schiffe vberwältigett, er aber ist mitt 7 holländischen schiffen geblieben.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹²⁰ > Jtem¹¹²¹: das der König in Schweden¹¹²², von seinen eigenen leütten erstochen worden seye.

<[Marginalie:] *Nota Bene*¹¹²³ > Jtem¹¹²⁴: das der friede in Italia¹¹²⁵ gewißlich vor sich gehe.

1095 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

1096 Zlabings (Slavonice).

1097 Königseck (Kunžak).

1098 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).

1099 Slawata von Chlum, Luzia Ottilia, Gräfin (1582-1633).

1100 Irrtum Christians II.: Nicht sie, sondern ihre Mutter, Franziska von Neuhaus, war eine geborene Gräfin von Montfort.

1101 regaliren: (reichlich) bewirten.

1102 Samosol (Samosoly).

1103 Koschitz (Košice).

1104 Tabor (Tábor).

1105 *Übersetzung*: "Beachte"

1106 Borzita von Martinitz, Familie.

1107 Königseck (Kunžak).

1108 Zlabings (Slavonice).

1109 pernoctiren: übernachten.

1110 Böhmisch Rudoletz (Ceský Rudolec).

1111 Neuhaus (Jindrichuv Hradec).

1112 Zeitung: Nachricht.

1113 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1114 Lonck, Hendrick Corneliszoon (1568-1634).

1115 Spanien, Königreich.

1116 Westindien.

1117 *Übersetzung*: "Flotte"

1118 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1119 übermeistern: durch Überlegenheit gewinnen, überwinden.

1120 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1121 *Übersetzung*: "Ebenso"

1122 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1123 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1124 *Übersetzung*: "Ebenso"

1125 Italien.

17. Dezember 1629

☞ den 17. / 27. December

heütte wiederumb 5 posten¹¹²⁶, als Tabor¹¹²⁷, Meltschin¹¹²⁸, Wüsteritz¹¹²⁹, Nüßbeckh¹¹³⁰, Weißzi¹¹³¹, vndt zu Prag¹¹³² vber Nacht gelegen, in den 3 glocken.

Ein par tage her ists recht wintter worden mitt schnee vndt frost.

Nota¹¹³³: Es wehre mir vnmöglich gewesen, in diesen kurtzen wintertägen, vndt sehr bösem wege, auch 7 pferden starck, so baldt fortzukommen, wann wir nicht den Monschein zu hülfe gehabt hetten. Gott lob daß wir alle ohne schaden, seindt fortkommen.

18. Dezember 1629

[[9v]]

☞ den 18. / 28. December

Von Prag¹¹³⁴ auß mitt einer Mietkutsche (die {Meilen}
ich biß nach Leiptzig¹¹³⁵ vmb 36 {Thaler}
gedingett¹¹³⁶) nach der mahlzeitt gefahren biß
nach Welbern¹¹³⁷ vnser Nachtlager[.]

19. Dezember 1629

☞ den 19. / 29. December

Von Welbern¹¹³⁸ auf Labaschitz¹¹³⁹ gehöret dem {Meilen}
itzigen Obrist Burggrafen Adam von Wallstein¹¹⁴⁰
zu.

1126 Post: Distanz zwischen zwei Poststationen.

1127 Tabor (Tábor).

1128 Miltschin (Milicín).

1129 Bistritz (Bystrice).

1130 Dnespek (Nespeky).

1131 Westetz (Vestec).

1132 Prag (Praha).

1133 Übersetzung: "Beachte"

1134 Prag (Praha).

1135 Leipzig.

1136 dinge: mieten.

1137 Welbern (Velvary).

1138 Welbern (Velvary).

Außigk¹¹⁴¹, Nachtlager an der Elbe¹¹⁴² gelegen. 2

20. Dezember 1629

◉ den 20. / 30. December

	[{Meilen}]
Peterswalde ¹¹⁴³ das lange dorff im	2
Böhmerwaldt ¹¹⁴⁴ gelegen, <vnser	
Mittagsabstandt[.]>	
Pirna ¹¹⁴⁵ in Meißen ¹¹⁴⁶ <Nachtlager.>	3

21. Dezember 1629

» den 21. / 31. December

	[{Meilen}]
Dresen ¹¹⁴⁷ [!] die ChurSäxische ¹¹⁴⁸ Stadt, vndt	2
residentz.	
Meißen ¹¹⁴⁹ , Nachtlager.	3

[[10r]]

Wir seindt zu Dresen¹¹⁵⁰ [!] vber die schöne steinerne, vndt zu Meißen¹¹⁵¹ vber die kunstreiche höltzerne Elbe¹¹⁵² brücken gefahren.

Dieweil sich des landtkutschers von Prag¹¹⁵³, seine pferde nicht fortkommen können, alß habe ich zu Außig¹¹⁵⁴, vndt zu Dresen[!] andere genommen. Jch wehre gern von Prag auß nach Leütmeritz¹¹⁵⁵ gezogen, vndt hette mich alda auf die Elbe zu schiff gesetzt, es hat mich aber die

1139 Lobositz (Lovosice).

1140 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).

1141 Aussig (Ústí nad Labem).

1142 Elbe (Labe), Fluss.

1143 Peterswald (Petrovice).

1144 Böhmischer Wald.

1145 Pirna.

1146 Meißen, Markgrafschaft.

1147 Dresden.

1148 Sachsen, Kurfürstentum.

1149 Meißen.

1150 Dresden.

1151 Meißen.

1152 Elbe (Labe), Fluss.

1153 Prag (Praha).

1154 Aussig (Ústí nad Labem).

1155 Leitmeritz (Litomerice).

kälte vndt eißfahrt daran verhindert. heütte ist ein starcker Nordwindt gegangen, wehre ohne die eyßschollen dennoch gefährlich zu schiffen gewesen.

22. Dezember 1629

☞ den 22. December 1629 stilo veterj¹¹⁵⁶; / 1. Januarij, 1630 stilo novo¹¹⁵⁷;

{Meilen}

Von Meißen¹¹⁵⁸ nach Otschitz¹¹⁵⁹ zue Mittage, 4
alda vnß ein feiner erbarer wirth erzehlet, das
zu halberstadt¹¹⁶⁰ biß auf eine kirche alles wehre
reformirt¹¹⁶¹ worden.

Von Otschitz nach Wurzen¹¹⁶², Nachtlager[.] 3

23. Dezember 1629

[[10v]]

☞ den 23. December stilo veterj¹¹⁶³ 1629. / 2. Januarij, stilo novo¹¹⁶⁴. 1630.

Der Churfürst von Sachßen¹¹⁶⁵, ist zu Torgaw¹¹⁶⁶, alda sich der hertzog von hollstein, Gottorfischen linie¹¹⁶⁷, sein zukünftiger Tochter¹¹⁶⁸ mann, bey ihm befindett.

[{Meilen}]

Von Wurtzen¹¹⁶⁹ nach Leiptzig¹¹⁷⁰ 3

Von Leiptzig nach halle¹¹⁷¹ in Sachßen¹¹⁷². 5

24. Dezember 1629

1156 *Übersetzung*: "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

1157 *Übersetzung*: "des Januars 1630 im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

1158 Meißen.

1159 Oschatz.

1160 Halberstadt.

1161 Hier: die Gegenreformation durchgeführt.

1162 Wurzen.

1163 *Übersetzung*: "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"

1164 *Übersetzung*: "des Januars im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

1165 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1166 Torgau.

1167 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).

1168 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1610-1684).

1169 Wurzen.

1170 Leipzig.

1171 Halle (Saale).

1172 Niedersächsischer Reichskreis.

[Donnerstag, 24. Dezember]

[{Meilen}]

Von halle¹¹⁷³ in der nacht aufgewesen, vndt den 4
 Morgen alß donnerstags 24 den 24. December zu
 Sanderßleben¹¹⁷⁴ ankommen. Es ligt von Halle
 ezliche rechenen es nur vor drey meilen.
 Von Sandersleben nach Ballenstedt¹¹⁷⁵, alda 3
 ich zwar meine freündtliche hertzliebste
 gemahlin¹¹⁷⁶ in gutem zustandt, mitt schwester
 Anne Sofie¹¹⁷⁷ gefunden, [[11r]] allein hat
 Gott der herr, mir durch den zeitlichen todt,
 mein liebes söhnlein <weylandt> Fürst Jochem
 Ernten¹¹⁷⁸, gestriges vormittags, vmb 9 vhr,
 hinweg zu sich genommen, Es ist biß in die
 3. woche an der leydigen epilepsia¹¹⁷⁹ sehr
 hefftig, vndt schmerzlich kranck gelegen.
 Gott der Allmächtige seye dafür, das er es auß
 diesem Jammerthal erledigett¹¹⁸⁰ hatt, gelobet
 vndt gepreiset, vndt verleyhe vnß eine sehlige
 nachfahrt, vndt sehlige herrliche aufferstehung
 an iehnem großen tage, durch Christum Jesum
 Amen.

Nota¹¹⁸¹: Es haben sich zeitt wehrender meiner absentz, vielerley spectra¹¹⁸² alhier auffm hause
 Ballenstedt¹¹⁸³ sehen laßen, vndt die leütte beängstigett. Aber eines ist lieblich gewesen, nemlich
 ein schönes kleines kindlein, an der kirchthür, welches zu Gott gebehtet, ein weiß hembdlein
 angehabt, gekniet vndt die hände in einander gefalten gen himmel schawende, der kleine page
 Bilaw¹¹⁸⁴ hat es gesehen.

[[11v]]

Jch habe viel schreiben von vielen ortten her empfangen, hingegen auch, so haben viel schreiben
 meiner verfehlett.

1173 Halle (Saale).

1174 Sandersleben.

1175 Ballenstedt.

1176 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1177 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1178 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

1179 *Übersetzung*: "Fallsucht"

1180 erledigen: befreien, freilassen.

1181 *Übersetzung*: "Beachte"

1182 *Übersetzung*: "Gespenster"

1183 Ballenstedt.

1184 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).

25. Dezember 1629

♀ den 25. December ☿ ☿ ☿

<Nuiet malencontreuse¹¹⁸⁵,>

An herrvattern¹¹⁸⁶ geschrieben vndt vmb die sepultur¹¹⁸⁷ zu Bernburg¹¹⁸⁸ angehalten.

Jch habe diesen Nachmittag aufm Saal predigen laßen, vndt auß Meiner *freundlichen* herzlief(st)en gemahlin¹¹⁸⁹ gemach neben Jhrer *Liebden* vndt schwester Annen Sofien¹¹⁹⁰ zugehört.

Escrit a Vienne¹¹⁹¹ aux *Italiens & Germaniques*[.]¹¹⁹²

Avis¹¹⁹³ von Bayern¹¹⁹⁴, ich möchte zum general¹¹⁹⁵ kommen welche zeitt ich wollte, er wollte alle tage meiner gewärtig sein.

26. Dezember 1629

♂ den 26. December ☿

Heütte frühe bin ich hinüber zu Jhrer *Liebden* dem herren general¹¹⁹⁶ gefahren, nach halberstadt¹¹⁹⁷. Jhre *Liebden* haben sich gar freündtlich, vndt leühtsehligh gegen mir erzaigett, [[12r]] Mais au reste i'ay eu fort maigre expedition, pour avoir prins de l'Empereur¹¹⁹⁸ l'assignation sur luy, quj ne manie pas, les revenus de l'Empereur, & est en peine de payer sa soldatesque. Il¹¹⁹⁹ a des desseings de combattre les Hollandois¹²⁰⁰ avec 5 armées, de 100 mille hommes ensemble, d'opposer au Roy de Swede¹²⁰¹ 60000 hommes, s'il vouloit reconquerir le pays de Meckelnburg¹²⁰², & prendre assistance secrete ou ouverte, d'envoyer en Italie¹²⁰³ 50 mille hommes en cas que la paix ne s'y face y estimant

1185 *Übersetzung*: "Unangenehme Nacht"

1186 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1187 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.

1188 Bernburg.

1189 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1190 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1191 Wien.

1192 *Übersetzung*: "Nach Wien an Italiener und Deutsche geschrieben."

1193 *Übersetzung*: "Nachricht"

1194 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

1195 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1196 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1197 Halberstadt.

1198 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1199 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1200 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1201 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1202 Mecklenburg, Herzogtum.

1203 Italien.

pour sa personne la guerre commenc e jniuste, d'opposer, 50 mille hommes au Turc¹²⁰⁴ s'il vouloit se remuer pour Transylvanie¹²⁰⁵, pour le Roy de France¹²⁰⁶ il doute qu'il se mesle des Estats, nj aussy le Roy d'Angleterre¹²⁰⁷, estimant les Monarques, quoy que d'une mesme religion, ennemis des Democraties.¹²⁰⁸

Jch habe auch, graffen Johann von Na aw¹²⁰⁹, feldtMarschalck, den graffen von Pappenheimb¹²¹⁰ general [[12v]] vber die Artillerie, vndt Graf Philipsen, von Man feldt¹²¹¹ Admiral zur See, kennen lernen.

Nachmittags bin ich nach genommenem abschiedt wieder gen Ballenstedt¹²¹² gefahren, tout confus, et frustr  de mon attente¹²¹³.

L'homme propose, Dieu dispose.^{1214 1215} Nulla calamitas sola.^{1216 1217}

heütte habe ichs erfahren, daß in des Secretarij¹²¹⁸ Ladislaj¹²¹⁹, vndt des Sprachemeisters la Faye¹²²⁰, ihrer stube, drey tage vor meines sohnes¹²²¹ absterben, ein helles schönes lichtlein, sich sehen laßen, welches au gegangen. Den tag e nach des kindes absterben, als ich ankommen, da haben sich alle spectra¹²²² verlohren.

27. Dezember 1629

1204 Osmanisches Reich.

1205 Siebenbürgen, Fürstentum.

1206 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1207 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

1208 *Übersetzung*: "aber im übrigen habe ich eine sehr schlechte Abfertigung bekommen, weil ich vom Kaiser die Zahlungsanweisung an ihn angenommen habe, der die Einkünfte des Kaisers nicht verwaltet und Mühe hat, seine Soldateska zu bezahlen. Er hat Pläne, die Holländer mit 5 Armeen von insgesamt 100 tausend Mann zu bekämpfen; dem König von Schweden 60000 Mann entgegenzusetzen, wenn er das Land Mecklenburg zurückerobern und geheime oder offene Hilfe annehmen wolle; 50 tausend Mann nach Italien zu schicken in dem Fall, dass der Frieden dort nicht gemacht wird, da er den dort begonnenen Krieg für seine Person als ungerecht einschätze; dem Türken 50 tausend Mann entgegenzusetzen, wenn er sich wegen Siebenbürgen bewegen wolle; was den König von Frankreich betrifft, zweifelt er, dass er sich in den Staaten [Vereinigte Niederlande] einmischt, und auch nicht der König von England, da er die Monarchen, wenn auch von ein und derselben Religion, als Feinde der Demokratien einschätze."

1209 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1210 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

1211 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).

1212 Ballenstedt.

1213 *Übersetzung*: "ganz verwirrt und frustriert durch meine Erwartung"

1214 *Übersetzung*: "Der Mensch denkt, Gott lenkt."

1215 Zitat nach Thomas von Kempen: *De imitatione Christi*, S. 82f.

1216 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

1217 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

1218 *Übersetzung*: "Sekretärs"

1219 Ladislaus, Sigismund.

1220 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

1221 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

1222 *Übersetzung*: "Gespenster"

⊙ den 27. December x

Predigt aufm saal gehört.

Monsieur Rueß¹²²³ m'a contè, comme le jeune Stammer¹²²⁴ a courru des lievres cet estè passè en mon circuit de chasse, & comme [[13r]] on a attrappè son garçon n'a gueres, sur le faict¹²²⁵, etcetera[.] J'y adviseray, & executeray ce quj sera raysonnable.¹²²⁶

Der Marschalck Erlach¹²²⁷, ist von Meinem Gnedigen herzlieben herrenvatter¹²²⁸ hergeschickt worden, mir das leydt zu klagen, hat mir auch schreiben von herrvattern gebracht vndt von bruder Fritzen¹²²⁹, Jtem¹²³⁰: angezeigt das Mein gnediger herzlieber herrvatter die außrichtung des begräbnüß auf den 13. Januar als Mittwochs post Trium Regum¹²³¹ mir thun wollte, den Montag, sollte die leiche zu Bernburg¹²³² ankommen, den dinstag, die eingeladene herrschaft¹²³³ einkommen.

Zeitung¹²³⁴ das es Bruder Ernsten¹²³⁵, vor Mantua¹²³⁶, (Gott lob,) noch wol gehet, vndt daß er nicht gestorben, wie ezliche außgegeben.

Jch habe brieffe geschrieben, an herrvatter, an bruder Fritzen, an den Obersten Pegker¹²³⁷.

28. Dezember 1629

[[13v]]

» den 28. December

Jch habe Thomaßen¹²³⁸, ei nach Halberstadt¹²³⁹ geschicktt, Gott gebe zu glück.

1223 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1224 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1225 *Übersetzung*: "Herr Rueß hat mir erzählt, wie der junge Stammer im vergangenen Sommer in meinem Jagdbezirk Hasen gejagt hat und wie man seinen Jungen neulich auf frischer Tat erwischt hat"

1226 *Übersetzung*: "Ich werde überlegen und ins Werk setzen, was vernünftig sein wird."

1227 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1228 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1229 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1230 *Übersetzung*: "ebenso"

1231 *Übersetzung*: "nach [dem Fest] der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)]"

1232 Bernburg.

1233 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1234 Zeitung: Nachricht.

1235 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1236 Mantua (Mantova).

1237 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1238 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1239 Halberstadt.

heütte ist schwester Anne Sofie¹²⁴⁰ mitt dem Marschalck Erlach¹²⁴¹ wieder hinüber nach Bernburg¹²⁴² gefahren, Gott geleytte Sie.

Jch habe dieses Jahr, groß vnglück mitt meinen pferden, daß sie der wurm¹²⁴³ vndt der rotz, gleich einer pest, also infestirett¹²⁴⁴. Gott verhüete ferneren schaden.

Designation deßen, waß ich Meinem Gnädigen herzlieben herrenvatter¹²⁴⁵ vor holtz vndt wildpret bezahlen muß von Iohannis Baptistae¹²⁴⁶ 1628 an zu rechnen biß wieder auf Iohannis, Baptistae 1629.

{Reichsthaler}	{gute Groschen}	
109	12	vor 73 Morgen ¹²⁴⁷ Stammholtz,
28	18	vor 3 schock, 50 Malder ¹²⁴⁸
		baumholtz ¹²⁴⁹ .
5	—	vor einen hirsch.
22	—	vor 11 Rehe.
Summa ¹²⁵⁰ 165 {Thaler} 6 {gute Groschen}		

[[14r]]

La Faye¹²⁵¹ m'a revelè de grands secrets, pourveu qu'ils soyent praticables.¹²⁵²

Jch habe heütte auf den abendt, die leiche meines sehligen Kindes¹²⁵³, zuschlagen beysetzen laßen, in des Albertj Vrsi¹²⁵⁴ seinem begräbnüß oder gewölbe, nach dem der sarck verpicht, vndt zugeschlagen, auch ein anderer drüber gemacht worden.<vndt> mitt Corduanischem leder¹²⁵⁵, vberzogen worden. Jch habe auch das alter des lieben Kindes[,] g nahmen, geburt etcetera auf pergamen geschrieben, hinein legen laßen, mitt ein par sprüchen, Heiliger Schrifft. Gott verleyhe ihm vndt vnß allen eine sehlige vndt fröliche aufferstehung am iüngsten tage, in Christo Jesu Amen.

Nota¹²⁵⁶: das leichelgen ist heütte diesen Morgen noch gar schön gewesen, vndt hat dem lieben sehligen kinde, noch gar ähnlich gesehen. Er ist numehr in sanffter ruhe, [[14v]] vndt ruhet in Gott zum ewigen leben Amen.

1240 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1241 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1242 Bernburg.

1243 Wurm: Krankheit, die von Würmern verursacht oder diesen zugeschrieben wird.

1244 infestiren: angreifen, anfallen.

1245 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1246 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

1247 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

1248 Malter: Holzmaß.

1249 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

1250 Übersetzung: "Summe"

1251 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

1252 Übersetzung: "La Faye hat mir große Geheimnisse aufgedeckt, sofern sie zu gebrauchen sind."

1253 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

1254 Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von (ca. 1100-1170).

1255 Corduan: sehr geschmeidiges, kleinnarbiges Leder aus Bock- und Ziegenfellen.

1256 Übersetzung: "Beachte"

29. Dezember 1629

σ den 29. December

Jch bin heütte nachmittags ein wenig in die lufft gegangen, vndt habe meinen stall besehen, waß da newes ist dran gebawet worden.

Thomaß¹²⁵⁷ ist mitt guter satisfaction von halberstadt¹²⁵⁸ sampt schreiben vom Obristen Pegker¹²⁵⁹, vndt zuförderst herrn Generals¹²⁶⁰ *Liebden* wieder zu mir kommen.

Jch habe Ihrer *Liebden*, den herrn general, wieder geantwortett.

Den La Faye¹²⁶¹, abgefertigett.

Lytsawen¹²⁶² abgefertigett, Gott gebe doch, das es mir zu glück, vndt nicht zu schaden gedeye. Jch habe ihm schreiben, an Ihre Kayßerliche <Mayestät>¹²⁶³ [,] an den Fürsten von Eggenberg¹²⁶⁴, vndt an herrn Löben¹²⁶⁵, mittgegeben.

30. Dezember 1629

[[15r]]

ø den 30. December

La Faye¹²⁶⁶, Lytsaw¹²⁶⁷, Thomaß¹²⁶⁸, vndt herr Reüße¹²⁶⁹ seindt in Gottes nahmen fort, die ersten beyde naher Leiptzigk¹²⁷⁰, die<er> dritte nach halberstadt¹²⁷¹, der vierdte nach Rammelburg¹²⁷² [.]

Den küchenschreiber¹²⁷³ bey mir gehabt, welcher mir gar gute vorschläge gethan, wegen bevorstehender rayse, wie man mitt reputation vndt dannoch wolfail raysen köndte, herrvatters¹²⁷⁴

1257 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1258 Halberstadt.

1259 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

1260 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1261 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

1262 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

1263 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1264 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).

1265 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1266 Faye, Abraham de la (gest. 1636).

1267 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

1268 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1269 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1270 Leiptzig.

1271 Halberstadt.

1272 Rammelburg.

1273 Papenmeyer, Christian.

1274 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

exempel nach, da noch Ihre Gnaden, darzu im wolstande gewesen, vndt ihre furrierer bey zeitten voran geschickt, vndt mitt den wirtten handeln laßen.

Den Amptschreiber¹²⁷⁵ auch bey mir gehabt, qui dit¹²⁷⁶ man könne wochentlich auf einer Thäle¹²⁷⁷ nur 1 {Wispel} weizen, aber auf 1 Thele wol 2[,] 2½ biß 3 {Wispel} gersten außdreschen. JI m'a promis¹²⁷⁸ gegen lichtmeß¹²⁷⁹ mitt dem pachtkorn, 40 {Wispel} gersten, vndt 20 in 22 {Wispel} weizen zu liffern, pour vendre¹²⁸⁰, dann er sagt [[15v]] Sie köndten biß in 10 schock¹²⁸¹ in einer woche außdreschen. Nun gibt ein schock weizen: nur 1½ biß 2 {Scheffel} dieses Jahr, ein schock gersten, zu 5[,] 6[,] 7 {Scheffel} Ergo¹²⁸²: *et cetera*

Jch habe mitt Secretario¹²⁸³ Ladislao¹²⁸⁴ conversirt. Er sagte mir vndter andern, einen Hexametrum¹²⁸⁵ des Beckmannj¹²⁸⁶ welcher gar schön ist: Jova Juvat Juvit Jova Jdem Jova juvabit.¹²⁸⁷ Sonsten wehre ejn schön dictum¹²⁸⁸, auf itztkünfftiges Jahr, gemacht worden, anno¹²⁸⁹: 1630. DOMInVs IesVs ChrIstVs¹²⁹⁰ IVVabIt.¹²⁹¹

Nach Magdeburg¹²⁹² geschrieben, an herrn von Dona¹²⁹³, auf morgen *gege gott* vmb den Mittag, abzuschicken.

Es wirdt des Obersten Gramß¹²⁹⁴ Regimentt alhier im fürstenthumb¹²⁹⁵ seinen Sammelplatz haben, Sie werden aber fähnleins¹²⁹⁶ weise abgeführt, iedoch gehet die contribution vier[-,] fünffach so starck fort, daß man wochentlich auß dem Ampt Ballenstedt¹²⁹⁷, vber vermögen, auff die 1000 {Thaler} contribuiren¹²⁹⁸ muß[.]

1275 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

1276 Übersetzung: "der sagt"

1277 Dele (Diele): Dachboden.

1278 Übersetzung: "Er hat mir versprochen"

1279 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).

1280 Übersetzung: "um [es] zu verkaufen"

1281 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

1282 Übersetzung: "also"

1283 Übersetzung: "dem Sekretär"

1284 Ladislaus, Sigismund.

1285 Übersetzung: "Hexameter"

1286 Beckmann, Christian (1580-1648).

1287 Übersetzung: "Gott hilft, Gott hat geholfen, derselbe Gott wird helfen."

1288 Übersetzung: "Spruch"

1289 Übersetzung: "dem Jahr"

1290 Jesus Christus.

1291 Übersetzung: "Jesus Christus, der Herr, wird helfen."

1292 Magdeburg.

1293 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

1294 Gram, Kaspar von (gest. 1633).

1295 Anhalt, Fürstentum.

1296 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).

1297 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1298 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

31. Dezember 1629

[[16r]]

den 31. December annj¹²⁹⁹: 1629.

Jch habe den Amptmann Johann harschleben¹³⁰⁰ bey mir gehabt, welcher mir in der haußhaltung allerley gute vorschläge gethan.

Nach Sandersleben¹³⁰¹ geschrieben, <Newe Jahrs brieffe.>

Mon bon cuisinier, un Boheme, nommè Wentzel¹³⁰² tresfidele serviteur, est devenu tresmalade depuis deux jours, s'estant poussè contre un chariot dont il s'est fait mal au dedans du corps, crachant du sang & avant tresgrande angoisse a l'entour du coeur. Or nous apprehendons quelque sinistre accident en luy, non seulement a cause de sa grande maladie laquelle l'a rendu en si peu de temps tout desfait, mais aussy, a cause que ceste nuict au poile (auprès de sa chambre ou il couche) quj est la hofstube, les fantomes ou spectres ont derechef menè force bruict & tintammarre. Cela a quelque apparence mais pour moy, j'apprehends fort, que<'a> mon page Lytsaw, n'avienne quelque sinistre accident en son voyage de Vienne¹³⁰³, lequel il a entrepris [[16v]] quasj a contrecoeur, & pas avec une telle gayeté de coeur comme il a accoustumè de faire. Aussy a il souvent bien beu contre mon grè, en ce mesme poile. Dieu divertisse tous malheurs, & nous rende sages avec le temps.¹³⁰⁴ Jch

Jch habe das alte Jahr, Nachmittags außgebadett. perge¹³⁰⁵

Nos Damoysselles¹³⁰⁶ nous ont cuisinè & apprestè un ses soupper fort delicat pour conclusion de ceste année.¹³⁰⁷

1299 *Übersetzung*: "des Jahres"

1300 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

1301 Sandersleben.

1302 Czerny, Wenzel (gest. 1659).

1303 Wien.

1304 *Übersetzung*: "Mein guter Koch, ein Böhme, Wenzel genannter, sehr treuer Diener, ist seit zwei Tagen sehr krank geworden, nachdem er gegen einen Karren gestoßen war, von dem er sich am Inneren des Körpers Schaden getan hat, wobei er Blut spuckte und sehr große Angst um das Herz herum bekam. Nun befürchten wir aber irgendein schlimmes Unglück nicht nur wegen seiner sehr großen Krankheit, welche ihn in so kurzer Zeit ganz zunichte gemacht hat, sondern auch weil diese Nacht die Geister oder Gespenster erneut starken Lärm und Getöse in der Stube (neben seiner Kammer, wo er schläft), der die Hofstube ist, getrieben haben. Das zu gewissem Anschein, aber ich fürchte meinerwegen sehr, dass meinem Edelknaben Lützow nicht irgendein böser Unfall auf seiner Wien-Reise geschieht, welche er fast widerwillig und nicht mit einer solchen Fröhlichkeit des Herzens unternommen hat, wie er zu tun gewohnt ist. Auch hat er oft gegen meinen Willen in dieser gleichen Stube kräftig getrunken. Gott lenke alles Unglück ab und mache uns mit der Zeit klug."

1305 *Übersetzung*: "usw."

1306 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641); Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).

1307 *Übersetzung*: "Unsere Jungfern haben uns ein sehr köstliches Essen als Abschluss dieses Jahres gekocht und zubereitet."

hofmeister Reüße¹³⁰⁸ ist wiederkommen von Rammelburg¹³⁰⁹, m'ayant rapporté une lettre fort courtoyse du vieux *Adrian Arndt Stammer*¹³¹⁰, mais rien d'asseurè encores, a cause des dangereuses conjoinctures de ce temps. Bien est vray¹³¹¹ ch'eglj s'è dichiarato a bocca inverso Raiß, dj non voler maj far menzione del debito, s'eglj potesse ritenere quel luogo di *Rammelburg* mà a me hà jscritto dj non potermj lasciare il danaro, mà ben dj differirlo¹³¹². *etcetera*

[[17r]]

Der iunge Röder¹³¹³ hat auf meinen befehlich einen hasen gehetzt vndt gefangen.

<Le vieux Röder¹³¹⁴ a Radeschleben¹³¹⁵ s'est plaint qu'on luy avoit jettè un grand bois, plein de poudre a canon dans sa cour, ce que mettant au feu le faillit mettre en grand danger.¹³¹⁶>

1308 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1309 Rammelburg.

1310 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

1311 *Übersetzung*: "wobei er mir einen sehr höflichen Brief des alten Adrian Arndt Stammer, aber wegen der gefährlichen Zustände dieser Zeit noch nichts Sicheres mitgebracht hat. Wohl ist wahr,"

1312 *Übersetzung*: "dass er sich gegenüber Rueß mündlich erklärt hat, von der Schuld nie Erwähnung tun zu wollen, wenn er jenen Ort Rammelburg behalten könnte, hat aber an mich geschrieben, mir das Geld nicht überlassen, aber es wohl aufschieben zu können"

1313 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

1314 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

1315 Radisleben.

1316 *Übersetzung*: "Der alte Röder in Radisleben hat sich beklagt, dass man ihm ein großes Holz voller Schießpulver in den Hof geworfen habe, was ihn beinahe in große Gefahr brachte, als man es ins Feuer legte."

Personenregister

- Ahmed Pascha 35
Ajazza, Lorenzo 40
Aldobrandini, Aldobrandino 9
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 20, 22, 23, 24, 24, 25, 30, 49
Altoviti, Giovanni 51
Álvarez de Toledo y Beaumont, Antonio 17
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 50
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 58, 59, 62
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 4, 6, 27, 28, 29, 33, 37, 44, 47, 50, 59, 61, 62, 63
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 26, 46, 48, 58, 59
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 6, 28, 61
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 58, 60, 62
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 61
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 13
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 61
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 13, 61
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 61
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 61
Arnoldin von Clarstein, Matthias 9, 18, 39
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 65
Ataíde, António de 20, 22
Barbolani di Montauto, Giulio, Marchese 49
Barbolani di Montauto, Montauto, Marchese 48
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 4, 7, 45, 46, 51
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 13
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 4, 16, 45, 46, 51
Beckmann, Christian 32, 64
Benckendorf, Thomas 2, 21, 61, 63, 63
Berchtold von Ungarschitz, Johann Jakob 19, 26
Bethlen, Gabriel 5
Bila (1), N. N. von 58
Borzita von Martinitz, Familie 54
Brandenburg, Albrecht (der Bär), Markgraf von 62
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 4, 40, 44, 44, 45, 46, 51
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 28
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 13
Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von 34, 50, 50
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 50
Braunschweig-Wolfenbüttel, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 50
Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von 34
Breuner, Seifried Christoph, Graf 14, 47
Bülow, Joachim von 2
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 13
Calvin, Jean 31, 31
Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 8
Czerny, Wenzel 65
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 16, 21
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 18, 43
Dohna, Christoph, Burggraf von 64
Drach, Hartmann 20
Drugeth de Homonna, Johann, Graf 8
Durant, N. N. 42
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 2, 2, 3, 3, 3, 4, 5, 6, 9, 15, 17, 19, 36, 44, 45, 46, 63
Eichen, Uriel von 2, 11, 12, 27, 39
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 11, 13, 18, 22, 23, 35, 39, 43, 48, 50
Erbach-Breuberg, Johann Kasimir, Graf von 28
Erlach, Burkhard (1) von 61, 62

Este, Luigi d' 40
 Faye, Abraham de la 60, 62, 63, 63
 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 30
 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 3, 3, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 9, 10, 11, 11, 12, 13, 14, 15, 15, 16, 16, 17, 20, 20, 22, 23, 23, 24, 26, 27, 29, 30, 30, 34, 34, 35, 35, 36, 37, 38, 38, 39, 39, 40, 40, 41, 42, 42, 44, 45, 45, 46, 47, 47, 48, 50, 51, 51, 52, 59, 63
 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 6, 7, 9, 11, 12, 14, 15, 15, 17, 20, 46, 48
 Goliath (Bibel) 33
 Goltz, Martin Maximilian von der 18
 Gonzaga, Ferdinando 23
 Gonzaga di Nevers, Carlo I 23, 30
 Gram, Kaspar von 64
 Gustav II. Adolf, König von Schweden 41, 41, 54, 59
 Guyard de Saint-Julien, Henri, Graf 49
 Guzmán y Haro, Diego de 16
 Hämmerle, Hans Ulrich 20
 Harrach, Karl, Graf von 22
 Harrach, Leonhard Karl, Graf von 22
 Harschleben, Johann (1) 65
 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 27, 28
 Hessen-Darmstadt, Ludwig V., Landgraf von 24, 51
 Hoë von Hoënegg, Matthias 32
 Hofkirchen, Georg Andreas von 27
 Hofkirchen, Johann Rudolf von 27, 42
 Hoyos, Johann Balthasar, Graf von 10
 Ippoliti di Gazoldo, Federico 8
 Jahrs, Sebastian 64
 Jesus Christus 23, 25, 33, 33, 37, 53, 64
 Kadisade Ali Pascha 35
 Karl I., König von England, Schottland und Irland 60
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 8, 10, 11, 42, 47
 Khlesl, Melchior 12, 12, 27, 27, 28, 29, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 34, 35, 36, 36, 37, 38, 39, 44
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf 6, 39
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 21, 40
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 6, 7, 18, 40
 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von 45
 Ladislaus, Sigismund 60, 64
 Lauerwald, N. N. von 19
 Liechtenstein, Maximilian, Fürst von 30
 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 30
 Löbl von Greinburg, Hans Christoph 6, 22
 Lodron, Sebastian, Graf von 20, 20
 Lonck, Hendrick Corneliszoon 43, 54
 Longueval, Charles-Albert de 6
 Losenstein, Georg Achaz, Graf von 9, 18
 Losenstein, Maria Anna Franziska, Gräfin von, geb. Gräfin von Mansfeld-Vorderort 18
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 3, 12, 13, 19, 22, 26, 39, 39, 47, 49, 50, 63
 Ludwig XIII., König von Frankreich 31, 41, 60
 Lützwow, Barthold von 21, 63, 63
 Maier von Altenparkstein, Michael 18, 19, 47, 51
 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 9, 9, 17, 18, 22
 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 17, 22
 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 60
 Mansfeld-Vorderort, Sophia, Gräfin von, geb. Schenk von Tautenburg 18
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 7, 7, 9, 10, 11, 12, 18, 19, 22, 40, 42
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 16, 16, 16
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 11, 12, 27, 29, 29, 32, 34, 35, 36
 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 37
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 51, 52
 Medici, Ferdinando II de' 50
 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 6, 7, 10, 29, 42, 47
 Metternich, Johann Reinhard von 8, 18, 39, 50
 Michal, Königin von Israel 33

Mohammed 23
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 24, 29
 N. N., Hortensio 19
 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 60
 Neuhaus, Katharina von, geb. Gräfin von
 Montfort-Pfannberg
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge
 von Österreich) 15, 20, 31, 45
 Österreich, Leopold, Erzherzog von 15, 16, 17,
 20
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von
 15, 20, 20, 38, 38, 46, 48
 Österreich, Maximilian, Erzherzog von 15
 Paar, Johann Christoph von
 Paar, Vespasian von
 Pallotto, Giovanni Battista Maria 24
 Papenmeyer, Christian 63
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 60
 Pecker von der Ehr, Johann David 61, 63
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 37
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf
 von 26
 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 18, 26,
 51
 Philipp IV., König von Spanien 4, 16, 16
 Puchheim, (Johann) Bernhard von 17
 Ragel, Hans 19
 Rechenberg, Johann von 47
 Reventlow, Detlev von 10, 19, 39, 42, 50, 51
 Reventlow, Familie 50
 Ritter, Kaspar 21
 Röder, Hans Kaspar von 66
 Röder, Hans Wolf Ernst von 2, 21, 66
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)
 11, 34, 34
 Rueß von Hopfenbach, Hans 61, 63, 66
 Sacchetti, Niccolò 50
 Sachsen, August, Kurfürst von 45
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 4, 6, 7,
 16, 37, 42, 44, 45, 45, 46, 51, 57
 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge
 und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 50
 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog
 von 50
 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog
 von 50
 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich
 Wilhelm, Herzog von 50
 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 2
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog
 von 6, 36, 40, 51
 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von
 Sachsen-Lauenburg) 51
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog
 von 51
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von,
 geb. Markgräfin von Brandenburg 5, 29, 41
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 13,
 46
 Sapieha, Jan Stanislaw 8, 9, 10
 Saul, König von Israel 33
 Savelli, Federigo 20
 Savelli, Paolo 20
 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 42
 Schenk von Tautenburg, Familie 18
 Scherhardt, Berthold
 Schilling, Albrecht von 39, 47
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III.,
 Herzog von 57
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich,
 Herzog von 50, 51, 51
 Schleswig-Holstein-Gottorf, Maria Elisabeth,
 Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen
 57
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim
 Ernst, Herzog von 26
 Schönberg, Hans Meinhard von 37
 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von 7, 8
 Schwendi von Hohenlandsberg, Lazarus (1) 30
 Sigismund III., König von Polen 10, 41
 Sixtus V., Papst 24
 Slawata von Chlum, Luzia Ottilia, Gräfin 54
 Solms-Lich, Philipp, Graf zu 40, 47
 Sötern, Philipp Christoph von 4, 7, 45, 46, 51
 Stammer, Adrian Arndt (von) 66
 Stammer, Hermann Christian (von) 61
 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 18
 Starhemberg, Reichard von 19
 Süleyman I., Sultan (Osmanisches Reich) 30

Terz, Kaspar 47	Waldstein, Maximilian, Graf von 6, 7
Thun, Christoph Simon, Graf von 11, 12	Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 4, 7, 45, 46, 51
Thurzo von Bethlendorf, Georg 35	Warnstedt (1), N. N. von 38, 44
Traun, Adam von 18	Wenzel von Wenzelsberg, Johann 22
Trautenberg, Curt von der 20, 43, 59	Wladislaw IV., König von Polen 41
Trautenberg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 65	Württemberg, Eberhard III., Herzog von 42
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 47	Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg) 51
Urban VIII., Papst 23, 24, 28, 28, 28, 29, 31, 33, 33, 37	Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von 51
Vogt, N. N. 21	
Waldstein, Adam d. J., Graf von 55	
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 3, 7, 7, 24, 26, 30, 31, 31, 40, 41, 42, 49, 52, 52, 59, 59, 59, 63	

Ortsregister

- Abau (Abaúj), Komitat 5, 47
Afrika 48
Ahrensböck 26
Anhalt, Fürstentum 13, 26, 44, 64
Antwerpen 43
Asparn 8
Augsburg 38
Aussig (Ústí nad Labem) 56, 56
Ballenstedt 58, 58, 60
Ballenstedt(-Hoym), Amt 44, 64
Bamberg 4
Barcelona 16
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 52
Berberei (Barbareskenstaaten) 49
Berg (Bereg), Komitat 5, 47
Bernburg 59, 61, 62
Bistritz (Bystrice) 55
Böhmen, Königreich 14, 40
Böhmischer Wald 56
Böhmisch Rudolecz (Ceský Rudolec) 54
Bona (Annaba) 48
Borschod (Borsod), Komitat 5, 47
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 2, 13
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648)
10, 19, 39, 50
Brodetz (Brodce) 9
Dänemark, Königreich 51
Dessau (Dessau-Roßlau) 19
Dnespek (Nespeky) 55
Donau, Fluss 16
Dresden 56, 56
Elbe (Labe), Fluss 56, 56
England, Königreich 5, 35, 36
Essen 4
Frankfurt (Main) 37
Frankreich, Königreich 4, 6, 24, 31, 35, 36, 42,
43, 45
Fratting (Vratenín) 53
Genua (Genova) 16, 16
Groß-Enzersdorf 53
Großnondorf 53
Grubenhagen, Fürstentum 34
Halberstadt 57, 59, 61, 63, 63
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit
1648) 15
Halle (Saale) 57, 58
Hamm 4
Heidelberg 37
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
3, 4, 5, 12, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 34, 44,
44, 45, 49
Hollabrunn 53, 53
Indien 40
Italien 6, 24, 35, 54, 59
Jitschin (Jicín) 26
Kanischa (Nagykanizsa), Ejalet 35
Klosterneuburg 13
Königseck (Kunžak) 54, 54
Konstantinopel (Istanbul) 30
Korneuburg 36, 38
Koschitz (Košice) 54
Krim, Khanat 25
Langau bei Geras 53
Leipzig 55, 57, 63
Leitmeritz (Litomerice) 56
Levante 49
Livorno 49
Lobositz (Lovosice) 55
Madeira, Insel (Ilha da Madeira) 43
Magdeburg 64
Mähren, Markgrafschaft 47, 53
Mantua, Herzogtum 31, 35
Mantua (Mantova) 41, 42, 61
Mecklenburg, Herzogtum 2, 7, 31, 59
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 52, 52
Meißen 56, 56, 57
Meißen, Markgrafschaft 56
Miltzschin (Milicín) 55
Mittelmeer 16, 23
Moldau, Fürstentum 23
Mühlhausen 44
Neuhaus (Jindřichuv Hradec) 54, 54
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
Vereinigten Provinzen) 4, 7, 35, 43, 45, 54,
59
Niederlande (beide Teile) 6

Niedersächsischer Reichskreis 57
 Obermallebarn 53
 Oberungarn 25, 47
 Oschatz 57
 Osmanisches Reich 5, 23, 23, 24, 25, 25, 29,
 29, 29, 30, 31, 35, 35, 45, 60
 Österreich, Erzherzogtum 15, 16
 Österreich unter der Enns (Niederösterreich),
 Erzherzogtum 53
 Padua (Padova) 19
 Palästina 24, 25
 Passau, Hochstift 15
 Persien (Iran) 40
 Peterswald (Petrovice) 56
 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 18, 19, 47, 51
 Pirna 56
 Polen, Königreich 8, 24
 Prag (Praha) 2, 4, 11, 55, 55, 56
 Pulkau 53
 Radisleben 66
 Rammelburg 63, 66
 Regensburg 4, 6, 16, 32
 Rom (Roma) 20, 27, 28, 29, 31, 36
 Saboltsch (Szabolcs), Komitat 5, 47
 Sachsen, Kurfürstentum 13, 32, 45, 52, 56
 Samosol (Samosoly) 54
 Sandersleben 13, 58, 65
 Sathmar (Szatmár), Komitat 5, 47
 Schlesien, Herzogtum 14, 43
 Schlesien-Breslau, Herzogtum 14
 Schlesien-Oppeln, Herzogtum 14
 Schlesien-Ratibor, Herzogtum 14
 Schlesien-Schweidnitz-Jauer, Herzogtum 14
 Schwarzes Meer 23
 Schweden, Königreich 35, 43, 45, 51
 Semplin (Zemplén), Komitat 5, 47
 Siebenbürgen, Fürstentum 29, 60
 Spanien, Königreich 4, 5, 16, 20, 22, 42, 43,
 45, 54
 Stockerau 53
 Stralsund 43
 Straßburg, Hochstift 15
 Tabor (Tábor) 54, 55
 Thaya, Fluss 53
 Torgau 57
 Toskana, Großherzogtum (Florenz,
 Großherzogtum) 48, 48, 50, 51
 Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 20
 Ugotsch (Ugocsa), Komitat 5, 47
 Ungarn, Königreich 5, 14, 23, 24, 35, 41, 43
 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 35,
 40
 Walachei, Fürstentum 8
 Welbern (Velvary) 55, 55
 Westetz (Vestec) 55
 Westindien 43, 54
 Wien 11, 16, 18, 21, 25, 30, 36, 50, 53, 59, 65
 Wiener Neustadt 13, 15, 21
 Wurzen 57, 57
 Zlabings (Slavonice) 53, 54, 54

Körperschaftsregister

Communio Hierarchiae Plenitudinis Aetatis
Jesu (pro Redemptione Captivorum) 23, 23,
24, 25, 30, 49
Confoederatio Bohemica (Böhmische
Konföderation) 32
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 31
Hanse(bund) 52
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat
(Kurfürstenkollegium) 51
Jesuiten (Societas Jesu) 14
Mainz, Domkapitel 8, 18, 39, 50
Malteser (Ordo Militiae Sancti Joannis
Baptistae Hospitalis Hierosolymitani) 24
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la
Toison d'Or) 6, 7
Ordo Militiae Christianae (Ordre de la Milice
Chrétienne) 22
Österreich, Geheimer Rat 3, 3, 19, 22
Österreich, Hofkammer 46
Siebenbürgen, Landstände 5
Wien, Rat der Stadt 26